Gemeinde Val Müstair

Masterplan «Val Müstair 2025»

Positionierung und strategische Ausrichtung der Gemeinde Val Müstair

© Quant AG, November 2018

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Inhaltsverzeichnis

Hintergrund 7
Management Summary 8
Einleitung Masterplanung 12

Analyse und Research 14
Globale und relevante Trends 16

Best Practice im alpinen Raum 20
Trends Entwicklung «Peripherie» 22
Bevölkerungsstruktur 24
Volkswirtschaftliche Grundlagen 26
Aktuelle Situation im Tal 28
SWOT-Analyse 30
Entwicklungsprämissen 34
Umsetzungsansatz 36
Themen mit Relevanz 39

Vision 42
Differenzierung 44
Leistungsversprechen 45
Positionierung 46

Strategische Grundsätze 50

Nachhaltige Entwicklung 54

Sicherstellung Nachhaltigkeit 56

Leistungserbringung 60

Wirtschaft und Gewerbe 62
Koordinierte Standortförderung 64
Co-Working/New Work 66
Alpine Hackathon 68
Zukunftsort – Netzwerk Ausheimische 70
Fonds «futura economia jaura» 72
Arbeitsblatt: Projekte Wirtschaft und Gewerbe 74

Landwirtschaft **76**
PRE Projekt – Agricultura Jaura 78
Val Müstair Bauernjahr 80
Klosterkäse St. Johann 82
Fonds «futura agricultura jaura» 84
Online Distribution Val Müstair 86
Inwertsetzung bestehender Alpen 88
Arbeitsblatt: Projekte Landwirtschaft 90

Tourismus **92**
Zusammenarbeit TESSVM 94
Flagship Store Val Müstair 96
Kulturelle Intervention Val Müstair 98
Minschuns 100
Outdoor Festival «E-Moziun» 102
Winter Touring Festival 104
Outdoor Discovery Family Days 106
Rennrad-Touren Val Müstair 108
Bike Masterplan Val Müstair 110
FIS Tour de Ski 112
Arbeitsblatt: Projekte Tourismus 114

Beherbergung und Gastronomie **116**
La Sassa 118
Resort-Ansiedlung Val Müstair 120
Lokaler Genuss 122
SAC Hütte Alp Sprella 124
Arbeitsblatt: Projekte Beherbergung und Gastronomie 126

Service Public **130**
Infrastrukturen/ÖV 132
Umnutzung Ställe 134
Immobilienstrategie für gemeindeeigene Immobilien 136
Erschliessung Öffentlicher Verkehr 138
Signaletik 140
Arbeitsblatt: Projekte Infrastrukturen/ÖV 142

Gesundheit **144**
Wohnen im Alter 146
Freizeit aktiv gestalten 148
Kommunikation Gesundheit 150
Arbeitsblatt: Projekte Gesundheit 152

Bildung **154**
Intensivierung Zusammenarbeit 156
Verbesserung der Kommunikation 158
Kompetenzzentrum St. Johann 160
Arbeitsblatt: Projekte Bildung 162

Energieversorgung **164**
European Energy Award in Gold 166
Verteilung WLAN-Hot-Spots 168
On-off-Strassenlaternen 170
AutoEnergieCheck 172
Arbeitsblatt: Projekte Energieversorgung 174

Verwaltung **178**
Gemeindeverwaltung 180
Prozessmanagement 182
Qualitätsmanagementsysteme 186
Prozesse Gemeinde Val Müstair 188
Organisation Verwaltung 190
Projekt «Sparta tecnica» 192
Re-Organisation Verwaltung 194
Gemeindefinanzen 196
Arbeitsblatt: Projekte Verwaltung 198

Marke, Marketing, Kommunikation **202**
Marke «Val Müstair» 204
Bildwelten 206
Marketing 207
Organisation Tourismus Val Müstair 221
Kommunikation 222

Umsetzungsorganisation **228**

Umsetzungskosten Masterplan **232**

Terminplanung (exemplarisch) **234**

Quellenverzeichnis **236**

Impressum **239**

Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand, das ausserge-wöhnliche ihren Wert.

Oscar Wilde

Hintergrund

Ausgangslage

Der Gemeindevorstand der Fusionsgemeinde Val Müstair – der Gemeinde Val Müstair – unter dem neuen Gemeindepräsidenten Rico Lamprecht hat im Januar 2017 einen Prozess lanciert, der Klarheit über die künftige Positionierung und Strategie des Tals schaffen und alle Kräfte im Tal für eine gemeinsame Vision gewinnen soll. Auslöser für die Erarbeitung des vorliegenden Masterplans war die Schieflage des regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair – der nach zahlreichen Wechseln an der Spitze vor einer ungewissen Zukunft stand.

Das Tal verfügt über grosse inhaltliche Potenziale, welche gerade in der heutigen Zeit im Kontext von Natur und Kultur rentabilisiert werden könnten. Die Klärung, wohin sich die Gemeinde Val Müstair und das Tal bewegen will – verbunden mit der Synchronisierung der heutigen Leistungsträger – ist ein Thema, das übergeordnet angegangen werden muss. Darüber herrscht Einigkeit.

Die Quant AG ist mit der Moderation und Begleitung des Prozesses beauftragt worden. Unter dem Titel «Val Müstair 2025» haben wir für die Umsetzungsphase der strategischen Positionierung drei Arbeitspakete definiert, welche zeitverzugslos an die Hand genommen werden sollten:

_ Ein Masterplan fasst die Entwicklung und Implementierung der Positionierung und künftigen strategischen Ausrichtung des Tals zusammen.

_ Die Markenfragen zum Val Müstair, der Biosfera Val Müstair bzw. dem UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair werden geklärt und in einem separaten Markenmanual abgehandelt.

_ Für die Vermittlung der zukünftigen Stossrichtung gegenüber den Anspruchsgruppen im Tal und im Kanton sowie für die kommunikative Begleitung der nächsten Projektschritte wird ein integrales Kommunikationskonzept erstellt.

Die Masterplanung Val Müstair ist der Kompass für die ganzheitliche Entwicklung des Tals.
Er konsolidiert Strategien, Projekte und neue Geschäftsideen, konkretisiert die Umsetzung und ist Basis für Entscheidungen im Rahmen der Weiterentwicklung des ganzen Tals.

Das vorliegende Dokument wurde im intensiven Austausch und unter Mitwirkung eines Kernteams rund um Gemeindepräsident Rico Lamprecht erstellt. Zum Kernteam gehörten Gabriella Binkert Becchetti, Vizepräsidentin Gemeinde Val Müstair und Präsidentin GGV, Hansjörg Weber, Vorstandsmitglied Gemeinde Val Müstair, Roman Federspiel, Vorstandsmitglied Gemeinde Val Müstair, Marcus Malgiaritta, AMAR Arvenmöbel Müstair, Thomas Gurtner, Direktor a.i. Biosfera Val Müstair sowie Ulrich Veith, Geschäftsführer der Stiftung Pro Kloster St. Johann. Beigezogen wurden zudem bedarfsweise Vertreter der DMO Tourismus Engadin Scuol Samnnaun Val Müstair, der Marke graubünden sowie weiterer Organisationen und Institutionen.

Für die wertvollen Inputs und kritische, aber stets konstruktive Begleitung des Prozesses danken wir allen Beteiligten.

Quant AG

Flims, September 2018

Management Summary

Masterplan Val Müstair 2025

Das Bündner Südtal Val Müstair will sich dauerhaft und mit Relevanz im Markt entfalten und etablieren. Der Gemeindevorstand der Gemeinde Val Müstair unter der Führung von Gemeindepräsident Rico Lamprecht entschied sich deshalb im Januar 2017, Klarheit über die künftige Positionierung und Strategie des Tals zu verschaffen. Die zukünftige Entwicklung der Gemeinde soll auf den Grundsätzen der Nachhaltigkeit basieren. Unter dem Titel «Val Müstair 2025» wurden drei Angebotspakete mit den folgenden Inhalten und Zielen definiert:

1. Der Masterplan
Der Masterplan «Val Müstair 2025» zeigt die Positionierung und strategische Ausrichtung sowie konkrete Umsetzungsmassnahmen auf. Er dient als Kompass für die ganzheitliche Entwicklung, konsolidiert Strategien, Projekte und neue Geschäftsideen, plant die Umsetzung und legt die Basis für Entscheidungen im Rahmen der Weiterentwicklung des Val Müstair.

2. Das Markensystem
Das Markensystem Val Müstair definiert die zukünftige Markenarchitektur unter dem Dach der Marke graubünden und klärt die Verbindungen der verschiedenen Marken im Tal. Der praxisorientierte Leitfaden ermöglicht die operative Führung des Markensystems Val Müstair (Destination, Naturpark, Gemeinde, etc.).

3. Das Kommunikationskonzept
Die proaktive Kommunikation mit der Bevölkerung, Leistungsträgern und Partnern ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung und Umsetzung der geplanten Massnahmen des Masterplans. Im Kommunikationskonzept werden die Strategie, Inhalte, Rollen und Verantwortlichkeiten definiert und implementiert.

Positionierung/Identität Val Müstair
Wie sich das Tal inskünftig gegenüber anderen so genannt «schönen Regionen» im Alpenraum differenziert, bringen die Vision und das Leistungsversprechen zum Ausdruck, die im Rahmen des Masterplan-Prozesses erarbeitet wurden. «Wir machen Val Müstair zum nachhaltig attraktivsten Lebensraum und Naturort der Alpen, lautet die selbstbewusste Vision.
Das Leistungsversprechen setzt die beiden Leuchttürme in den Bereichen Natur und Kultur in den Fokus. Das Tal will demnach «die Nationalparks, das UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair, den regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair und das UNESCO Welterbe Kloster St. Johann entlang den Hauptlinien der thematischen Erlebnisketten – nach den unterschiedlichen Motiven und Bedürfnissen der Kundengruppen – in Wert setzen und das Potenzial des Vier-Jahreszeitentourismus nutzen».

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Die zukünftige Identität des Val Müstair setzt sich deshalb aus einer attraktiven Natur- und Kulturlandschaft, aus starken Handwerksbetrieben, einer intakten Landwirtschaft, dem Trend nach Regionalität und gesundem Genuss kombiniert mit neuen regionalen Produkten (80% biologisch) zusammen.

Strategische Grundsätze

Den Weg hin zu diesem Soll-Zustand des Tals beschreiben die übergeordneten, in vier Teilbereiche aufgeschlüsselten strategischen Grundsätze. Deren Ziele lauten:

_ Optimierung und Entwicklung des bestehenden «Systems»
_ Erhalt/Wachstum der Einwohnerzahl
_ Ausrichtung der wirtschaftlichen und raumwirksamen Tätigkeiten auf eine nachhaltige Entwicklung des Tals (ökonomisch, ökologisch und sozial) und Schaffung der dafür notwendigen Rahmenbedingungen
_ Erhalt des heutigen Standards im Bereich Infrastruktur und Dienstleistungen
_ Sicherstellung des attraktiven Lebensraums
_ Nutzung, Aktivierung und Inwertsetzung der vorhandenen Potenziale (USPs) für die Positionierung des Tals
_ Zielgerichtete Angebotsentwicklung und -Kommunikation im Sinne der Positionierung

Die strategischen Grundsätze und Zielsetzungen sind ein klares Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung des Tals und sie spiegeln die Charta des regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair. Bei der Evaluation von Umsetzungsprojekten übernimmt der Naturpark deshalb den fachlichen Lead und unterbreitet der Gemeinde-Exekutive die erforderlichen Entscheidungsgrundlagen und Instrumente zur Projektsteuerung. Basis für die Beurteilung von Projekten bildet das bereits existierende Freiraumkonzept.

Umsetzungsprojekte und Massnahmen

Den Kern des Masterplans bzw. das «Rezeptbuch» für die Umsetzung der Strategie bildet das Kapitel »Leistungserbringung». In die Leistungsbereiche «Wirtschaft & Gewerbe», «Landwirtschaft», «Tourismus», «Beherbergung & Gastronomie», «Service Public», «Gesundheit», «Bildung» und «Energieversorgung» unterteilt, sind insgesamt 43 mehrheitlich neue Massnahmen und Projekte gelistet und detailliert beschrieben. Das Spektrum reicht von der koordinierten Standortförderung über ein landwirtschaftliches PRE-Projekt, einen Flagship Store Val Müstair oder das Projekt Minschuns bis hin zu neuen touristischen Events und einem Ayurveda Resort.

Sämtliche Massnahmen wurden sind darauf ausgerichtet, familienfreundliche Unternehmen, neue Investoren und (Stamm-)Gäste ins Tal zu bringen und/oder den bestehenden Betrieben günstige Rahmenbedingungen und Anreize zu geben, damit die Bevölkerungszahlen erhalten und die Wertschöpfung im Tal gesteigert werden kann.
Im Bereich «Service Public» werden konkrete Massnahmen zu den Themen «Infrastrukturen», «Gesundheit», «Bildung» und «Energieversorgung» vorgeschlagen. Intakte, gepflegte bauliche Infrastrukturen und eine medizinische Grundversorgung im Tal gehören ebenso dazu wie eine moderne Schule und die umweltgerechte Energieversorgung.

Im Kapitel «Verwaltung» schliesslich unterbreitet das Masterplan-Kernteam Vorschläge, wie Prozesse im Dienste von Bevölkerung und Anspruchsgruppen optimiert, Organisationsstrukturen vereinfacht und die Finanzplanung stabil und weitsichtig ausgerichtet werden kann. Mit dem vorgeschlagenen Instrumentarium soll die Bürgernähe durch kundenorientierte Mehwerte gestärkt, die Gemeindewohlfahrt sichergestellt und der gesellschaftliche Zusammenhalt gefestigt werden.

Neuer Markenauftritt und offene Dialogkultur
Mit der Klärung der Markenfragen von Naturpark und Biosphärenreservat wird die Grundlage für eine griffige Markenkommunikation gebildet. Die neue Markenarchitektur schafft Klarheit, Orientierung und Sicherheit für alle Anspruchsgruppen.

Die primäre Marke ist «Val Müstair» mit den Inhalten «Natur» und «Kultur». Die Hauptattraktionen sind dabei der regionale Naturpark Biosfera Val Müstair und das Kloster St. Johann Müstair.
Der Naturpark ermöglicht es, Val Müstair neben dem UNESCO Weltkulturerbe auch als Teil des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair aufzutreten.

Das Erscheinungsbild der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair ist hingegen noch nicht festgelegt. Aus Markensicht ist es zielführend, das Label UNESCO Biosphärenreservat konsequent im Zusammenspiel mit der Marke «Val Müstair» und mit der Marke «Biosfera Val Müstair» einzusetzen, um die Zugehörigkeit zu signalisieren – denn zwei UNESCO Welterben in einer Gemeinde sind einzigartig und sollten auch entsprechend vermarktet werden.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Eine zeitgemässe, transparente und aktive Kommunikation dient der Vermittlung und Verankerung des Masterplans gegenüber sämtlichen Stakeholdern. Gleichzeitig vermittelt sie im Sinne einer Sofortmassnahme den Neubeginn als vertrauensstiftender «Quick win» für die Gemeindebehörden und zur (Wieder-)Herstellung von Glaubwürdigkeit und Leadership innerhalb der Gemeinde Val Müstair. Der neue Kommunikationsstil soll mithelfen, die ambitionierten Zielsetzungen zu erreichen.

Umsetzung-Organisation und Kosten
Die Erfahrung aus vergleichbaren Masterplanungsprozessen zeigt, dass die vielschichtigen Aufgaben nur mittels einer übergeordneten Umsetzungsorganisation langfristig erfolgreich bewältigt werden können.

Wir empfehlen eine Umsetzungsorganisation, welche die definierten Projekte koordiniert und in der Umsetzung begleitet. Das Gremium soll mit den entsprechenden Kompetenzen ausgestattet und im Sinn und Geist des Masterplans agieren können. Auf der strategischen Ebene soll der Koordinationsstelle eine Begleitgruppe für den inhaltlichen Austausch zur Verfügung stehen. Dazu kann der Ansatz des Kernteams aus dem Masterplanungsprozess weitergeführt werden.

Aktuell weisen die vorgeschlagenen 43 Projekte und Aktivitäten über die nächsten acht Jahre Kosten in der Höhe von CHF 9.04 Mio. aus. Das Refinanzierungspotenzial ist jedoch aufgrund der bereits zugesprochenen Beträge für die verschiedensten Projektumsetzungen im Tal hoch. Nichtsdestotrotz liegt es nun an den Behörden und politischen Instanzen, die Massnahmen und Projekte zu priorisieren, allenfalls zu etappieren und in die Legislaturplanung aufzunehmen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Einleitung Masterplanung

Methodik und Entwicklungsansatz

Aufgrund unserer weitreichenden Erfahrungen aus den unterschiedlichsten Projekten im Umfeld der Standortentwicklung, der Masterplanung sowie dem Know-how aus zahlreichen Strategie-Projekten schlagen wir vor, die nachfolgend beschriebene Fülle an Umsetzungsmassnahmen innerhalb der nächsten 5 Monate an die Hand zu nehmen. Eine Umsetzung kann nach unserer Erfahrung nur im Sinne einer verlängerten Werkbank und mit einem Co-Kreationsansatz erfolgreich umgesetzt werden.

Masterplan

Der Masterplan «Val Müstair 2025» soll basierend auf der Positionierung und strategischen Ausrichtung konkrete Umsetzungsmassnahmen aufzeigen, wie es dem Tal gelingt, die Zukunft zu meistern. Er soll in Zukunft als Kompass für die ganzheitliche Entwicklung dienen, Strategien, Projekte und neue Geschäftsideen konsolidieren, die Umsetzung planen und Basis für Entscheidungen im Rahmen der Weiterentwicklung sein. Integraler Bestandteil ist die Definition und gegebenenfalls Formalisierung der zukünftigen Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren im Raum, namentlich mit der Destinationsorganisation TESSVM, der Biosfera Val Müstair, dem Schweizerischen Nationalpark, dem UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair und dem UNESCO Weltkulturerbe Kloster St. Johann. Weiter soll neben der inhaltlichen Abklärung auch eine Finanzplanung (5-Jahres-Betrachtung der Investitionen und Betriebskosten) aufzeigen, welche finanziellen Belastungen mit den bevorstehenden Umsetzungsmassnahmen verbunden sind und Ansätze für potenzielle Refinanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Marke

Die Markenfrage Val Müstair/Biosfera Val Müstair soll sofort geklärt werden, sodass die Grundlagen für die Vermittlung der zukünftigen Ausrichtung des Val Müstairs geschaffen werden können, bevor die Kommunikation einsetzt. Dabei steht die Klärung der Namensgebung Biosfera Val Müstair versus Naturpark (Parc da Natüra) Val Müstair unter Berücksichtigung der neuen Rahmenbedingungen (u.a. UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair) im Zentrum. Daraus soll die zukünftige Markenarchitektur, das Markenversprechen sowie die Rollen der verschiedenen Marken im Tal geklärt werden und in der Form eines praxisorientierten Leitfadens für die operative Führung des Markensystems Val Müstair (Destination, Naturpark, Gemeinde, etc.) festgehalten werden.

Kommunikation

Das Konzept zeigt auf, was, wann, gegenüber welchen Anspruchsgruppen, wie und durch wen kommuniziert werden soll, damit die definierten Ziele auf dem Weg zur «begehrtesten Naturdestination im Alpenraum» erreicht werden können. Die konkreten Umsetzungsmassnahmen zielten dabei auf den Zeitraum zwischen Mai und Ende September 2018. Mit einem ganzheitlichen Kommunikationsansatz Val Müstair sollen die relevanten Dialoggruppen ab sofort zur geplanten Vorgehensweise und über die definierten Umsetzungsprojekte informiert und bezüglich Projektfortschritt auf dem laufenden gehalten werden.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

1 Masterplan
Entwicklung und Implementierung, Positionierung und strategische Ausrichtung Val Müstair. Ableitung von konkreten Massnahmen für die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung im Sinne der Ziele einer nachhaltigen Entwicklung des Val Müstairs.

2 Marke
Klärung der Markenfragen zu Val Müstair/Naturpark Biosfera Val Müstair/UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair als Grundlage für die Vermittlung im Tal und im Markt. Schaffung der Basis für die zukünftige Identität sowie Ableitung entsprechender Umsetzungsinstrumente (Markenmanual Val Müstair).

3 Kommunikation
Erarbeitung eines integralen Kommunikationskonzepts und zeitverzugslose Umsetzung im Rahmen der Vermittlung der zukünftigen Stossrichtung. Kommunikative Begleitung der nächsten Projektschritte inkl. Prozess Masterplanung (bis Winter 2017).

Analyse und Research

Integrale Betrachtung

Für die Analyse haben wir die nachfolgenden Suchfelder definiert mit dem Ziel, eine integrale Sichtweise auf den vorliegenden Sachverhalt zu erlangen:

Im Speziellen sind dies:

_ Globale Trends mit Relevanz
_ Nationale Trends mit dem Fokus Entwicklung der Peripherie
_ Regionale Trends und das Regierungsprogramm des Kantons Graubünden 2017 bis 2022
_ Aktuelle Situation, Erkenntnisse aus den Interviews

Suchfeld
Globale Trends mit Relevanz

Suchfeld
Nationale Trends
Entwicklung Peripherie

Suchfeld
Regionale Trends
Regierungsprogramm
2017 bis 2022

Suchfeld
Aktuelle Situation im Tal
Erkenntnisse aus den Interviews

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Globale und relevante Trends

Zukunftsinstitut Wien

Rurale Modernisten

Im urbanen Umfeld werden Begriffe von Ursprünglichkeit und Authentizität neu definiert.

Der rurale Modernist sucht das Prinzip des Einfachen, Authentischen, Reduzierten – ohne dabei auf Errungenschaften der Neuzeit verzichten zu wollen. Getrieben von der Sehnsucht nach Verwurzelung, Authentizität und Ursprünglichkeit, begibt sich die Nischengruppe in die Anfänge der Menschheit zurück und denkt sie gleichzeitig visionär und neu. Heraus kommt ein Lebensstil, der keine Tabus kennt, weder zeitliche noch gesellschaftliche. Vermeintliche Gegensätze wie Stadt und Natur oder Digitalität und Entschleunigung werden wie selbstverständlich miteinander vereint.

Rurale Modernisten sind dankbar für Angebote, die ihnen die elementaren Erlebnisse von Natur und Ursprünglichkeit in den urbanen Alltag holen. Durch ihren Anspruch an Ursprünglichkeit sind sie leicht ansprechbar, ihre Progressivität, Spontaneität und der Hang zum Extravaganten machen sie jedoch zu schwer vorhersehbaren Kunden.

Assoziation zum Val Müstair

_ Natur als Gegensatz zum Stadtleben.
_ Einfache Lebensweise (im Verhältnis zur Stadt).
_ Herkunft/Erbe

Village People

Landleben erlebt einen neuen Aufschwung.

In dem Masse, wie sich die Megatrends der Mobilität und Konnektivität auf ländliche Konzepte ausbreiten, sinkt auch die Notwendigkeit für New Worker und Globalisten, in die Städte zu ziehen. Ganz im Gegenteil: Gerade auf dem Land können sie sich neue, kreative Individualitäten ausbilden und leben. Von den Village People wird bereits das gelebt, was die Städter in ihren «Neighbourhoods» zu erfinden hoffen. Und was in den urbanen Zentren viel Kraft kostet, passiert in den Dörfern ganz von alleine. Das macht das Landleben attraktiv. Aber auch der Platz und Raum, die Natur und nicht zuletzt der Wunsch nach Entfaltung und Life-Design tragen dazu bei, dass der Lebensstil der Village People nicht abreisst – vorausgesetzt, Infrastruktur ist ausreichend vorhanden.

Assoziation zum Val Müstair

_ Landleben light im einfachen Ferienhaus.
_ Kontakt zur Bevölkerung als Ersatznachbarschaft.
_ Wohnraum
_ Entwicklungspotenzial und Gegenpol zur Entvölkerung.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Social Surfer

Wellenreiter werden mehr und mehr zu internationalen Aktivisten.

Surfer merken durch ihren Sport als Erste die Veränderungen wie den Klimawandel. Sie sind durch die Nähe zur Natur sensibel für andere Lebewesen. Der Sport ist mehr als Freizeit, nämlich Lebensstil, und das Engagement als Surfer für Natur und Menschen scheint mehr und mehr, zum festen Bestandteil dessen zu werden. Die Surf-Industrie, egal ob aus dem Bereich Mode, Tourismus, Marketing oder Medien, muss die Social Surfer fokussieren. Die Surfer Community ist Vorreiter und Wegbereiter für soziale und umweltpolitische Ideen. Durch den Neo-Nature-Trend sind die Grundbedingungen gut, dass das Social-Surfer-Phänomen andere Sportlebensstile infiziert.

Assoziation zum Val Müstair

_ Tourenfahrer und Freestyler sind die Surfer der Berge.
_ Gute Akzeptanz vorhanden und einfache Sensibilisierung möglich.

Neo-Dialektiker

Mundart wird zum neuen Identitätsanker der globalisierten Nomaden.

Für die Nischengruppe der neuen Dialektsprecher ist lokale Identität mehr als nur eine Phrase. Ganz im Gegenteil sie definieren sich gerade über ihre Sprache wieder verstärkt mit ihren eigenen oder gewählten Wurzeln. Das verbindende und Identität stiftende Element des Dialekts wird vor allem von jenen wieder gepflegt, die ihn noch vor einigen Jahren unbedingt ablegen wollten: einer gebildeten, intellektuellen Schicht. Regionale Unternehmen können ihren Kunden näherrücken, wenn sie diese in ihrer Sprache ansprechen. Auf den internationalen Märkten kann das für Vertrauen sorgen und Authentizität schaffen.

Assoziation zum Val Müstair

_ Zunehmender Identitätsverlust durch steigende Zersiedelung.
_ Auflösung von Gemeinschaftsgefühl durch zu grosse Strukturen.
_ Romanische Sprache ist attraktiv, wenn auch nicht verständlich.
_ Alte Häuser, Sagen und Gespräche.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Autarkisten

Die Vorbereitung auf eventuelle Katastrophen wird zum Lebensstil.

Autarkisten werden Konjunktur haben, selbst wenn die ökonomische Krise – real oder nur medial – weiter abflaut. Nie waren globale, ökologische Katastrophen schneller kommuniziert als heute. Die Angst wird durch die Flut an Informationen beständig genährt, woraus sich ein Wachstumsmarkt mit Anti-Desaster-Strategien und -Produkten entwickelt. Gerade in Europa wird künftig eine neue Welle an Autarkisten entstehen: Wissenschaftler des königlich-niederländischen meteorologischen Instituts prognostizieren in einem Klimamodell, dass bis zum Ende des Jahrhunderts mehr und mehr tropische Wirbelstürme Westeuropa treffen werden.

Assoziation zum Val Müstair

_ Rückzugsort und «sicherer Hafen» im Fall der Fälle.
_ Überleben in der Natur üben.

«App»-Schalter

Offline leben als Mittel zur Abgrenzung vom Mainstream des Netzzeitalters

Natürlich sind konsequente «App»-Schalter eine Minorität. Eine Vielzahl Jugendlicher hat ihre Smartphones mit im Bett und im Bad. Doch es zeigt sich, dass es zunehmend «cool» wird, nicht immer erreichbar zu sein, sich von den digitalen Updates zu distanzieren und festzustellen, was das Leben «ohne» neue Qualitäten und Ruhe mit sich bringt. Gerade die Eltern, die so sehr vor der zunehmenden Digitalisierung warnen und gleichzeitig mit ihr nicht umgehen können, sind für die Teenager Anti-Figuren, gegen die sie sich mit 2005er-Telefonmodellen auflehnen. Für Markt und Medien ist diese Nischengruppe spannend, da sie eben nur über traditionelle Wege erreichbar ist. Sie sind nicht zwangsläufig konsumkritisch, aber hinterfragen Angebote, Dienstleistungen und Artikel auf Sinn und Nutzen.

Assoziation zum Val Müstair

_ Das Datennetz im Val Müstair ist nicht überall gegeben.
_ Die Natur und die Tätigkeiten im Tal legitimieren das Ausschalten.
_ Ausschalten und die Realität geniessen, setzt eine attraktive Realität voraus – die ist hier gegeben.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Good Watcher

Immer mehr Menschen fordern Einblick in immer mehr Daten – auch um Märkte mitzubestimmen.

Die Erfolge der Organisation Foodwatch oder des Internetportals Lebensmittelklarheit.de zeigen, wie gross das Interesse, die Aufmerksamkeit und die Befürchtungen der Verbraucher bezüglich der Qualität und Inhaltsstoffe ihrer Lebensmittel sind. Jene «Klarheit und Wahrheit» wird jedoch künftig immer weniger dem Zufall oder dem gesammelten Wissen der Crowd überlassen, sondern von den Konsumenten in die eigene Hand genommen. Und das nicht nur im Lebensmittelbereich. Die Good Watcher sind eine Verbrauchergruppe, die alles hinterfragt und analysiert. Neue Technologien und Dienstleistungen und Schnelltests stossen hier auf offene Arme. In den kommenden Jahren werden vermehrt Tools auf den Markt kommen, die weithin verbreiteten Etikettenschwindel deutlich leichter ermittelbar machen – eine direkte Folge des wachsenden Drucks aus der Good Watcher Community nach Wissen über die Herkunft der Produkte.

Assoziation zum Val Müstair

_ Produkte aus dem Tal sind natürlich.
_ Kurze Transportwege.
_ Geschütztes Gebiet mit besonders guten Umweltbedingungen.
_ Produzenten sind namentlich bekannt und können besucht werden.

Sport-Performancer

Sport-Performance ist medial ein Fest.

Das Immer-schneller, Immer-ausgefallener und Immer-extremer bleibt jedoch in der Nische. Nicht jeder ist ein solcher Adrenalinsucher, dass er Krankenhausaufenthalte gern in Kauf nimmt. Doch was am Ende herauskommt, ist massentauglich: Boulderhallen, Parcouring-Gelände, Hardcore-Caching. Die Nische der Sport-Performancer nimmt solche Anlagen nicht ganz ernst, vergleichbar mit einer 1000-Franken-Hightech-Regenjacke, die bei Schmuddelwetter auf dem Weg zur U-Bahn angezogen wird. Sport-Performancer brauchen Herausforderungen, die sie selbst entwickeln. Und sie brauchen vor allem Geräte zur Dokumentation. Der stark männlich dominierte Nischen-Lebensstil wird analog zu den Plattformen im Internet an Popularität zunehmen. Der Wunsch, sich körperlichen Herausforderungen und einem Wettbewerb zu stellen, wächst zusätzlich durch Megatrends wie Urbanisierung und New Work. Auch der demographische Wandel mit dem Faktor Downaging lässt die Menschen in jedem Alter auf adrenalin-und testosterongeschwängerte Ideen kommen.

Assoziation zum Val Müstair

_ Tourenskifahren
_ Gleitschirmfliegen
_ Bergsteigen und Klettern

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Best Practice im alpinen Raum

Clusterstrukturen und regionale Innovationssysteme

Tirol:
Zweitwohnungsbesitzer als Business Angels und Startup-Investoren

Einen ungewöhnlichen Ansatz zur Unterstützung von Startups entwickelte man im österreichischen Bundesland Tirol. Die Standortagentur Tirol organisierte im Sommer 2015 einen «Business Angel Summit» in Kitzbühel, an dem ausgewählte Start-ups potenziellen Investoren ihre Geschäftsideen präsentierten. In der Folge kam es zu mehreren Vertragsabschlüssen. Dabei nutzte man gezielt die Tatsache, dass im Edelskiort Kitzbühl viele Unternehmer und Manager ihre Feriendomizile haben, um Kapital und Know-how für die Erneuerung der industriellen Basis zu mobilisieren. Auch unter den Zweitwohnungsbesitzern im Val Müstair könnte es potenzielle Investoren und kompetente Sparring-Partner für Projektumsetzungen oder Start-ups geben.

Südtirol:
Innovationen und Innovationspolitik im Berggebiet

Innovative Produkte und Produktionsmethoden entstehen nicht nur in Forschungsinstituten oder in den Labors von Hightechfirmen. Gerade im Berggebiet entwickeln sich Technologiefirmen oft in einem handwerklichen Branchenumfeld. Viele Beispiele davon finden sich in Südtirol. Das 1980 gegründete Unternehmen Microtec aus Brixen baut Computertomografen, mit denen in Sägewerken ganze Baumstämme geröntgt und entsprechend ihrer inneren Struktur optimal zersägt werden. Der Weltmarktführer für Schneekanonen TechnoAlpin aus Bozen wurde in den frühen 1980er Jahren aus der Taufe gehoben, als zwei Mitarbeiter eines Skigebietes eine Schneekanone aus den USA importierten und darauf aufbauend ihren ersten Prototypen entwarfen. Die 1983 von einem Automechaniker gegründete Firma Autotest aus Lana hat sich auf den Ausbau von Sonderserien und besondere Bauteile für die VW-Gruppe spezialisiert. Der Betreiber von Kleinsägereien Damiani hat sich zu einem Spezialanbieter von Holzbauteilen für die Bauindustrie gemausert. Die Geier GmbH, 1994 von einem Bergbauernsohn gegründet, entwickelt spezielle Raupenfahrzeuge für Hang- und Steillagen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Viele dieser Firmen sind Mitglieder von Leaders, einem Netz innovativer Südtiroler Unternehmen, die sich untereinander austauschen, gemeinsame Projekte initiieren und sich für die Entwicklung des regionalen Wirtschaftsstandorts einsetzen. Dieses Netzwerk ist nur eine von zahlreichen Initiativen der Standortagentur IDM Südtirol, die für Export-, Innovations und Tourismusförderung in der Region zuständig ist. IDM bietet unter anderem Innovationsberatung für Unternehmen an, unterhält ein Gründerzentrum für Startups und baut derzeit auf dem Areal einer stillgelegten Aluminiumfabrik einen Technologiepark (NOI Techpark). Bei ihrer Standort- und Innovationsstrategie verfolgt IDM das Prinzip der «smarten Spezialisierung» auf Branchen, in denen Südtirol über besonderes Potenzial verfügt. Dies sind unter anderem die Lebensmittelproduktion, alpine Technologien und Energie.

Vorarlberg:
Tradition und Innovation im Holzbau

Jenseits der Schweizer Landesgrenze hat sich das österreichische Bundesland Vorarlberg zu einer internationalen Pilgerstätte für den Holzbau entwickelt. In fast jedem Dorf finden sich markante Holzhäuser, die moderne Architektur mit traditionellen Baumethoden vereinen. Diese Baukultur und das damit verbundene Handwerk sind zum Markenzeichen der Region geworden und tragen zur ihrer hohen Lebensqualität bei. Ein komplexes Netzwerk aus Forstbetrieben, holzverarbeitenden Firmen und spezialisierten Handwerkern sorgt für eine hohe Wertschöpfungstiefe und eine beachtliche Innovationsdynamik. Eine regionale Besonderheit ist die enge Zusammenarbeit zwischen Architekten und Handwerksbetrieben. So stammen etwa namhafte Architekten der Region aus Zimmermannsfamilien. Ein Katalysator der Branchenentwicklung war in den letzten zwei Jahrzehnten das Vorarlberger Architektur Institut (vai). Der 1997 gegründete Verein vernetzt Planer, Bauherren, Handwerker und Wissenschaftler. Er organisiert Ausstellungen, Symposien und Weiterbildungsveranstaltungen, er publiziert Fachbücher, initiiert Forschungsprogramme und verleiht Bauherrenpreise. Der Vorarlberger Holzbaupreis zeichnet jährlich in 11 Kategorien (z.B. Einfamilienhaus, Bestanderweiterung oder heimische Wertschöpfung) vorbildliche Bauten aus. Der Tag der offenen Holzhaus-Türen leistet ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung. Auch in der Lehrlingsausbildung wird auf eine ganzheitliche Schulung mit innovativen Modulen gesetzt (z.B. Bildungsreisen). Einige dieser Ansätze liessen sich auch auf Schweizer Bergregionen mit starker Handwerkstradition und entwickelter Baukultur übertragen, wie z.B. das Berner Oberland oder Graubünden.

Trends Entwicklung «Peripherie»

Wirtschaftsforum Graubünden, Avenir Suisse

Nationale Trends Entwicklung «Peripherie»

Wirtschaftsforum Graubünden

_ Graubünden wird mehr und mehr zu einem komplementären Teil des metropolitanen Netzwerks.
_ New Work und Digitalisierung machen die Region zum «Third Place» für Wissensökonomie
_ Graubünden entwickelt sich in eine vier Jahreszeiten «Destination».
_ Nachhaltigkeit in der Entwicklung im Bereich der Energieversorgung (Energienetz, Anstreben von Autarkie).
_ Die Landwirtschaft als Basis für Regionalität im Bereich Genuss und Kulinarik und Erhalt einer intakten Kulturlandschaft.

Avenir-Suisse-Studie

Auszüge aus Studie «Strukturwandel im Schweizer Berggebiet» (2017)

_ Das Schweizer Berggebiet steht wirtschaftlich unter Druck.
_ Um die damit verbundenen Anpassungsprozesse zu meistern, bedarf es Strategien zur Aktivierung neuer Wertschöpfungsquellen statt zusätzlicher Subventionen.
_ Um den Strukturwandel zu meistern, müssen im Berggebiet Kräfte gebündelt und kleinteilige Strukturen überwunden werden.
_ Mit Hilfe des Online-Handels können die Produzenten regionaler Spezialitäten im Berggebiet neue Kunden im Unterland gewinnen.
_ Innovationspotenzial existiert aber gerade auch im Berggebiet im Handwerk und in der Landwirtschaft.
_ Peripheren Räumen mangelt es häufig nicht an Potenzialen, sondern an handlungsfähigen Akteuren, die die Potenziale erschliessen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Regierungsprogramm 2017/2022

Die acht Handlungsfelder Kanton Graubünden

_ Den Wirtschaftsstandort Graubünden weiterentwickeln und die Wettbewerbsfähigkeit stärken.
_ Den Tourismus als Leitwirtschaft auf verändertes Nachfrageverhalten und regional unterschiedliche Angebote ausrichten.
_ Die Wasserkraft als umweltfreundlichen Energieträger für Wirtschaft und Gesellschaft unverzichtbar machen.
_ Entwicklungsstarken und entwicklungsschwachen Regionen positive Zukunftsperspektiven als Teil eines attraktiven Kantons geben.
_ Kantonale, regionale und kommunale Voraussetzungen schaffen, um den eigenen Raum optimal zu nutzen und sich für die Nutzung funktionaler Räume über die Grenzen hinweg zu positionieren.
_ Gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern, Migration bewältigen und öffentliche und soziale Sicherheit gewährleisten.
_ Den demografischen Wandel im Bildungsbereich aktiv angehen.
_ Die Bedeutung der Mehrsprachigkeit und kulturellen Vielfalt stärken und nutzen.
_ Dem Fachkräftemangel aktiv entgegentreten.
_ Sich den Herausforderungen im Gesundheitsbereich stellen und die Chancen des Gesundheitstourismus nutzen.

Marke graubünden

Die NaturMetropole der Alpen

_ Die Marke graubünden bündelt kleine und grosse Leistungen, bestehende und neu aufstrebende Marken unter qualitativen Aspekten.
_ graubünden kommuniziert nach innen und aussen prägnant und vermittelt in einer Zeit zunehmender Hektik und kräfteraubender Mobilität Leistungen, Orte und Produkte mit langfristigem und nachhaltigem Wert für Bewohner und Gäste.
_ Mit der Wort-/Bildmarke «Val Müstair» als Absender ist die Gemeinde und damit das Tal Partner und Lizenznehmer der Regionenmarke graubünden.
_ Val Müstair bekennt sich zur Ausrichtung der Marke auf die Markenidee «NaturMetropole der Alpen» sowie zu den Kernwerten «wahr», «wohltuend» und «weitsichtig».
_ «NaturMetropole» steht für die dichte und hochstehende Ansammlung von Natur- und Kulturerlebnissen, die im Alpenraum ihresgleichen sucht.
_ Die Kernwerte bringen das Selbstverständnis und die Haltung der Marke ihrem Umfeld gegenüber zum Ausdruck.

Bevölkerungsstruktur

Gemeinde Val Müstair

Bevölkerungsentwicklung
Stand 31.12.2016

1880	1'444
1950	1'787
1980	1'599
2000	1'605
2005	1'722
2009	1'608
2010	1'608
2012	1'540
2014	1'523
2016	1'496

Altersstruktur
Stand 31.12.2016

bis 15 Jahre	176	11%
16 – 64 Jahre	989	64%
ab 65 Jahre	385	25%

Nationalität
Stand 31.12.2016

Schweiz	92.6%
Ausland	7.4%

Konfessionszugehörigkeit
Stand 31.12.2016

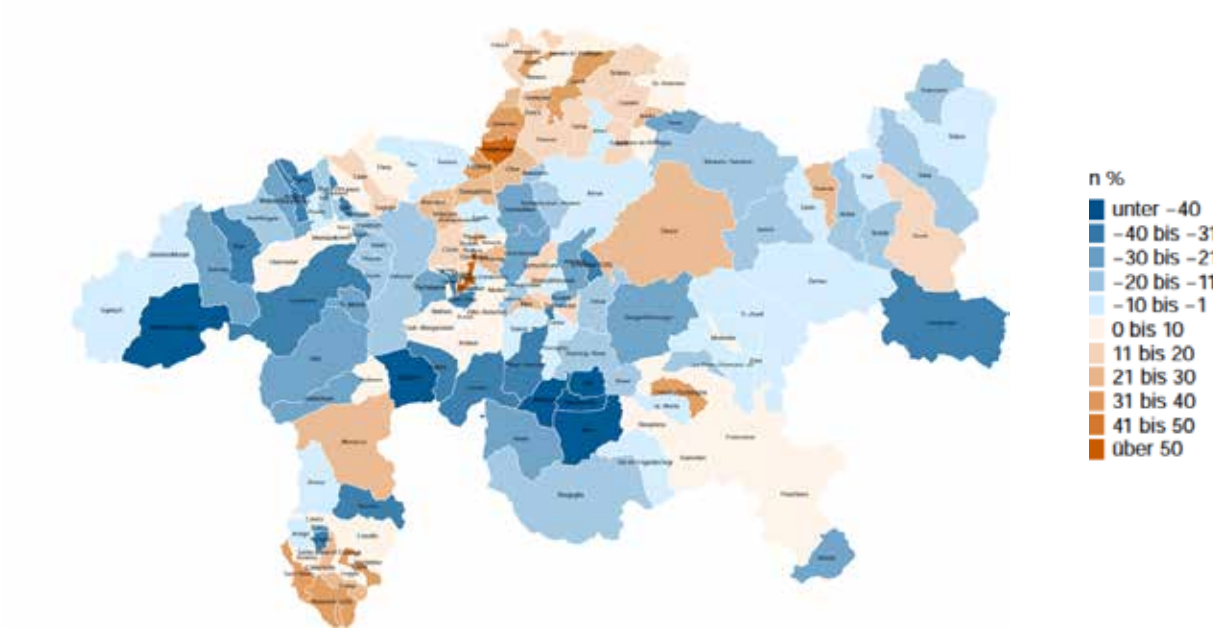
Römisch-Katholisch	57%
Evangelisch-Reformiert	36%
Andere/ohne	5%
Keine	2%

Schülerzahlen
Stand 31.12.2016

Kindergarten in Valchava	20
Primarschule in Müstair	80
Oberstufe in Sta. Maria	42
Total Schüler	142

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Prognose Bevölkerungsentwicklung 2013 – 2040 (relativ; mittleres Szenario)



Quelle: Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden, Wüst und Partner (2014)

Ohne konkrete «Gegensteuer» zur Verhinderung von Abwanderung sowie zur gleichzeitigen Attraktivitätssteigerung der Gemeinde Val Müstair als Wohn- und Arbeitsort, kann der Abwärtstrend der Zahl der Wohnbevölkerung nicht gestoppt werden. Das hat indirekte und direkte Einflüsse auf die Gemeinde unter gleichzeitiger Gefahr einer Spiralwirkung:

_ Rückläufige Steuereinnahmen (führt evtl. zu einer Erhöhung des Steuerfusses)
_ Leistungsabbau im Service Public (z.B. Schule, ÖV, Freizeitangebot, etc.)
_ Investitionsstau bei den Gemeindeinfrastrukturen
_ Abbau des touristischen Angebots
_ Höherer Aufwand in der Altersvorsorge aufgrund Alters-Ungleichgewicht der Wohnbevölkerung
_ Unattraktiv für potenzielle neue und externe Investoren

Volkswirtschaftliche Grundlagen

Gemeinde Val Müstair

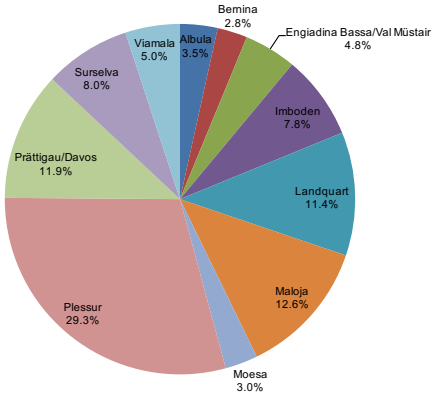
Anzahl Arbeitsstätten
Stand 31.12.2014

Gesamt	246
I. Sektor: Landwirtschaft	54
II. Sektor: Industrie und Gewerbe	37
III. Sektor: Dienstleistungen	155

Anzahl Beschäftigte
Stand 31.12.2014

Gesamt	1'123	100%
I. Sektor: Landwirtschaft	146	13%
II. Sektor: Industrie u. Gewerbe	312	28%
III. Sektor: Dienstleistungen	665	59%

Regionale Anteile am nom. BIP Graubündens, 2014



Wirtschaftszweige (nach NOGA 2008)	Gemeinde Val Müstair		Region Engiadina Bassa / Val Müstair		Graubünden	
	Anzahl VZÄ	Rel. Anteil nach Wirtschaftszweig	Anzahl VZÄ	Rel. Anteil nach Wirtschaftszweig	Anzahl VZÄ	Rel. Anteil nach Wirtschaftszweig
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei (NOGA 01-03)	84	9.8%	389	7.3%	4'517	4.6%
Bergbau, Industrie und Gewerbe (NOGA 05-33)	149	17.3%	388	7.3%	10'517	10.7%
Energie- und Wasserversorgung, Abfallentsorgung (NOGA 35-39)	5	0.6%	108	2.0%	1'434	1.5%
Bau (40-43)	168	19.4%	678	12.7%	12'083	12.2%
Handel/Rep. von Fahrzeugen, Gross- und Detailhandel (NOGA 45-47)	140	16.3%	712	13.3%	11'553	11.7%
Verkehr, Post u.ä. (NOGA 49-53)	21	2.5%	380	7.1%	5'884	6.0%
Beherbergung und Gastronomie (NOGA 55-56)	71	8.2%	1'250	23.3%	15'093	15.3%
Informationsdienstleistungen und Telekommunikation (NOGA 58-63)	2	0.3%	14	0.3%	1'862	1.9%
Erbringung von Finanzdienstleistungen und Versicherungen (NOGA 64-66)	16	1.8%	76	1.4%	2'688	2.7%
Grundstücks- und Wohnungswesen, Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurtätigkeiten, Untersuchungen (NOGA 68-71)	35	4.0%	186	3.5%	5'549	5.6%
Forschung und Entwicklung (NOGA 72)	0	0.0%	2	0.0%	364	0.4%
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten oder wirtschaftliche DL, Arbeitsvermittlung (NOGA 73-82)	8	0.9%	183	3.4%	4'085	4.1%
Öffentliche Verwaltung (NOGA 84)	17	2.0%	96	1.8%	3'400	3.4%
Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Heim- /Sozialwesen (NOGA 85-88)	92	10.6%	611	11.4%	15'757	16.0%
Kunst, Unterhaltung, Erholung, sonstige Dienstleistungen (NOGA 90-96)	54	6.3%	281	5.2%	3'861	3.9%
TOTAL	**863**	**100%**	**5'355**	**100.0%**	**98'648**	**100.0%**

Quelle: Bundesamt für Statistik (STATENT 2015)

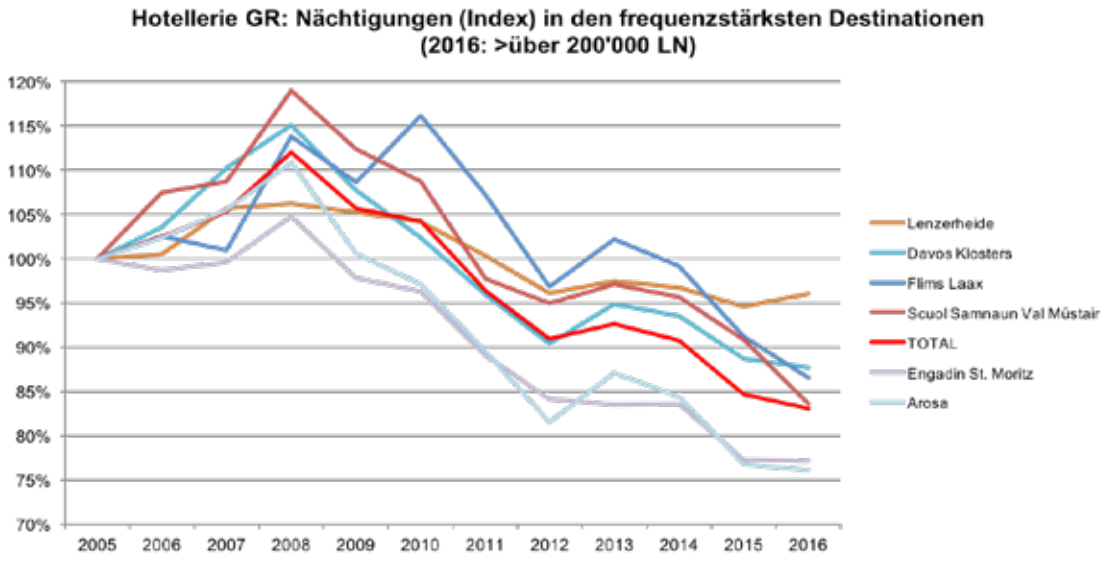
Strukturelle Besonderheiten im Vergleich zum Kanton

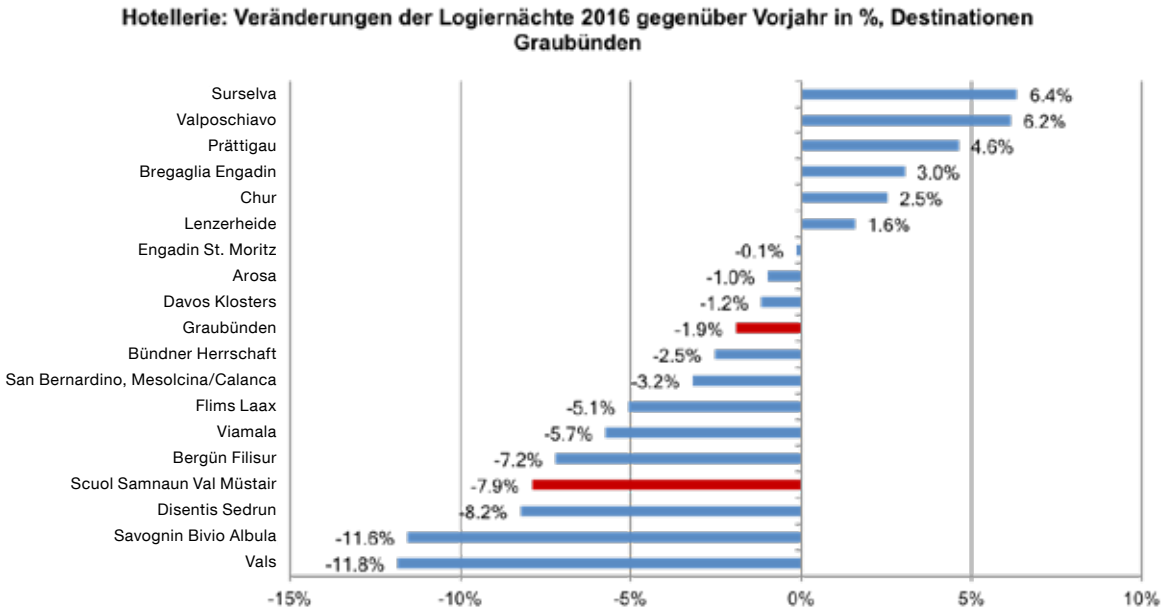
_ Landwirtschaft von überdurchschnittlicher Bedeutung

_ Industrie und Gewerbe unterdurchschnittlich vertreten, Baugewerbe von grösserer Bedeutung

_ Unterdurchschnittliche Vertretung von Beherbergung und Gastgewerbe

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025





Strukturelle Besonderheiten im Vergleich zum Kanton

_ Anhaltend grosse Herausforderungen in der Entwicklung der Hotel-Nächtigungen (seit 2008)

_ Die Destination Scuol Samnaun Val Müstair konnte von der Abschwächung der negativen Entwicklung in den letzten zwei Jahren nicht profitieren (Trendwende nicht ersichtlich)

Aktuelle Situation im Tal

Erkenntnisse aus den Interviews

Qualitative Befragung

Als ein Kernelement der Tal-internen Analyse wurden zwischen Februar und Mai 2017 rund 40 teilstandaridisierte Einzelinterviews mit Vertretern aus Politik/Verwaltung, Handel, Gewerbe und Gastronomie, Tourismus, Wirtschaft, Landwirtschaft sowie dem Naturpark Biosfera Val Müstair, dem Kloster St. Johann und verschiedenen kantonlen Ämtern geführt. Die wichtigsten Erkenntnisse im Überblick.

Resultate Interviews Gemeinde Val Müstair

Positionierung

Eine eigentliche Positionierung als strategische Ausrichtung des Tals ist nicht existent und wird nicht aktiv vermittelt. Dies obwohl sehr viele positiv besetzte Argumente vorhanden sind und diese differenzierend und profilierend für die Identität des Tales verwendet werden könnten.

Marke Val Müstair

Der Marke «Val Müstair» mangelt es an Profil. Die Reichweite ist tief und es fehlt eine Community mit ausreichender Grösse und Dynamik. Das Zusammenspiel der Kräfte (Idee, Strategie, Massnahmen, Ressourcen) stimmt bei der Marke «Val Müstair» nicht.

Strukturen Gemeinde und Verwaltung

Die Fusion der Gemeinden im Tal ist noch nicht gänzlich umgesetzt, es besteht immer noch Optimierungspotenzial, welches aber aus z.T. politischen Gründen (Vereinbarungen aus der Fusion) nicht umgesetzt wird.

Tourismus

_ Die bestehenden Strukturen und Schnittstellen zwischen den Anspruchsgruppen sind nicht klar und verhindern einen effizienten und effektiven Mitteleinsatz, die Potenziale werden bis heute nicht ausgeschöpft.
_ Aufgrund der fehlenden Klarheit in den Leistungsvereinbarungen zwischen den Stakeholdern wird die Leistungserbringung als ungenügend taxiert, man fühlt sich nicht verstanden und teilweise nicht ernst genommen.
_ Das Tourismusangebot im Tal basiert auf austauschbaren Produkten, es fehlt an Profil, Differenzierung und Erlebnisqualität.
_ Grosse vorhandene Potenziale werden nicht oder nur teilweise genutzt (e.g. UNESCO Welterbe Kloster St. Johann, UNESCO Biosphärenresrervat, Naturpark Biosfera Val Müstair, Nationalpark)
_ Die Hotellerie im Tal ist sehr unterschiedlich positioniert, man geht davon aus, dass ca. 50% der Betriebe mit grösseren Herausforderungen (Ersatzinvestitionen, Nachfolge etc.) kämpfen.

Wirtschaft

_ Die wirtschaftliche Situation im Tal steht, bedingt durch die grosse Abhängigkeit von der Leitindustrie «Tourismus», vor grossen Herausforderungen.
_ Der schleichende Stellenabbau (Zollverwaltung, Bildung, Post etc.) und das aktuelle Stellenangebot im Tal ist alles andere als rosig.
_ Einige wenige Betriebe sind sehr erfolgreich, dank Spezialisierung und einer hohen Qualitäts- und Serviceleistung.
_ Es besteht grosses Potenzial in den Bereichen der Produktion (Holz, Handwerk, Gewerbe, Landwirschaft), welches noch nicht gänzlich genutzt wird.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Erlebnis Natur und Landschaft:
Leuchtturm Biosfera Val Müstair

_ Der regionale Naturpark Biosfera Val Müstair ist nicht (oder nicht mehr) verankert und hat bedingt durch die instabilen Verhältnisse viel Vertrauen verloren, so will man die Rollen und Aufgaben nicht verstehen, hinterfragt den Mitteleinsatz, vermisst die Effizienz der Organisation und vor allem die Kommunikation.
_ Der Naturpark kann heute nicht mit Leistung überzeugen, vom Potenzial des Naturparks ist die überwiegende Mehrheit überzeugt.

Erlebnis Natur und Landschaft:
Leuchtturm Nationalpark

_ Das Val Müstair beheimatet einen Teil des Schweizerischen Nationalparks und profitiert bis heute von der bestehenden stabilen und professionellen Struktur nur partiell (Forschung)
_ Die Rollen und Aufgaben zwischen Nationalpark, UNESCO Biosphären Reservat, Biosfera und DMO sind in vielen Fällen nicht klar.

Erlebnis Kultur:
Leuchtturm Kloster St. Johann

_ Das Kloster St. Johann ist ein Attraktionspunkt mit internationaler Ausstrahlung, das jährlich mehrere Tausend Besucher nach Müstair bringt
_ Die Aktivitäten werden bis heute viel zu wenig in die Vermittlung des Tals eingebunden, das Potenzial der Gäste im Tal nicht genutzt

Resultate Befragung Naturpark Biosfera Val Müstair

_ Der Naturpark Biosfera Val Müstair verfügt über solide strategische Grundlagen, an denen sich der Betrieb organisieren muss.
_ Basierend auf der fehlenden Positionierung der strategischen Ausrichtung des Tals, sind auch die vorhandenen Überlegungen des Naturparks nicht vermittelbar, es fehlt an Profil und Verbindlichkeit im Gesamtkontext.
_ Der Naturpark Biosfera Val Müstair wird geduldet, kann aber bis heute nicht mit Leistung überzeugen
_ Vom Potenzial des Naturschatzes des Tals ist die Mehrheit überzeugt.
_ Zwischen den verschiedenen regionalen Marken wie Schweizerischer Nationalpark, Biosfera Engiadina Val Müstair, UNESCO Biosphärenreservat Nationalpark Engadin etc. und dem regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair herrscht ein Markensalat.
_ Die Markenentwicklung ist bis heute nicht systematisch geführt worden und das Markenversprechen des Naturparks ist nicht spürbar.
_ Die Biosfera steht und fällt mit den Menschen in der Region. Es gibt heute noch zu viele Zaungäste die verhindern, dass die Biosfera ihre Wirkung vor Ort und im Markt erlangen kann.
_ Eine «Verselbständigung» des Naturparks soll die Kompetenzen und die strategische Führung neu regeln. Die neue 14-köpfige Biosferakommission soll die Partizipation im Tal durch die verschiedensten Stakeholder sicherstellen.

SWOT-Analyse

Die Gemeinde Val Müstair

Stärken

_ Einzigartiges Portfolio an intakter Natur- und Kulturlandschaft mit regionalem Naturpark Biosfera Val Müstair und Teil des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair (definitive Anerkennung als Biosphärenreservat durch die UNESCO im Sommer 2017)
_ Weitere bedeutende Institutionen auf dem Gemeindegebiet Val Müstair sind der Parc Naziunal Svizzer und das UNESCO-Welterbe Kloster St. Johann in Müstair
_ Diverse starke, exportorientierte Produktionsstätten (insb. Holzbranche)
_ Hohe Lebensqualität mit vielseitigem Freizeitangebot
_ Günstiges Kostenumfeld (Steuern für Unternehmen, Energie, Mietpreise)
_ Landwirtschaft als stabilisierender Faktor
_ Landwirtschaft ist erfolgreich mit neuen, regionalen Produkten und Dienstleistungen
_ Grosse Vielfalt und hohe Qualität an landwirtschaftlichen Produkten (80% Bioproduktion)
_ Natürliche Ressourcen (Wasser, Holz, Stein)
_ Bestand an Zweitwohnungen mit vielfach ausserkantonalem Kapitalzufluss und einer hohen Loyalität der Eigentümer
_ Intakte bebaute Räume (Funktionalität, Dorfbild, Erschliessung, Infrastrukuren etc.) und vorhandenes Freiraumkonzept (ZHAW, 2015)
_ Charta und Managementplan der Biosfera Val Müstair verpflichten zu einer nachhaltigen Entwicklung des Val Müstairs
_ Energiestadt-Label (seit 2011)
_ Dreiländereck mit zwei Nationalparks (Parc Naziunal Svizzer, Parco Nazionale dello Stelvio)
_ Einzigartige Mountainbike-Destination mit sehr guten topografischen Eigenschaften und zielgerichter Umsetzung (Bike-Masterplan)
_ Differenzierendes Pässeerlebnis mit Ofenpass, Umbrail und Stelvio

Schwächen

_ Klumpenrisiko Tourismus: Märkteportfolio, wenig Innovation, Wettbewerbsnachteile wegen Wechselkurs und Lohnniveau
_ Überdurchschnittlicher Anteil an wertschöpfungsschwachen und arbeitsintensiven Branchen (Landwirtschaft, Bauwirtschaft, Gastgewerbe)
_ Tiefer Anteil innovativer Branchen
_ Gesamtwirtschaftliche Wachstumsschwäche, rückläufige BIP-Entwicklung im Tal
_ Geringes Humankapital mit Mangel an qualifizierten Fachkräften
_ Schwierige Topographie, weitläufige und Naturgefahren ausgesetzte Verkehrs- und Siedlungsstruktur mit entsprechend aufwändiger Infrastruktur
_ Wasserkraftpotenzial weitgehend ausgeschöpft
_ Wenig Akzeptanz für nachhaltige Tourismusnutzung
_ Das ÖV-Angebot im Tal ist schlecht ausgebaut
_ Markenführung und Kommunikation im Val Müstair findet nicht statt
_ «Namens- und Marken-Salat» zwischen Naturpark und Biosphärenreservat
_ Potenzial des Portfolios Natur und Kultur wird nicht genutzt, das Gesamterlebnis ist nicht definiert
_ Touristisch werden überwiegend Strukturfragen behandelt, es fehlt eine gemeinsame Vision und die Anforderungen an die Leistungserbringung ist unklar
_ Unklare Positionierung resp. Differenzierung
_ Fehlende Erlebnisinszenierung/Produktinnovation
_ Die Biosfera Val Müstair ist bei der Bevölkerung nicht mehr verankert, die Rolle ist nicht allen klar
_ Das Netzwerk und die Strukturen des Parc Naziunal Svizzer werden unzureichend genutzt

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Chancen

_ Das metropolitane Netzwerk verlagert insbesondere Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung in neue geografische Räume
_ Wachstum in den Nachbarregionen mit positiven Impulsen
_ Die Wissensökonomie sucht nach neuen Standorten abseits von urbaner Hektik
_ Digitalisierung, Ortsunabhängigkeit und New Work bieten Chance für das Val Müstair als Standort für Bildung und als «Third Place»
_ Urbanisierung führt zu einer steigenden Nachfrage nach ganzjähriger naturnaher und nachhaltiger Erholung
_ Outdoor (echte aktive Naturerlebnisse) als Wachstumsmarkt für Ausrüstung und Reisen/Freizeit
_ Reise- und Freizeitverhalten wird geprägt durch zunehmende Mobilität (Touring)
_ Der öffentliche Verkehr als Mobilitätslösung gewinnt bei den Feriengästen stetig an Bedeutng
_ Revival der Berge und die Wiederentdeckung der Schweiz als Reisemotivation
_ Trend zu mehr Regionalität gewinnt weiter an Bedeutung (Food, Handwerk, Kultur, etc.)
_ «Innovative Geister» schaffen neue Lebensgrundlagen, die die peripheren Talschaften neu beleben können
_ Die Wasserreserven und weitere natürliche Ressourcen entwickeln sich zu einem Wirtschaftsfaktor
_ Demografischer Wandel und Gesundheitsentwicklung bringt neue, aktive und gesundheitsbewusste Zielgruppen (Silver Society)
_ Steigendes Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung

Risiken

_ Tourismus gerät aufgrund Klimawandel und internationaler Konkurrenz noch mehr unter Druck
_ Komparative Kostennachteile und Preisdruck für exportorientierte Industrie und Tourismus
_ Rückgang des Steuersubstrats und Abgaben durch Umsetzung nationaler Gesetzesvorgaben (Zweitwohnungsgesetz, Anpassungen NFA, Umsetzung Energiestrategie 2050)
_ Weiterhin negative Bevölkerungsentwicklung durch Abwanderung aus dem Tal (Erreichen von kritischen Schwellen z.B. im Bereich Bildung)
_ Versorgung und Erschliessung einzelner peripherer Talschaften kann nicht mehr finanziert werden
_ Trendwende in der Mobilität führt zu starken Veränderungen im Tourismus und zu Problemen bei der internen Erschliessung
_ Zunehmende Disparitäten und soziale Spannungen zwischen Agglomerationsräumen und peripheren Talschaften (z.B. Finanzausgleich etc.)
_ Anhaltender Investitionsstau bei Beherbergungsbetrieben führt zur Aufgabe von Hotels und leerstehenden Gebäuden in Dorfkernen
_ Entwicklung der Bergbahnindustrie, Veränderungen der Reisemuster in den Hauptmärkten
_ Verbesserung der Wettbewerbsposition anderer Gemeinden
_ Die Schaffung von überregionalen Strukturen (z.B. UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair) behindert oder verzögert die talinterne Entwicklung des Val Müstairs

SWOT-Analyse

Die Gemeinde Val Müstair

Stärken x Chancen (ausbauen)

_ Hohe Lebensqualität, Digitalisierung und New Work machen die Region zu einem attraktiven Lebensraum und zum «Third place» für die Wissensökonomie.
_ Die Landwirtschaft im Tal begegnet dem Trend nach Regionalität und gesundem Genuss erfolgreich mit neuen, regionalen Produkten (80% biologisch), Handwerk und Dienstleistungen und garantiert eine intakte Kulturlandschaft.
_ Dank konzentrierter, intensiver Kommunikation der vorhandenen Inhalte wird das Val Müstair vermehrt als Hochburg der alpinen Genusskultur wahrgenommen.
_ Die Biosfera Val Müstair ist Legitimation und vor allem Basis für die konsequente Ausrichtung und Umsetzung der Positionierung in allen Bereichen.
_ Über die Biosfera Val Müstair kann der Nationalpark im Bereich der Forschung und über die Aktivierung seines Netzwerks stärker eingebunden werden. Diese Kompetenz ist Basis für die Glaubwürigkeit und Alleinstellung des Naturparks und des Val Müstairs.
_ Das UNESCO-Welterbe Kloster St. Johann unterstreicht die Wertigkeit und die Vielfalt des Angebotsportfolios und kann in der Rolle als wichtiger Partner für die Gewinnung und Bindung zusätzlicher Gäste genutzt werden.
_ Das Val Müstair nutzt das Potenzial des vier Jahreszeitentourismus in Verbindung der Vielfalt von Natur und Kultur und baut das Angebot systematisch aus. Dabei wird die Produktentwicklung zur Kernkompetenz im Tal.

Stärken x Risiken (absichern)

_ Damit die Stärken des Tals erhalten, gepflegt und konsequent weiterentwickelt werden können, braucht es einen ganzheitlichen Ansatz für die Entwicklung der strategischen Umsetzungsmassnahmen.
_ Durch ein aktives Standortmarketing versucht die Gemeinde Val Müstair neue Einwohner zu gewinnen und so das Steuersubstrat zu erhalten.
_ Die attraktive Natur- und Kulturlandschaft mit ihren differenzierenden Faktoren (Kloster St. Johann, zwei Nationalparks, Pässe) sind das Rückgrad der überregionalen touristischen Entwicklung und Wertschöpfung.
_ Der Nationalpark, das UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair und das UNESCO Welterbe Kloster St. Johann differnzieren die Region von anderen sog. «schönen Regionen» und steigern zudem Bekanntheit und Wahrnehmung.
_ Die innovative, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Landwirtschaft hilft die Versorgung und Erschliessung in den peripheren Gebieten zu sichern. Durch die Kontrolle der Absatzkanäle werden die landwirtschaftlichen Erzeugnisse zudem zu Botschaftern für das Tal.
_ Durch Fokussierung und Lösung der talinternen Herausforderungen wird die Gemeinde mittelfrisitg zu einer starken und attraktiven Partnerin für überregionale Fragestellungen (DMO, UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair, Wirtschaftsstandort, etc.).
_ Das Val Müstair nutzt seine innovative und national bekannte Handwerkskultur konsequent für die Vermarktung des Tals und fördert die Entwicklung im Tal.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Schwächen x Chancen (aufholen)

_ Wertschöpfungsschwache und arbeitsintensive Branchen wie Landwirtschaft und Gastronomie profitieren vom Trend zu Regionalität und dem steigenden Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung. Mit einer klaren und differenzierenden Positionierung und Marktkommunikation profitieren wir mittelfristig von dieser Situation.
_ Die gezielte Einbindung der Zweitwohnungseigentümer unterstützt die geforderte «Blutauffrischung» im Tal und sorgt in Zukunft vermehrt für Innovationsimpulse.
_ Die steigende Nachfrage nach ganzjähriger naturnaher Erholung und die wachsende Zielgruppe «Silver Society» geben dem Wirtschaftsfaktor Tourismus neue Impulse im Tal. Dabei ist die ganzheitliche Produkt- und Angebotsentwicklung über alle relevanten Bereiche entscheidend.
_ Durch die Lancierung von Profilprojekten zur Nutzung des Potenzials (hohe Qualität) in den Bereichen Produktion (Holz und Handwerk) und Landwirtschaft sollen langfristig neue Stellen geschaffen werden.
_ Die Sensibilisierung der Bevölkerung für die natürlichen und kulturellen Qualitäten und Werte im Tal sowie deren Erhalt kann über den notwendigen Prozess der Verankerung des regionalen Naturparks geführt werden.
_ Durch den Ausbau des ÖV-Angebots im Tal gewinnt dias Tal weiter an Attraktivität
_ Ein bewusstes Lenken der thematischen Schwerpunkte auf Inhalte (statt Positionen) und eine geschlossene und starke Gemeinde-Exekutive beschleunigt die Umsetzung von Projekten und schafft Klarheit.

Schwächen x Risiken (vermeiden)

_ Mit der übergeordneten Herangehensweise für die Bewältigung der talinternen Herausforderungen werden zukünftige Fragestellungen ganzheitlich und proaktiv angegangen.
_ Im Tourismus spielen Fokussierung auf den relevanten Markt Schweiz, kompromisslose Ausrichtung auf Positionierung und Qualität die Hauptrolle. Mit einer klaren Strategie schwächen wir die internationalen Einflüsse im Tourismus und erlangen eine stabile Grundlage.
_ Durch proaktive, offene und transparente Kommunikation werden die relevanten Anspruchsgruppen stärker involviert. Erwartungen können gemanaged, die Identität geschärft und die Identifikation der Bevölkerung mit dem Tal gestärkt werden.
_ Um dem fehlenden Humankapital und dem schleichenden Stellenabbau zu entgegnen, sollen auch grenz- und pässeüberschreitende Kooperationen geprüft werden
_ Die koordinierten Anstrengungen von Raumplanung, Wirtschaftsförderung und Standortmarketing ziehen innovationsintensive, wertschöpfungsstarke Branchen und Unternehmen ins Val Müstair.

Entwicklungsprämissen

Masterplan Gemeinde Val Müstair

Es gibt in der Schweiz nur wenige Talschaften mit ähnlich viel Potenzial für die Aktivierung und Inwertsetzung von Natur und Kultur. Mit einer ganzheitlichen Entwicklung und Umsetzung sollen die vorhandenen Potenziale in Zukunft besser genutzt werden.

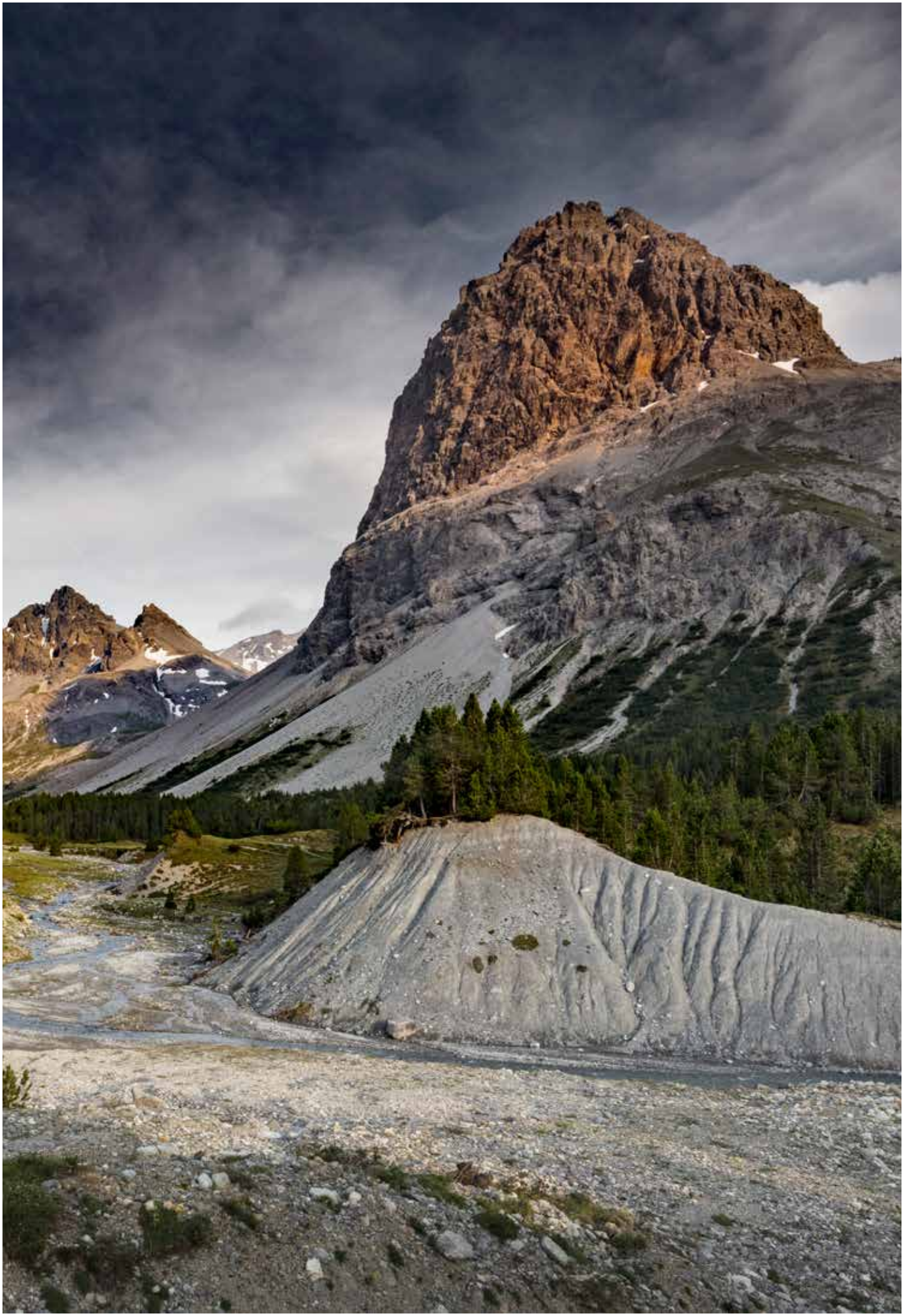
Die Entwicklung der Gemeinde wird auf die Grundsätze der Nachhaltigkeit ausgerichtet und die Qualität von Natur und Landschaft wird erhalten und stetig aufgewertet. Die nachhaltig betriebene Wirtschaft soll gestärkt und die Vermarktung der Waren und Dienstleistungen aktiv gefördert werden.

Viele der Herausforderungen im Tal lassen sich durch eine klare Positionierung und deren konsequente Umsetzung über die relevanten Bereiche bewältigen.

Das Vertrauen in die Gemeinde-Exekutive Val Müstair ist der Schlüssel zum Erfolg. Die Wirkung entfaltet sich durch überzeugendes und geschlossenes Vertreten des eingeschlagenen Weges durch die einzelnen Mitglieder.

Die geplanten und laufenden Umsetzungsmassnahmen sollen im übergeordneten Kontext überprüft und laufend synchronisiert werden, um vorhandene Mittel möglichst gut im Sinne der Zielerreichung nutzen zu können.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025



Umsetzungsansatz

Das Val Müstair ist in Zukunft ein von vielen aufeinander abgestimmten Elementen geprägtes Gesamterlebnis, das für den Gast und Bewohner des Tals intuitiv ergründbar ist. Im Herzen einer der schönsten alpinen Landschaften der Schweiz gelegen, soll der natürliche Erlebnisraum mit Respekt und Weitsicht erhalten und entwickelt werden. Die übergeordneten Zielsetzungen für die zukünftige Entwicklung lassen sich im Detail wie folgt beschreiben:

- **Optimierung und Kultivierung des bestehenden Systems**
- **Erhalt/Wachstum der Einwohnerzahl**
- **Sicherstellung des attraktiven Natur- und Lebensraums**
- **Hochwertiges Bildungsangebot**
- **Erhalt des heutigen Standards im Bereich Infrastruktur**
- **Wirksame Raumplanung**
- **Differenzierendes und wettbewerbsfähiges Tourismusangebot**

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Vision

Mission/Positionierung

Umsetzungsstrategie und strategische Grundsätze

Nachhaltige Entwicklung
Wirtschaftlich, ökologisch, gesellschaftlich
Kultur, Natur- und Landschaftsschutz

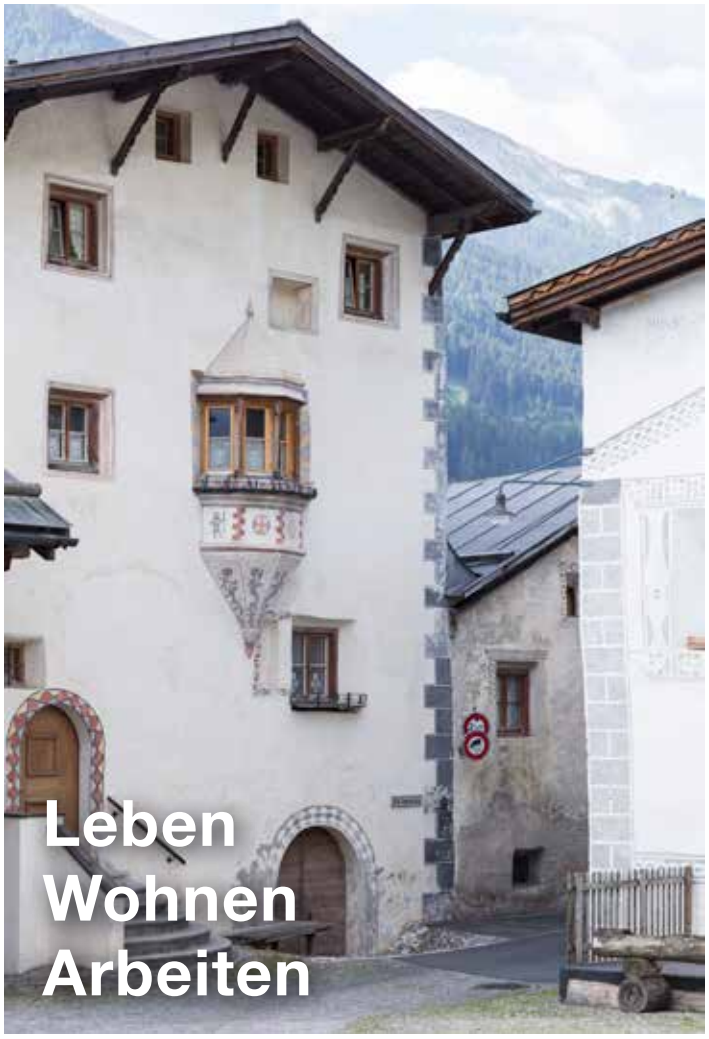
Handlungsfeld Leistungserbringung
Gewerbe, Landwirtschaft, Tourismus,
Hotellerie, Gastronomie,

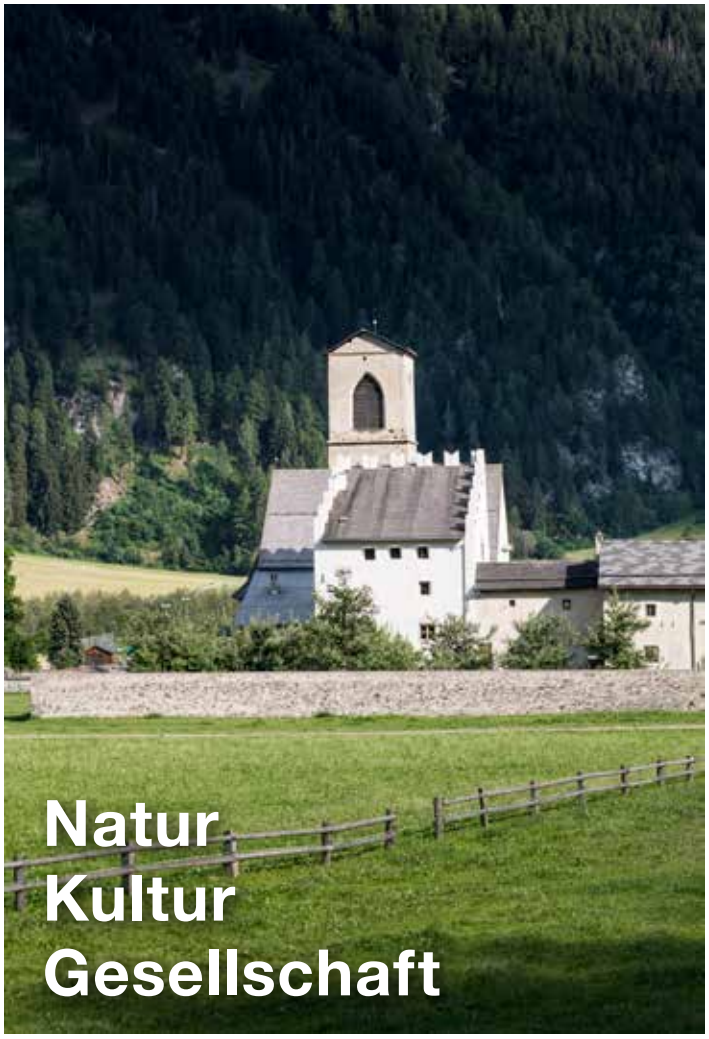
Handlungsfeld Service Public
Infrastrukturen, Gesundheit, Bildung,
Energie

Handlungsfeld Administration
Finanzen, Organisation,
Rollen Verantwortlichkeiten
Raumplanung

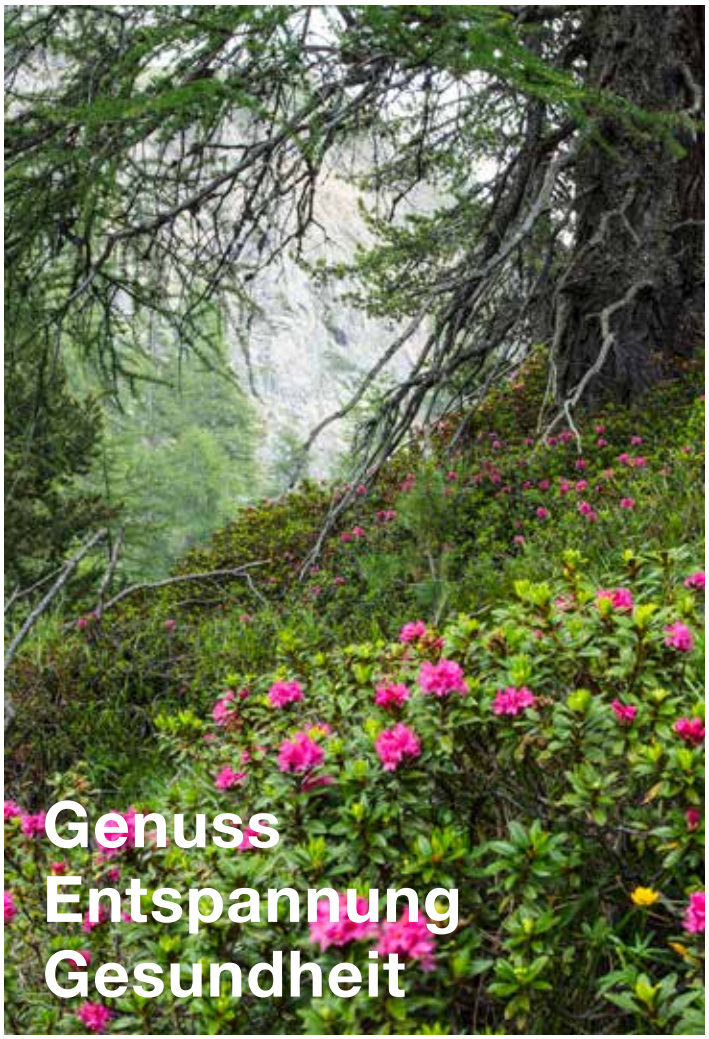
Handlungsfeld Marke und Kommunikation
Identität, Marke, Standortvermarktung,
Kommunikation, Produktmanagement

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025


Leben
Wohnen
Arbeiten

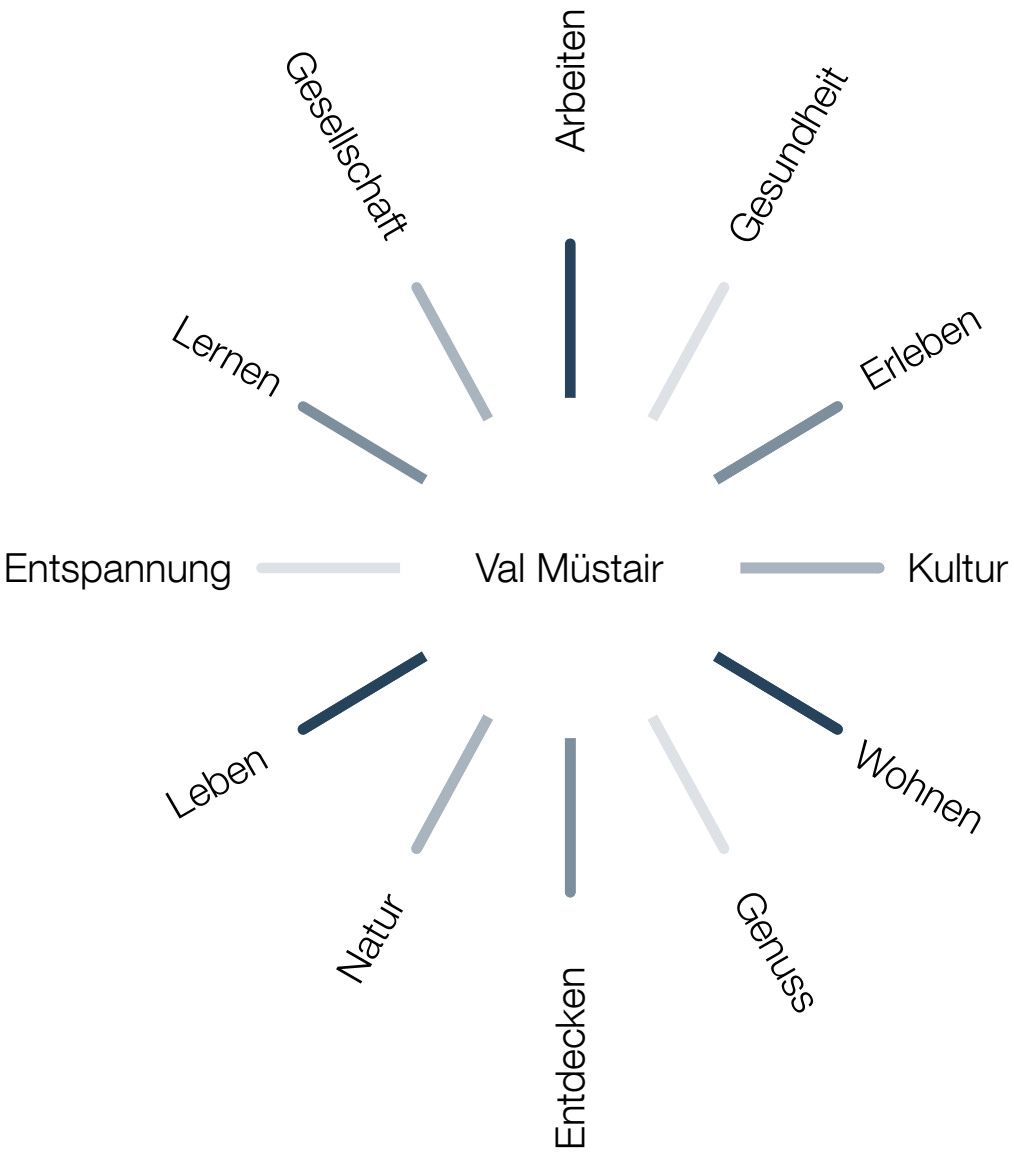

Natur
Kultur
Gesellschaft

Entdecken
Erleben
Lernen


Genuss
Entspannung
Gesundheit

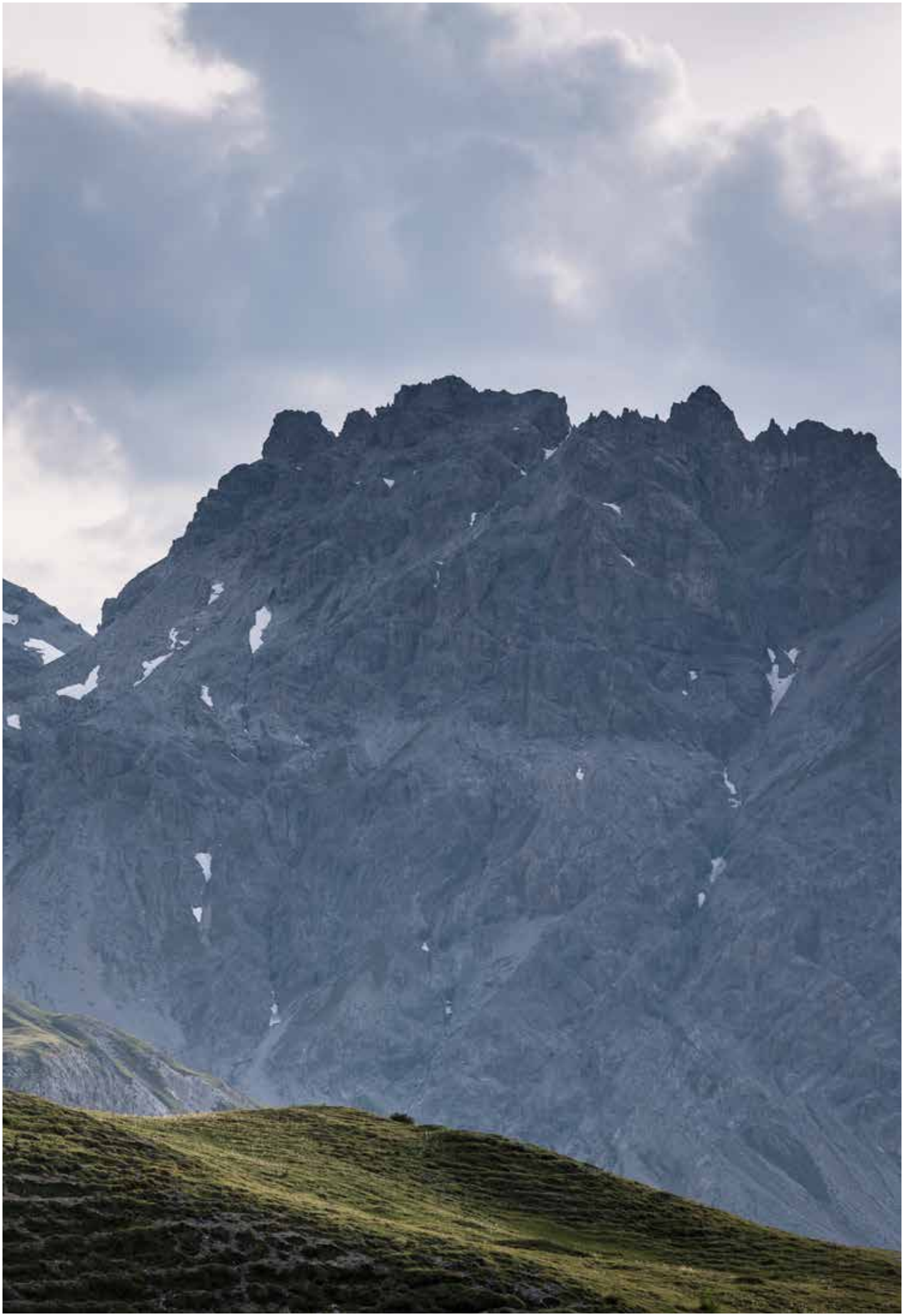
Themen mit Relevanz

Thematischer Kontext Val Müstair



© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Vision und Strategie



«Wir machen das Val Müstair zum nachhaltig attraktivsten Lebensraum und Naturort der Alpen.»

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Differenzierung

Gemeinde Val Müstair 2025

Jede Tätigkeit, jeder Aufenthalt bei uns soll eine eigene, nachhaltige Dynamik auslösen. Wir sind stolz auf unsere wilde Naturlandschaft und die einzigartigen Kulturschätze und tragen Sorge dazu. Wir begegnen einander jederzeit echt, offen und herzlich. Die Magie unseres Tales beflügelt und inspiriert uns und unsere Gäste gleichermassen, heute und morgen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Leistungsversprechen

Gemeinde Val Müstair 2025

Der Mensch und sein Bewegungsmuster im Raum steht im Vordergrund. Entlang den Hauptlinien entwickeln wir thematische Erlebnisketten, nach den unterschiedlichen Motiven und Bedürfnissen der Kundengruppen – im Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Die Optimierung der Übergänge von einem Teilmodul ins nächste garantiert Durchgängigkeit in der Wahrnehmung, einfache Orientierung und intuitive Navigation. Die konsequente Ausrichtung auf die thematischen Schwerpunkte Natur und Kultur ist gleichzeitig Zukunftsperspektive für die einheimische Bevölkerung und Mehrwert für Gäste und Besucher.

- **Die Biosfera Val Müstair, die Nationalparks und das Label UNESCO Biosphärenreservat definieren den Natur- und Erholungsraum Val Müstair und streichen dessen Einzigartigkeit heraus. Die Angebote orientieren sich konsequent an den Inhalten, über gezielte Produktentwicklung und Inszenierung werden diese sicht- und wahrnehmbar.**

- **Das UNESCO Weltkulturerbe Kloster St. Johann ist Attraktions- und Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit der rätoromanischen Sprachkultur und den zahlreichen kulturhistorischen Ausprägungen im Tal. Mit zahlreichen zeitgenössischen kulturellen Aktivitäten entsteht ein harmonisches Ganzes.**

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Positionierung

Attribute und Botschaften

echt
herzlich
natürlich
nachhaltig
spannend
offen

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

echt. Wir gehen unseren eigenen Weg und setzen selbstbewusst wegweisende Trends. Das Val Müstair ist lebendiger Gegenentwurf von Kitsch und Disneyfikation von Ferienregionen.

herzlich. Ob Einheimischer oder Gast, bei uns steht der Mensch immer im Mittelpunkt. Deshalb begegnen wir uns stets herzlich, offen und mit gelebter Gastfreundschaft.

natürlich. Die Natur ist unser kostbarstes Gut. Wir bieten Bewohnern und Gästen einen realen, ursprünglichen und ungekünstelten Erfahrungsraum.

nachhaltig. Wir denken ganzheitlich und langfristig. Wir sind innovationsfreudig, offen für die Erfordernisse der Zukunft und für Neues – sofern dies im Einklang mit unseren Maximen und langfristigen Zielen steht. Dabei gehen wir respektvoll mit dem bereits Bestehenden um.

spannend. Die wilde, ursprüngliche Natur und das reiche kulturelle Erbe machen spannende Gegensätze zu motivierenden Gemeinsamkeiten. Breite Vielfalt wird als dichte Einheit erlebbar.

offen. Die besondere Lage, Geschichte und Kultur haben uns über die Jahrhunderte geprägt. Wir stehen den Dingen und Herausforderungen stets neugierig, unvoreingenommen und offen gegenüber und suchen den aktiven Diskurs.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Strategische Grundsätze

Grundstrategie und operationale Strategie

Grundstrategie

_ **Damit die Stärken des Tals erhalten, gepflegt und konsequent weiterentwickelt werden können, verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz für die Positionierung und die Entwicklung der strategischen Umsetzungsmassnahmen.**

_ **Die Entwicklung der Gemeinde wird auf die Grundsätze der Nachhaltigkeit ausgerichtet. Mit der übergeordneten Herangehensweise für die Bewältigung der talinternen Herausforderungen werden zukünftige Fragestellungen ganzheitlich und proaktiv angegangen.**

_ **Das UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair und die Bisofera Val Müstair sind Bestätigung für die herausragenden Natur-, Landschafts- und Kulturwerte, zu denen Sorge getragen werden muss. Sie sind auch Basis für die konsequente Ausrichtung und Umsetzung der Positionierung.**

_ **Durch Fokussierung und Lösung der talinternen Herausforderungen wird die Gemeinde mittelfrisitg zu einer starken und attraktiven Partnerin für überregionale Fragestellungen (Region EBVM, TESSVM, Biosfera Val Müstair, UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair, Kloster St. Johann Müstair).**

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Operationale Strategie

- **Im Tourismus spielen Fokussierung auf den relevanten Markt Schweiz, kompromisslose Ausrichtung auf Positionierung und Qualität die Hauptrolle.**

- **Die attraktive Natur- und Kulturlandschaft mit ihren differenzierenden Faktoren (Kloster St. Johann, zwei Nationalparks, Pässe) sind das Rückgrat der überregionalen touristischen Entwicklung und Wertschöpfung.**

- **Die intakte Landwirtschaft im Tal begegnet dem Trend nach Regionalität und gesundem Genuss erfolgreich mit neuen, regionalen Produkten (80% biologisch) und garantiert zudem eine intakte Kulturlandschaft.**

- **Starke Handwerksbetriebe prägen die Identität des Val Müstairs und stehen auch ausserhalb des Tals für Qualität und hochwertige Produkte.**

- **Das Val Müstair will sich als attraktiver Wohnstandort entwickeln und neue Zuzüger gewinnen. Gleichzeitig zielt die Region darauf ab, sich wirtschaftlich breiter abzustützen, Arbeitsplätze zu erhalten und auszubauen. Dazu braucht es neue Unternehmen, Tagesstrukturen und harmonisierte Bildungsangebote.**

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Strategische Grundsätze

Management und Marketing Strategie

Management Strategie

_ **Ein bewusstes Lenken der thematischen Schwerpunkte auf Inhalte (statt Positionen) und eine geschlossene und starke Gemeinde-Exekutive beschleunigt die Umsetzung von Projekten und schafft Klarheit.**

_ **Wir legen dabei Wert auf ein effizientes Management und auf engagierte Mitarbeitende die unser Tal weiter entwickeln möchten.**

_ **Mit aktivem Standortmarketing gewinnt die Gemeinde Val Müstair neue Einwohner und sichert so das Steuersubstrat.**

_ **Attraktive Rahmenbedigungen für produzierende Betriebe sichern die Arbeitsplätze im Tal. Um dem fehlenden Humankapital und dem schleichenden Stellenabbau zu entgegnen, werden auch grenz- und passeüberschreitende Kooperationen geprüft.**

_ **Für die Leistungserbringung setzen wir auf langfristige Partnerschaften mit kompetenten Auftragsnehmern. Über Leistungsvereinbarungen gestalten wir diese aktiv mit und stellen so die Mittelverwendung und die Qualität sicher. Wir sind ein verlässlicher und berechenbarer Partner.**

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Marketing Strategie

- **Wir setzen die Nationalparks, das UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair, den regionalen Naturpark Biosfera Val Müstair und das UNESCO Welterbe Kloster St. Johann in Wert und nutzen diese zudem bewusst zur Differenzierung gegenüber anderen sogenannt «schönen Regionen» im Alpenraum. Dadurch steigern wir Relevanz, Bekanntheit und Wahrnehmung des Val Müstair im Markt.**

- **Die Sensibilisierung der Bevölkerung für die natürlichen und kulturellen Qualitäten und Werte im Tal sowie deren Erhalt ist eine zentrale Aufgabe und kann u.a. über den notwendigen Prozess der Verankerung des regionalen Naturparks geführt werden.**

- **Dank konzentrierter, intensiver Kommunikation der vorhandenen Inhalte wird das Val Müstair vermehrt als Hochburg der alpinen Genusskultur wahrgenommen.**

- **Gastfreundschaft ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal im gesamten Servicedesign. Über das Thema Genuss soll u.a. die Gastfreundschaft gelebt werden und als Innovationstreiber in der Standort- und Tourismusvermarktung bestehende Lücken zwischen Mensch, Produkt, Handwerk und Tradition schliessen.**

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Nachhaltige Entwicklung

Zielsetzungen, Instrumente und Rollenverständnis

Nachhaltigkeitsverständnis in der Schweiz

Auf der Internetseite des Bundesamts für Raumentwicklung wird festgehalten, dass die Schweiz sich auf das Nachhaltigkeitsverständnis der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung stützt («Brundtland-Kommission»), die in ihrem Bericht «Our Common Future» von 1987 Nachhaltige Entwicklung als eine Entwicklung definierte, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.

Der Bericht betonte die Vernetztheit von wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Vorgängen und bildete die Grundlage für das am Erdgipfel von Rio de Janeiro 1992 propagierte Drei-Dimensionen-Konzept sowie das von der Weltbank entwickelte Kapitalstockmodell der Nachhaltigen Entwicklung.

Nachhaltige Entwicklung ist für den Bund und die Kantone keine freiwillige Aufgabe. Artikel 2 («Zweck») der Bundesverfassung erklärt die Nachhaltige Entwicklung zu einem Staatsziel, und Artikel 73 («Nachhaltigkeit») fordert Bund und Kantone dazu auf, «ein auf Dauer ausgewogenes Verhältnis zwischen der Natur und ihrer Erneuerungsfähigkeit einerseits und ihrer Beanspruchung durch den Menschen anderseits» anzustreben. Diese Verfassungsaufträge hat der Bundesrat bisher mittels Strategien für die Nachhaltige Entwicklung umgesetzt.

Charta des regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair

Für die Entwicklung der Biosfera Val Müstair wurde ein Leitbild partizipativ erarbeitet. Unter dem Motto «Armonia jaura» wurde die Leitidee (Oberziel) für den Perimeter Val Müstair – Parc Naziunal wie folgt festgelegt:

«Es ist unser Ziel, die Region Val Müstair – Parc Naziunal durch sinnvolles Zusammenwirken der Bereiche Gesellschaft, Kultur, Natur, Ökologie und Wirtschaft als einen wertvollen und starken Lebensraum zu erhalten, in dem auch für zukünftige Generationen, genügend Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, die Bevölkerung in einem guten Umfeld wohnt und lebt, die intakte Natur sowie die landschaftliche Vielfalt erhalten bleibt.»

Diesem Oberziel wurden vier Hauptziele unterstellt, die für eine nachhaltige Entwicklung von Bedeutung sind und aufgrund derer die rund 24 Teilprojekte ökologischer, ökonomischer und/oder gesellschaftlicher Art ausgewogen beurteilt werden:

1. Naturwerte: Pflege und Schutz der Natur sowie der verschiedenen Landschaftsformen
2. Kulturwerte: Erhaltung und Förderung unserer kulturellen Werte
3. Gesellschaft: Respekt und Toleranz gegenüber Einheimischen und Gästen. Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität
4. Wirtschaft: Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Rolle und Hauptaufgaben des regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair

Die Definition der Rollen und Hauptaufgaben eines regionalen Naturparks sind in Art. 23g, Abs. 2 NHG festgehalten. In Art. 20/21 PäV werden daraus Aufgaben und Ziele abgeleitet.

Zur Erhaltung und Aufwertung der Qualität von Natur und Landschaft sind im regionalen Naturpark:

a. die Vielfalt der einheimischen Tier- und Pflanzenarten, die Lebensraumtypen sowie das Landschafts- und Ortsbild zu erhalten und so weit wie möglich zu verbessern;
b. schützenswerte Lebensräume einheimischer Tier- und Pflanzenarten aufzuwerten und zu vernetzen;
c. bei neuen Bauten, Anlagen und Nutzungen den Charakter des Landschafts- und Ortsbildes zu wahren und zu stärken;
d. bestehende Beeinträchtigungen des Landschafts- und Ortsbildes durch Bauten, Anlagen und Nutzungen bei sich bietender Gelegenheit zu vermindern oder zu beheben.

Zur Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft sind im regionalen Naturpark insbesondere:

a. die lokalen natürlichen Ressourcen umweltschonend zu nutzen;
b. die regionale Verarbeitung und die Vermarktung von im Park erzeugten Produkten zu stärken;
c. die auf einen naturnahen Tourismus und die Umweltbildung ausgerichteten Dienstleistungen zu fördern;
d. die Verwendung umweltverträglicher Technologien zu unterstützen.

UNESCO Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair

Der Naturpark Biosfera Val Müstair, der Schweizerische Nationalpark (SNP) und Teile der Gemeinde Scuol bilden zusammen das UNESCO-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair. Seit dem 1. Januar 2016 ist die Gemeinde Scuol dritter Kooperationspartner. Das entsprechende Dossier wurde im September 2016 bei der UNESCO in Paris eingereicht. Diese hat im Juni 2017 das UNESCO Label definitv anerkannt.

Ziele und Massnahmen

Für die Erweiterung der Pflege- und Entwicklungszone auf der Engadiner Seite wurden folgende strategische Ziele definiert (abgestimmt mit den Zielen des Schweizerischen Nationalparks und der Biosfera Val Müstair):

_ Biodiversität und Landschaft: Bewahrung und Aufwertung von Natur und Landschaft
_ Nachhaltige Wirtschaft: Förderung des natur- und kulturnahen Tourismus/Förderung lokaler Produkte, Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten
_ Umweltbildung und Sensibilisierung: Sensibilisierung für Besonderheiten des UNESCO RBEVM/Förderung der Umweltbildung, insbesondere für Familien, Schulen und Firmen
_ Management und Kommunikation: Zusammenarbeit und Koordination Pflege- und Entwicklungszone Engadin mit dem Schweizerischen Nationalpark und Biosfera Val Müstair/Aufbau einer eigenen, effizienten Trägerschaft und Managementorganisation/Zusammenarbeit mit den bestehenden Tourismusorganisationen
_ Forschung und Förderung der Internationalen Zusammenarbeit

Sicherstellung Nachhaltigkeit

Prozess zur Evaluation von Umsetzungsprojekten

Die Aufgaben der Gemeinde Val Müstair sollen so wahrgenommen wahrgenommen werden, dass sie einen Beitrag zu den Zielen der ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Nachhaltigkeit leisten. Die Positionierung und die strategischen Grundsätze des Val Müstair folgen einem klaren Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung. Deshalb sollen in Zukunft alle Tätigkeiten auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet werden. Dies bedingt, dass Projekte fortan objektiv im Hinblick auf deren Nachhaltigkeit beurteilt werden.

Rollendefinition des regionalen Naturparks
Die Gemeinde Val Müstair hat 2010 beschlossen, ein regionaler Naturpark nationaler Bedeutung zu sein. Seit 2011 läuft die erste 10jährige Chartaperiode. So hat die Gemeinde ein starkes Zeichen gesetzt, die Bestrebungen zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz mitzutragen und speziell zu fördern. Deshalb ist die Nachhaltigkeit auch in Zukunft das zentrale Kriterium für die Weiterentwicklung des Val Müstair. Die Gemeinde selbst richtet ihre Tätigkeiten darauf aus. Ein wichtiger Akteur in den Bestrebungen für eine nachhaltige Entwicklung ist zudem der Natupark Biosfera Val Müstair.

Bei der Evaluation von Umsetzungsprojekten bringt der Naturpark sein Fachwissen ein und unterstützt sowohl die Gemeinde, als auch Projektinitianten im Prozess der Überprüfung eines Projekts auf seine Nachhaltigkeit. Das Instrument dazu ist eine auf das Val Müstair angepasste Nachhaltigkeitsüberprüfung (wie von Bund und Kanon vorgeschlagen, mit spezifischen Kriterien für das Val Müstair), der die Projektinitianten ihre Projekte unterziehen. Eine weitere wichtige Basis zur Überprüfung bildet das bestehende Freiraumkonzept für das Val Müstair. Dieses gilt auch national als wertvoll und beinhaltet einen Beurteilungsmassstab für alle Projekte im Tal, insbesondere auch ausserhalb der Siedlungsgebiete.

Der regionale Naturpark kann dazu eine Coachingrolle übernehmen und so seine Legitimation und Fachkompetenz einbringen. Er wird dazu früh in entsprechende Projekte einbezogen und übernimmt die Rolle des Aufgleisens und Durchführens der Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB). Der regionale Naturpark erarbeitet dazu einen Kriterienkatalog, welcher für die Projektevaluation beigezogen werden kann. Die Evaluation kann so auch durch mit der Projektentwicklung betraute Dritte erfolgen.

In der überregionalen Tourismus-Zusammenarbeit übernimmt der regionale Naturpark die Verantwortung für die Produktentwicklung und gestaltet zudem die Angebotsentwicklung aktiv mit. Ziel ist, dass in Zukunft touristische Angebote naturparkkonform entwickelt werden – dies im Sinne der Differenzierung über die vorhandenen Alleinstellungsmerkmale (vgl. Kapitel Marketing und Kommunikation).

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Freiraumkonzept Val Müstair
Mit dem «Freiraumkonzept Val Müstair» wurde in einem partizipativen Prozess ein Konzept erarbeitet, welches zu einer nachhaltigen Entwicklung des Val Müstairs beiträgt sowie den Nutzungs- und Schutzansprüchen gerecht werden soll. In einem ersten Schritt wurde die Ausgangslage in Bezug auf die Naturwerte und die touristische Nutzung analysiert. Darauf wurden die Nutzungsansprüche der verschiedenen Beteiligten mit Workshops und schriftlichen Stellungnahmen eingeholt, um daraus eine Synthese für die zukünftige Raumnutzung abzuleiten. So wurden beispielsweise für den Sommer Wander- und Mountainbike-Haupttouren vorgeschlagen, und im Winter wurden Vorrangräume für die Natur und die Erholungsuchenden ausgeschieden. Die vorgeschlagenen Massnahmen sollen das Konfliktpotenzial zwischen Erholungssuchenden untereinander sowie Beeinträchtigungen der Natur reduzieren. Mit den festgehaltenen Definitionen wird aufgezeigt, was in welchem Raum möglich ist und mittels differenzierten Lösungsvorschlägen kann aufgezeigt werden, wie Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft künftiger Projekte sinnvoll im Tal zu kompensiert werden können.

Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB)
Das Amt für Raumentwicklung (ARE) als zuständige Fachstelle des Kantons für Nachhaltige Entwicklung hat eine Methodik und ein Instrument zur Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB) von Richtplanungsprojekten und Projekten der Neuen Regionalpolitik entwickelt. Das Beurteilungsinstrument basiert auf dem Grundverständnis der Nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz und entspricht den Anforderungen gemäss Leitfaden Nachhaltigkeitsbeurteilung des Bundesamtes für Raumentwicklung.

Mit einer Nachhaltigkeitsbeurteilung werden die zeitlichen und räumlichen Wirkungen eines Projekts nach den Grundsätzen der Nachhaltigen Entwicklung beurteilt. Die Bewertung wird qualitativ durchgeführt anhand einer Checkliste von wichtigen Nachhaltigkeitskriterien die sich an die Kriterien des Bundes anlehnen. Diese Methode liefert Hinweise für die Beurteilung eines Projektes zu einem frühen Zeitpunkt. Sie zeigt insbesondere Anhaltspunkte für die weitere Entwicklung und Optimierung des Projektes auf. Die Methode ist insbesondere für die Beurteilung von grossen raumwirksamen Projekten geeignet.

Leistungserbringung

Leistungserbringung

Strategische Zielsetzungen

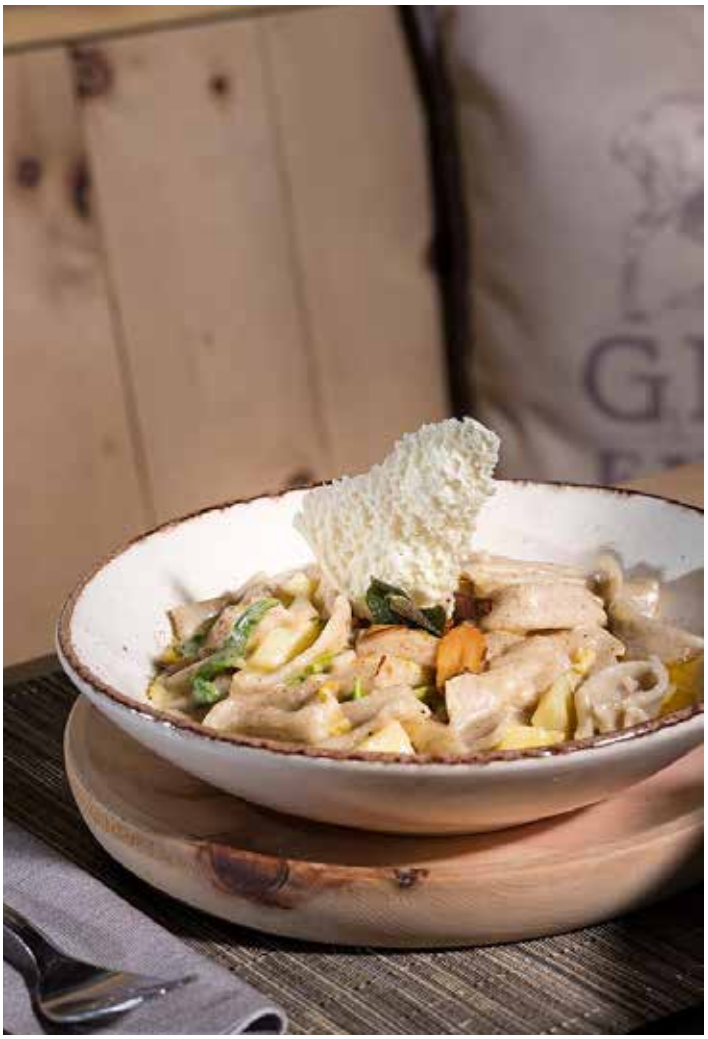
Wirtschaft und Gewerbe:
Der Fokus auf traditionelles Handwerk von höchster Qualität und Nischenmärkte in Industrie- und Dienstleistungssektor sichert im Verbund mit einer gezielten, koordinierten Standortpolitik Arbeitsplätze und Wertschöpfung.

Landwirtschaft:
Die Landwirtschaft nutzt die wachsende Nachfrage nach Regionalität und gesundem Genuss durch die Kultivierung der Bioproduktion und Stärkung der Direktvermarktung.

Tourismus:
Das Potenzial des Vier-Jahreszeitentourismus wird mit den UNESCO-Leuchttürmen Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair und Kloster St. Johann sowie dem Naturpark Biosfera Val Müstair als Rückgrat und Anker ausgeschöpft.

Genuss und Kultur:
Günstige Rahmenbedingungen und Anreize schaffen die Grundlage für die Entwicklung eines auf die neue Positionierung des Tals ausgerichteten, erlebnisorientierten Kultur-, Genuss- und Beherbergungsangebots. Die Gastronomie sorgt mit einem authentischen, von Regionalität und Qualität geprägten Angebot für differenzierende Genuss- und Kulturerlebnisse.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025



Wirtschaft und Gewerbe

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Die Regionalwirtschaft im Val Müstair könnte partiell auf Grund von Betriebsaufgaben und nicht gelösten Betriebsnachfolgen verschwinden. Eines der entscheidenden Probleme liegt darin, dass die Schulabgänger das Tal verlassen und nach ihrer Ausbildung nicht mehr zurückkehren. Die nahe Grenze ins Südtirol (Vinschgau) kann als Chance für neue Mitarbeitende genutzt werden. Die Hotellerie und das Gastgewerbe ist die eigentliche Schlüsselbranche im Val Müstair. Daneben sind handwerkliche und industrielle Betriebe (vorallem Holzverarbeitung) sowie andere gewerbliche Kleinunternehmungen vorhanden. Produkte aus dem Val Müstair werden in der ganzen Schweiz verkauft.
SOLL-Position	_ Die koordinierten Anstrengungen von Raumplanung, Wirtschaftsförderung und Standortmarketing ziehen innovationsgetriebene, wertschöpfungsstarke Branchen und Unternehmen ins Val Müstair. _ Durch die Lancierung von Profilprojekten zur Nutzung des Potenzials (hohe Qualität) in den Bereichen Produktion (Holz und Handwerk) und Entwicklung (Hightech) sollen langfristig neue Stellen geschaffen werden.
Zielsetzungen	1. Sicherung der bestehenden und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.
	2. Förderung von regionalen Wertschöpfungsketten.
	3. Steigerung der Einwohnerzahl durch die Ansiedlung von neuen Unternehmungen.
	4. Neue Investoren ins Tal bringen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

HITAC
Inspire the
HITACHI
Inspire the Next

Koordinierte Standortförderung

Strategisches Umsetzungsprojekt Wirtschaft

Projektbeschrieb	Unternehmen haben unterschiedlichste Ansprüche an einen Firmensitz. Um diese optimal zu erfüllen, empfiehlt sich eine systematische Evaluation potenzieller Unternehmensstandorte. Das Val Müstair setzt deshalb auf eine koordinierte Standortförderung. Dabei dient die neue Standortförderung als dienstleistungsorientiertes Kompetenzzentrum mit klarem Fokus auf jene Unternehmen, die für den Wirtschaftsraum des Val Müstair mit hohem und vor allem langfristigem Nutzen verbunden sind. Die Standortförderung kann folgende Dienstleistungen beinhalten: Analysen des Wirtschaftsstandortes (relevante Informationen und Erfahrungswerte aus dem Markt); Branchenwissen (Branchenexperten vermitteln mögliche Geschäftspartner); Beratung (für den reibungslosen Business-Aufbau); Vernetzung (wichtige Kontakte zu Behörden oder Wirtschaftsverbänden); Unterstützung (kostenlose Hilfe bei der Suche von Geschäftslokalitäten)
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Die Förderung der wirtschaftlichen Interessen des Val Müstairs bezweckt mit guten Rahmenbedingungen, ortsansässigen Firmen ihre Existenz zu erleichtern sowie die aktive Ansiedlung neuer Betriebe zu fördern. _ Dieses Projekt unterstützt alle definierten Zielsetzungen und stärkt den Erhalt der Einwohnerzahl im Tal. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1, 2, 3 und 4 (s. Seite 62).
Handlungsempfehlung	_ Klärung der Potenziale und Umsetzungsmöglichkeiten im Tal. _ Lancierung der aktiven Wirtschaftsförderung und Standortvermarktung innerhalb des Tals und Implementierung des Akquisitionsprozesses.
Finanzen	_ Die Klärung der Potenziale, Anknüpfungspunkte und der Organisation für die Umsetzung schätzen wir auf ca. CHF 35 000. _ Für die jährlich wiederkehrenden Arbeiten rechnen wir mit einer 50%-Stelle. _ Die Konzeptkosten können allenfalls teilweise durch ein NRP-Projekt gedeckt werden. Hinweis: Details müssen auf NRP-Kompatibilität geprüft werden.
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair Departement: Wirtschaft, Tourismus, Sozialwesen, grenzüberschreitende Zusammenarbeit
Schnittstellen	_ Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden _ Regiun Engiadina Bassa Val Müstair (EBVM)

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

TEM

Co-Working/New Work

Strategisches Umsetzungsprojekt Wirtschaft

Projektbeschrieb	Umbrüche in der Gesellschaft und neue Prozesse in der Wirtschaft führen zu fundamentalen Veränderungen in der Arbeitswelt. Sie bestimmen den Megatrend New Work. In einer so digitalisierten wie globalisierten Zukunft wird Arbeit im Leben der Menschen einen neuen Stellenwert einnehmen. Arbeit und Freizeit fliessen ineinander. Die beste Chance für den Erfolg haben Unternehmen, die sich als Plattform und Labor der besten Ideen verstehen. Kreativarbeiter bewegen sich künftig frei und selbstständig in enthierarchisierten und destrukturierten Arbeitswelten. Die steigende Mobilität, insbesondere von Beschäftigten in der Kreativwirtschaft, lässt neue Kristallisationspunkte zum gemeinsamen Arbeiten und Teilen von Wissen entstehen. Co-Working Spaces sind solche Orte: Gemeinschaftsbüros, in denen z.B. Selbstständige oder Projektarbeiter temporär Arbeitsplätze mieten können. Co-Working Spaces ermöglichen kreatives, effizientes und meist IT-unterstütztes Arbeiten in einer attraktiven ländlichen oder städtischen Umgebung. In Bezug auf die Infrastruktur sind variable räumliche Möglichkeiten (Einzelarbeitsplätze und Sitzungszimmer), eine sehr schnelle Internet-Anbindung, gesunde Verpflegungsmöglichkeiten vor Ort und interessante Rahmenangebote im Bereich Sport und Kultur wichtig.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Durch Schaffung von Co-Working Spaces oder Plattformen für Kreativarbeiten werden Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, die die Standortattraktivität steigern. _ Dieses Projekt unterstützt die Zielsetzungen Sicherstellung des attraktiven Lebensraums und stärkt den Erhalt der Einwohnerzahl im Tal. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 2, 3 und 4 (s. Seite 62).
Handlungsempfehlung	_ Klärung des Potenzials und Evaluation der Umsetzungsmöglichkeiten und Kooperationsformen im Tal. _ Implementierung eines Co-Workingspaces.
Finanzen	_ Den Kostenrahmen für die Klärung der Potenziale, Konzeption und Umsetzungsorganisation schätzen wir auf ca. CHF 42 000. _ Die Konzeptkosten können allenfalls teilweise durch ein NRP-Projekt gedeckt werden. Hinweis: Details müssen auf NRP-Kompatibilität geprüft werden.
Verantwortlich	_ Gemeinde Val Müstair Departement: Wirtschaft, Tourismus, Sozialwesen, grenzüberschreitende Zusammenarbeit
Schnittstellen	_ Mia Engiadina _ Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

STARTUP
SAUNA

SPACES

Alpine Hackathon

Strategisches Umsetzungsprojekt Wirtschaft

Projektbeschrieb	Die Wortverbindung Hackathon ist seit Ende der 90er-Jahre die Bezeichnung für einen Event, an dem interdisziplinäre Teams unter Zeitdruck Konzepte, Lösungen, Apps und Software zu vorgegebenen Themen entwickeln. Ein Hackathon hat den Charakter eines Community Festivals und dauert in der Regel 24 bis 72 Stunden. Ein Hackathon kennt keine Bürozeiten, er läuft rund um die Uhr. Der Alpine Hackathon orientiert sich an den Herausforderungen der handwerklichen Produktion und der Verarbeitung und Vermarktung. Die Challenge-Partner und Unternehmer kommen aus der ganzen Wertschöpfungskette (insbesondere Produzenten, Veredler, Handwerk, Gewerbe, Manufaktur, Protoindustrie, etc.). Ziel ist eine möglichst grosse, qualitativ hohe Anzahl an kreativen Lösungsvorschlägen, Ideen, Massnahmepaketen und Prototypen für die Umsetzung und Nutzung der handwerklichen Betriebe.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Mit dem Alpine Hackathon soll ein Innovationsschub für das Val Müstair ausgelöst werden, wovon die Wirtschaft als auch die Region gleichermassen profitieren sollen. _ Es entstehen Ideen und Lösungsansätze für konkrete Herausforderungen im alpinen Raum, sei es in der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung. _ Die Stützung der Innovationskraft der bestehenden Betriebe im Tal steht im Vordergrund und soll das Münstertal ins nationale und internationale Schaufenster stellen. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 2 und 4 (s. Seite 62).
Handlungsempfehlung	_ Konzeption eines massgeschneiderten Val Müstair Formates inkl. der Evaluation möglicher Entwicklungs- und Umsetzungspartner im Tal _ Implementierung des Formats und Durchführung. _ Fokus auf regionale Wertschöpfungskette und integration der regionalen Wirtschaft.
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 48 000. _ Die Durchführungskosten belaufen sich auf ca. CHF 250 000 bis 300 000, wobei diese Kosten durch die Partner der Veranstaltung getragen werden, für das Tal als Host bleiben Kosten in der Höhe von ca. CHF 40 000. _ Die Konzeptkosten können allenfalls teilweise durch ein NRP-Projekt gedeckt werden. Hinweis: Details müssen auf NRP-Kompatibilität geprüft werden.
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair Departement: Wirtschaft, Tourismus, Sozialwesen, grenzüberschreitende Zusammenarbeit
Schnittstellen	_ Amt für Wirtschaft und Tourimus Graubünden _ Biosfera Val Müstair _ Umsetzungsorganisation

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Hackathon: Bot or Not
May the chat be with you.
destroot

HACK THE MOUNTAIN

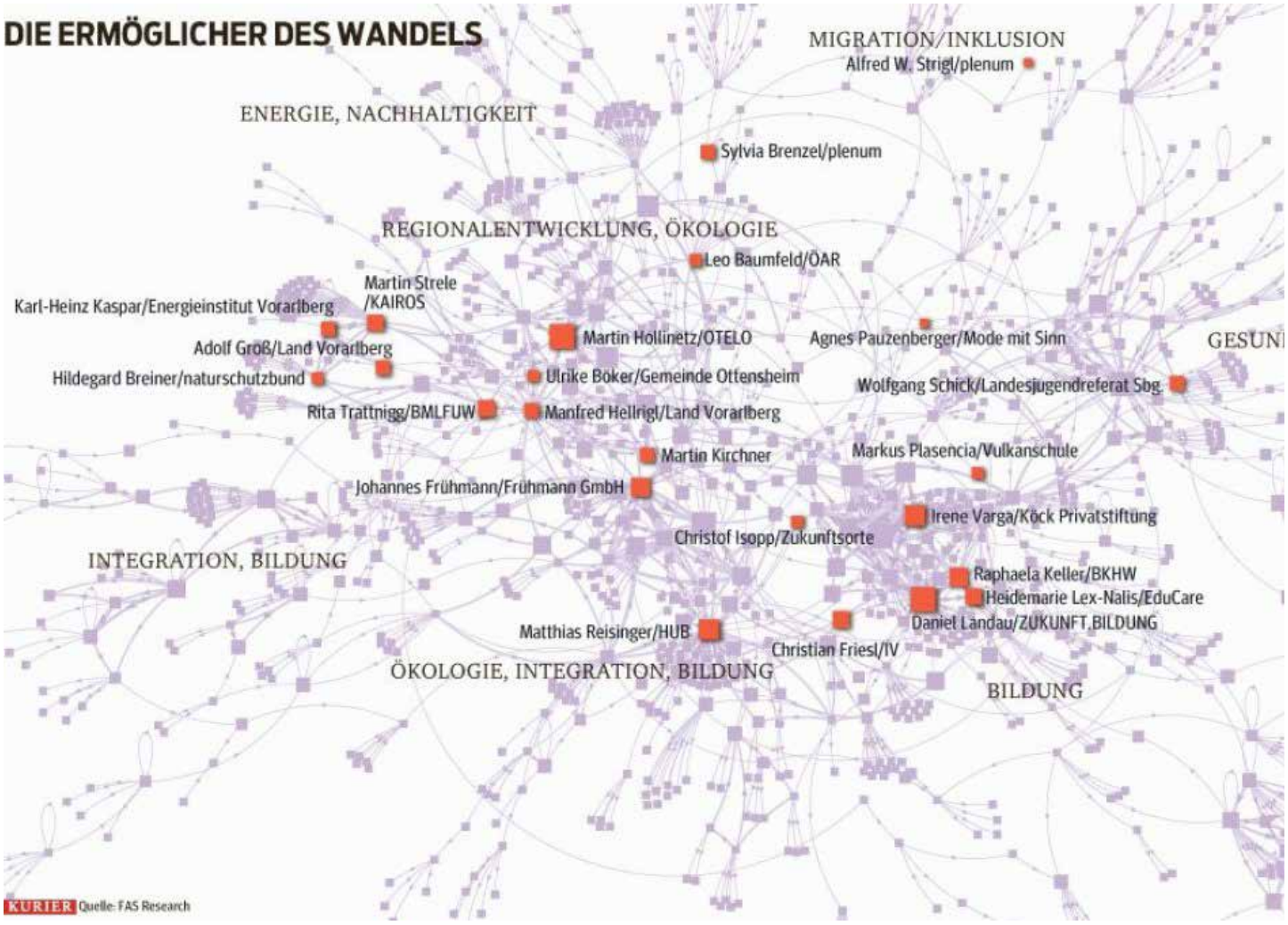
HACKATHON
ECOTROPHELIA
TROUVER
L'INNOVATION ALIMENTAIRE
DE DEMAIN

Zukunftsort – Netzwerk Ausheimische

Strategisches Umsetzungsprojekt Wirtschaft

Projektbeschrieb	Zukunftsorte-Ausheimische sind Bürger der Zukunftsorte, die (zurzeit) anderswo leben, sei es um zu studieren, um ihren Beruf auszuüben, um mit ihrem Partner zusammenzuleben oder um einen anderen Teil der Welt kennenzulernen. Sie fühlen sich mit «ihren» Gemeinden (noch immer oder schon wieder) verbunden und möchten in Kontakt bleiben. Zukunftsorte erkennen das Potenzial, das in einer umfassenden Gemeindevernetzung liegt – sie erweitern das Netz ihrer Gemeindebürger, um ihre Ausheimischen und nutzen unterschiedliche Möglichkeiten, um diese neu kennenzulernen, mit ihnen in Kontakt zu bleiben und diese in die Weiterentwicklung ihrer Gemeinden mit einzubeziehen. Die Gemeinde Müstair besitzt besondere Kompetenzen in den Bereichen Tourismus, Energie, Natur und Mobilität. Die Plattform vereint innovative Geister und bringt sie mit Akteuren aus der Wirtschaft, insbesondere auch mit Ausheimischen, zusammen. Auch wenn sich die Ausheimischen nicht zurückholen lassen, ist der Kontakt zu ihnen wichtig. Ihre Expertise und Netzwerke will man behalten und in die Gestaltung der Zukunft einbinden. Die Plattform lebt von verschiedenen Formen, z.B.: _ virtuell und physisch als Treffpunktort in einer der Fraktionen der Gemeinde _ Botschafter oder Botschafterin (Bindeglied fungiert zwischen Ausheimischen, Einheimischen und den Gemeindeverantwortlichen; sind Ansprechpartner für alle Ausheimischen, informieren diese über Veranstaltungen und Gemeindenews, wissen durch regelmässigen Austausch mit ihrer Gemeinde über die aktuellen Themen in ihrem Heimatort Bescheid und können den physischen Treffpunkt nutzen, um Projekte und gemeinsame Treffen für ihre Gemeindebürger und Studierende zu initiieren. _ Mentoren – sie stehen für Studienanfänger als «Mentoren» zur Verfügung. Jungen Menschen, die überlegen, ein Studium zu beginnen und dafür den Heimatort (zeitweilig) hinter sich lassen müssen, soll so der Einstieg in den neuen Lebensabschnitt erleichtert werden – und gleichzeitig die Verbindung in die Heimatgemeinde erhalten bleiben.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Es entstehen Ideen und Lösungsansätze für konkrete Herausforderungen der Gemeinde, die von der Region übernommen und umgesetzt werden können. Zudem baut man eine Verbindung zu Ausheimischen auf, die vielleicht doch irgendwann wieder ins Tal zurückkehren könnten. _ Weiter zahlt diese Massnahme auf den Erhalt der Einwohnerzahl ein und stellt den attraktiven Natur- und Lebensraum sicher. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 2 (s. Seite 62).
Handlungsempfehlung	_ Klärung des Potenzials und der Umsetzungsmöglichkeit im Tal. _ Lancierung des Netzwerks und Aufbau der Val Müstair Community.
Finanzen	_ Die Klärung der Potenziale, Ankünpfungspunkte und Umsetzungsorganisation schätzen wir auf ca. CHF 15 000. _ Für die jährlich wiederkehrenden Kosten gehen wir von ca. CHF 15 000 aus, welche für diese Bereiche aufgewendet werden müssen.
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair Departement: Wirtschaft, Tourismus, Sozialwesen, grenzüberschreitende Zusammenarbeit
Schnittstellen	_ Zweitwohnungsbesitzer, Ausheimische _ Biosfera Val Müstair

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025


DIE ERMÖGLICHER DES WANDELS
MIGRATION/INKLUSION
Alfred W. Strigl/plenum
ENERGIE, NACHHALTIGKEIT
Sylvia Brenzel/plenum
REGIONALENTWICKLUNG, ÖKOLOGIE
Leo Baumfeld/ÖAR
Martin Strele /KAIROS
Karl-Heinz Kaspar/Energieinstitut Vorarlberg
Adolf Groß/Land Vorarlberg
Hildegard Breiner/naturschutzbund
Martin Hollinetz/OTELO
Agnes Pauzenberger/Mode mit Sinn
Ulrike Böker/Gemeinde Ottensheim
Wolfgang Schick/Landesjugendreferat Sbg.
Rita Trattnigg/BMLFUW
Manfred Hellrigl/Land Vorarlberg
Martin Kirchner
Markus Plasencia/Vulkanschule
Johannes Frühmann/Frühmann GmbH
Irene Varga/Köck Privatstiftung
Christof Isopp/Zukunftsorte
INTEGRATION, BILDUNG
Raphaela Keller/BKHW
Heidemarie Lex-Nalis/EduCare
Daniel Landau/ZUKUNFT.BILDUNG
Matthias Reisinger/HUB
Christian Friesl/IV
ÖKOLOGIE, INTEGRATION, BILDUNG
BILDUNG
KURIER Quelle: FAS Research

Fonds «futura economia jaura»

Strategisches Umsetzungsprojekt Wirtschaft

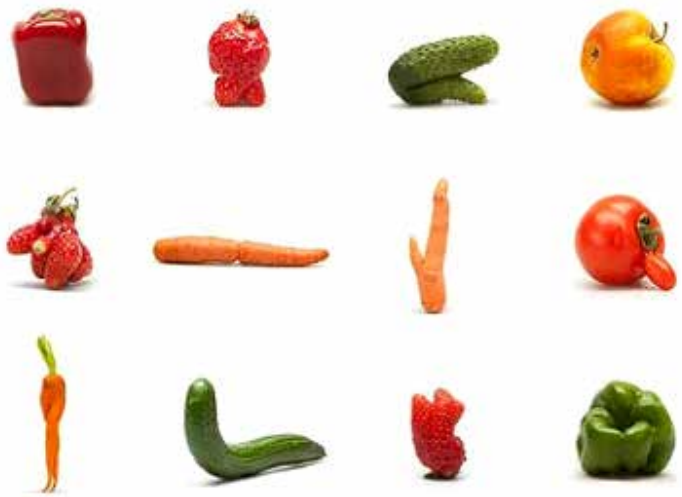
Projektbeschrieb	Wenn die Jungen ihrer Bergheimat den Rücken kehren, ist die Zukunft einer ganzen Region gefährdet. Wie viele Bergregionen kämpft auch das Val Müstair schon heute gegen die Entvölkerung. Gründergeist treibt die Wirtschaft an. Gründer und junge Unternehmer entwickeln Ideen, setzen Innovationen um und bringen neue Produkte auf den Markt. Ob eine Geschäftsidee umgesetzt oder eine neue berufliche Chance gesucht wird, ob ein Unternehmen Nachfolger sucht oder ein Wiedereinstieg geplant ist, Erfolg zu haben, bedeutet auch über die ersten Schritte hinauszudenken und dazu gehört eine gesunde Finanzierung. Der neu einzurichtende Fonds soll es deshalb jungen Unternehmern im Val Müstair erleichtern, neue Firmen zu gründen und den Start zu vereinfachen. Dabei soll geprüft werden, ob der Fonds mit einer Unterstützung durch z.B. Stiftungen oder Patenschaften geäufnet werden kann.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Die Sicherung von Arbeitsplätzen durch Ansiedlung von Jungunternehmern und deren Familien ist Garant für den Erhalt der Bevölkerungszahlen im Val Müstair und schafft Wertschöpfung im Tal.
Handlungsempfehlung	_ Konzeption und Entwicklung einer Ideenskizze und Vermittlung der Idee bei den relevanten Stiftungen und möglichen Unterstützern. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 3 (s. Seite 62).
Finanzen	_ Die Konzeption der Ideenskizze schätzen wir auf ca. CHF 42 000.
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair
Schnittstellen	_ Stiftungen und Patenschaften _ Partnerschaften

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

DÖRRWERK
FRUCHT
PAPIER
APFEL
MANGO
100% FRUCHT - OHNE ZUSÄTZE
HAUCHDÜNN & KNUSPRIG

BUT WE ARE TRYING TO CHANGE THE WORLD'

zirb



WOMEN IN BUSINESS
SELBSTSTÄNDIG?
WARUM NICHT?

BEMBEL
Gin

LOS

Arbeitsblatt:
Projekte Wirtschaft und Gewerbe

Strategische Stossrichtung	
_ Der Fokus auf traditionelles Handwerk von höchster Qualität und Nischenmärkte sichert im Verbund mit einer gezielten, koordinierten Standortpolitik Arbeitsplätze und Wertschöpfung. _ Wir fokussieren weiterhin auf traditionelles Handwerk (Holztradition).	_ Die bestehendene Industrie soll weiter gefördert werden, eine koordinierte Standortpolitik steht im Fokus der Aktivitäten. _ Das Ansiedlungspotenzial von neuen Unternehmungen soll breit abgeklärt werden. Im Mittelpunkt der Evaluation stehen die Themen Innovation, Technologie, Gesundheit und Digitalisierung. _ Ausheimischen in den Prozess miteinbeziehen und von deren Wissen/Know-how profitieren.
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Einzelne ausgewählte wettbewerbsfähige, warenproduzierende, exportorientierte Betriebe _ Nähe zu wirtschaftsstarken Nachbarregionen _ Günstiges Kostenumfeld (Steuern für Unternehmen, Energie, Mietpreise) _ Intakte bebaute Räume (Funktionalität, Dorfbild, Erschliessung, Infrastrukuren etc.)	_ Überdurchschnittlicher Anteil an wertschöpfungsschwachen und arbeitsintensiven Branchen (Landwirtschaft, Bauwirtschaft, Gastgewerbe) _ geringer Anteil innovationsintensiver Branchen _ gesamtwirtschaftliche Wachstumsschwäche, rückläufige BIP-Entwicklung _ Geringes Humankapital mit Mangel an qualifizierten Fachkräften
Chancen	**Risiken**
_ Das metropolitane Netzwerk verlagert F&E-Aktivitäten in neue geografische Räume _ Wachstum in den Nachbarregionen mit positiven Impulsen _ Die Wissensökonomie sucht nach neuen Standorten abseits von urbaner Hektik _ Digitalisierung, Ortsunabhängigkeit und New Work bieten Chancen für das Val Müstair als Standort für Bildung und als «Third Place» _ «Innovative Geister» schaffen neue Lebensgrundlagen, die die peripheren Talschaften neu beleben	_ Rückgang des Steuersubstrats und Abgaben durch Umsetzung nationaler Gesetzesvorgaben (Zweitwohnungsgesetz, Anpassungen NFA, Umsetzung Energiestrategie 2050) _ Versorgung und Erschliessung einzelner peripherer Talschaften kann nicht mehr finanziert werden _ Zunehmende Disparitäten und soziale Spannungen zwischen Agglomerationsräumen und peripheren Talschaften _ Anhaltender Investitionsstau bei Beherbergungsbetrieben führt zur Aufgabe von Hotels und Leergebäuden in Dorfkernen

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Sicherung der bestehenden und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.	_ Auslegeordnung der Bedürfnisse seitens des traditionellen Handwerks und der bestehenden Industrie, Evaluation möglicher Profilprojekte für den Bereich.
2. Förderung von regionalen Wertschöpfungsketten	_ Erstellung einer Ideenskizze für die Umsetzung der zukünftigen Standortvermarktung _ Vertiefung der Ideenskizze und der konzeptionellen Annahmen durch die Überführung in ein Umsetzungspapier für die zukünftige Standortentwicklung des Tals. _ Vernetzung Ausheimische mit Einheimische, Ideenskizze einer Plattform
3. Steigerung der Einwohnerzahl durch die Ansiedlung von neuen Unternehmungen.	_ Identifizierung möglicher Themenfelder und potenzieller Ansiedlungskandidaten für die zukünftige Akquisition von Industrie- und Wirtschaftspartner für das Tal. _ Schaffung eines Ökonomie-Fonds «Val Müstair»
4. Neue Investoren ins Tal bringen.	_ Etablierung von Angeboten zur Ansiedelung von zukünftigen Industrie- und Wirtschaftspartnern für das Val Müstair.

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Koordinierte Wirtschafts- und Standortförderung				
2. Co-Working/New Work				
3. Alpine Hackathon Val Müstair				
4. Zukunftsort – Netzwerk Val Müstair				
5. Entwicklung und Implementierung eines Ökonomie-Fonds «futura economia jaura»				

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Landwirtschaft

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Im Val Müstair leben ca. 1 500 Menschen. Die Altersstruktur ist jedoch ungünstig. Geringe Geburtenraten und die Abwanderung der aktiven Bevölkerung prägen die Entwicklung. Nachfolgeregelungen ausserhalb der Familie sind kaum finanzierbar. Die Landwirtschaft spielt für das Tal eine wichtige Rolle. Rund 80% der Landwirte bewirtschaften ihren Betrieb nach den Richtlinien des biologischen Landbaus. Bedeutende Betriebszweige sind die Rinderzucht und die Milchproduktion. Seit 2008 wird nicht mehr im Tal geschlachtet. Zudem entsprechen die heutigen Käserei-Einrichtungen nicht mehr den heutigen Hygiene- und Arbeitsplatzanforderungen. Die Landwirtschaftsprodukte wurden ferner nicht gebündelt vermarktet. Jeder verwendet sein eigenes Logo und verkauft sein Produkt über die eigenen Vertriebskanäle. Vor diesem Hintergrund hat sich eine Projektgruppe von Landwirten gebildet, welche ein Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) lancierte. Trägerschaft ist die von 25 Landwirten und zwei Institutionen gegründete Agricultura Jaura GmbH. Das PRE Val Müstair umfasst unterschiedliche Teilprojekte: den Neubau der Käserei Val Müstair, Heuraumbeschaffung, den Neubau der Fleischverarbeitung inklusive Schlachthof, Investitionen in die Getreidesammelstelle, die Produktvermarktung sowie Geschäftsführung und Projektmanagement. Die Agricultura Jaura GmbH ist die Trägerin der Vermarktungsaktivitäten. Geplant sind reine Dienstleistungsangebote, die Agricultura Jaura handelt selber mehrheitlich nicht mit Produkten. Bei den Vermarktungsaktivitäten und den Direktvermarktern der Käserei- und der Getreideprodukte spielt das Label der Biosfera Val Müstair eine wichtige Rolle. Die Regierung hat das gemeinschaftliche Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) des Münstertals, Val Müstair, genehmigt. Der Bund hat nun für das Gesamtprojekt beitragsberechtigte Kosten von rund CHF 4,85 Millionen anerkannt. Das PRE Val Müstair soll der Landwirtschaft einen Entwicklungsschub geben, damit diese in einem zunehmend härteren und dynamischeren Marktumfeld wettbewerbsfähiger wird.
SOLL-Position	Die innovative auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Landwirtschaft hilft die Versorgung und Erschliessung in den peripheren Gebieten zu sichern. Durch die Kontrolle der Absatzkanäle werden die landwirtschaftlichen Erzeugnisse zudem zu Botschaftern für das Tal. Die wertschöpfungsschwache und arbeitsintensive Branche Landwirtschaft profitiert vom Trend zur Regionalität und dem steigenden Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung. Mit einer klaren und differenzierenden Positionierung und Marktkommunikation machen wir uns diese Entwicklung mittelfristig zunutze. Die Landwirtschaft im Tal begegnet dem Trend hin zu Regionalität und gesundem Genuss erfolgreich mit neuen, regionalen Produkten (80% biologisch), Handwerk und Dienstleistungen und garantiert eine intakte Kulturlandschaft.
Zielsetzungen	1. Generierung höherer Wertschöpfung im Tal durch den erfolgreichen Vertrieb nachhaltiger, regionaler Produkte. 2. Erschliessung und Implementierung neuer Distributions- und Kommunikationsplattformen für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Dienstleistungen. 3. Schaffung der strukturellen Voraussetzungen für die Nachfolge im bäuerlichen Umfeld. 4. Aktivierung der Basis durch die Emotionalisierung der Produkte.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

PRE Projekt – Agricultura Jaura

Strategisches Umsetzungsprojekt Landwirtschaft

Projektbeschrieb	Die Käserei gibt es seit dem Jahr 1987. Sie ist als Genossenschaft organisiert. 15 Mitglieder und 4 Alpbetriebe zählen zu ihr. Alle Käsesorten werden in Bio-Suisse Qualität aus Heumilch hergestellt. Es wird ausschliesslich Milch von Kühen aus der Region verarbeitet. Der Käserei stehen insgesamt 1 400 000 Liter Milch zur Verfügung, davon werden 102 Tonnen Käse, 1.5 Tonnen Butter, 2.2 Tonnen Rahm und 13 730 Liter Joghurt produziert. Die momentane Käserei entspricht nicht dem flächenmässigen Bedarf der Käseproduktion. Die regionalen Landwirte sind jedoch stark von der Chascheria abhängig. Um die Existenzsicherung zu gewährleisten, ist ein Neubau notwendig. Es sind folgende Räumlichkeiten geplant: Salzbad, Käselager, Waschraum, Kühlzellen, Magazin, Tanklager, Labor, Vorbereitung. Neben dem Neubau der Käserei sind weitere Massnahmen geplant: _ der Bau eines Schlachthofs und Fleischverarbeitungsraums sowie _ die Modernisierung der Getreidesammelstelle Im Rahmen der PRE wird der Ansatz verfolgt, einen Schlachthof mit Verarbeitungsräumen zu realisieren. Schlachthofkunden werden primär jene Fleischproduzenten aus dem Tal sein, die bereits heute Direktvermarktung betreiben, aber auch solche, die umsteigen möchten. Besitzerin des Schlachthofs und der Metzgerei ist die Società Bacharia Jaura. Sie wird auch als Betreiberin des Schlachthofs und des Vertriebssystems. Der Getreideanbau und die Getreideverarbeitung haben im Val Müstair eine lange Tradition. Um weiterhin einen Teil des vor Ort produzierten und getrockneten Getreides verarbeiten zu können, soll eine Kleinmühle angeschafft werden. Lieferanten der Getreidesammelstelle werden alle Getreideproduzenten aus dem Val Müstair sein. Die Getreidesammelstelle wird optimierte Arbeitsabläufe ermöglichen, die Mühle den (sicherheits-)technischen und hygienischen Anforderungen genügen und somit eine höhere Wertschöpfung im Tal ermöglichen, da Transportkosten wegfallen, grössere Mengen an Getreide angebaut und vermarktet und Arbeitsplätze im Val Müstair erhalten bzw. ausgebaut werden können.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Ohne regionale Produkte, ohne die Verarbeitung vor Ort geht ein Stück Originalität und eine wichtige Wertschöpfung im Tal verloren. Der geplante Neubau der Chascharia wie auch die damit im Zusammenhang stehenden anderen Planungen im Bereich Getreide- sowie Fleischverarbeitung sind deshalb zwingend notwendig, um die nachhaltige Entwicklung des Val Müstairs zu sichern. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 3 (s. Seite 76).
Handlungsempfehlung	_ Synchronisierung der gesamten Produktentwicklung und -gestaltung, Aktivierungen etc. mit den im Masterplan definierten Umsetzungselementen. _ Zertifizierung der Produkte durch den Naturpark.
Finanzen	_ Anlagekosten des gesamten Baus: CHF 4 549 639, davon sind 3 060 000 bereits finanziert. Es bleibt eine Restfinanzierung von CHF 1 489 639, die durch Spendenaufruf gesammelt werden
Verantwortlich	Agricultura Jaura
Schnittstellen	_ ALG, Projektunterstützung PRE _ Biosfera Val Müstair (u.a. Zertifizierungsstelle)

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Val Müstair Bauernjahr

Strategisches Umsetzungsprojekt Landwirtschaft

Projektbeschrieb	Im Val Müstair werden die Aktivitäten im bäuerlichen Arbeitsjahr für touristische Gäste, für Besucher der Veranstaltungen, aber auch die eigene Bevölkerung attraktiv inszeniert und für ein breites Publikum kultiviert. So entsteht ein ganzjähriges Programm aus grösseren Veranstaltungen, kleineren Interventionen und Programmelementen und besucherrelevanten Attraktionen. U.a. werden folgende Veranstaltungen geplant (auszugsweise): _ Lancierung eines Pop-up-Stores «Ufficina da gust Val Müstair» _ Juli, August und September laden die einzelnen Teilgemeinden des Tals abwechslungsweise zu «Comüns averts» ein, wo der Gedanke der «offenen Gartentür» aufgenommen und bis zur Stuben- und Stalltür weitergeführt wird. _ Im Juli/August findet auf dem Ofenpass ein Passmarkt mit einem kleinen Bergfest statt _ Während der Alpsömmerungszeit werden auf den verschiedenen Alpen des Val Müstairs (z.B. Alp Mora, Alp Sot, Alp Sprella, Alp Campatch u.a.) nach einem Programm unterschiedlichste Erlebnisse angeboten _ Die Kultivierung des bestehenden Erntedankfests in Valchava rundet das Programm ab.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Das Val Müstair erschliesst über thematischen Fokus neue Zielgruppen ausserhalb des klassischen Tourismusangebots und kann so neue Gäste gewinnen. _ Es entstehen attraktive Inhalte für Landwirtschaft, Genuss & Kulinarik für Bespielung auf Online und Offline-Kanälen. _ Sensibilisierung für Landwirtschaft und deren Direktverkauf. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1 und 4 (s. Seite 76).
Handlungsempfehlung	_ Konkretisierung des Programms in enger Zusammenarbeit mit graubündenVIVA. _ Implementierung einzelner Programmteile als Pilotprojekt im 2018.
Finanzen	_ Die Konkretisierung des Programms und die Konzeption der Umsetzungselemente schätzen wir auf CHF 12 000. _ Für die Umsetzung können im Jahr 2018 beim Kanton ein Gesuch über das Projekt graubündenVIVA eingereicht werden, welches gegebenenfalls die Restfinanzierung übernehmen könnte.
Verantwortlich	Agricultura Jaura in enger Zusammenarbeit mit graubündenVIVA
Schnittstellen	_ Gemeinde Val Müstair _ Biosfera Val Müstair _ TESSVM _ Agricultura Jaura _ Verein graubündenVIVA _ Organisationskomitee Erntedankfest Valchava

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Klosterkäse St. Johann

Strategisches Umsetzungsprojekt Landwirtschaft

Projektbeschrieb	Uli Veith als innovativer Geschäftsführer der Stiftung Pro Kloster St. Johann Müstair möchte mit einem Klosterkäse aus dem Kloster St. Johann die Weiterentwicklung der Wertschöpfung seiner Stiftung vorantreiben. Beim neu zu entwickelnden Klosterkäse sollte es sich um ein Premiumprodukt handeln, das einerseits über das Kloster als auch über externe Vertriebskanäle (wie z.B. Coop) verkauft wird. Der Ursprung, die traditionelle Herstellung sowie die Naturreifung, bei der der Käse liebevoll und sorgfältig gepflegt wird, entfalten im neuen Klosterkäse den gewünschten Charakter. Wie die Legende berichtet, wurde das Kloster St. Johann in Müstair von Karl dem Grossen im Jahr 775 gegründet. Laut einer St. Galler Handschrift zählte das Kloster um die Mitte des 9. Jahrhunderts 45 Mönche. Bald aber wurde der Konvent kleiner, und um die Mitte des 12. Jahrhunderts lösten Nonnen die Mönche ab. Seither wird das Kloster in Müstair von Benediktinerinnen bewohnt. 1983 wurde das Benediktinerinnenkloster in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Einen natürlichen, qualitativ hochstehenden Käse mit klarer Herkunft und reicher Tradition herzustellen, wo diese auch gelebt und gepflegt wird, macht Sinn und trägt zur weiteren Wertschöpfung des Val Müstairs bei. _ Es stellt die Basis des attraktiven Lebensraums sicher und zahlt auf den Erhalt der Einwohnerzahl ein. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1 und 4 (s. Seite 76).
Handlungsempfehlung	_ Konzeption und Entwicklungs eines Businessplans für das Premiumprodukt «Klosterkäse» in enger Zusammenarbeit mit der Agricultura Jaura inkl. der Evaluation möglicher Absatzpartner. _ Implementierung des Plans.
Finanzen	_ Die Konzeptionskosten werden durch die Stiftung getragen, wie auch die Investitionen für die Bereitstellung der Infrastrukten. _ Die Konzeptkosten können allenfalls teilweise durch ein NRP-Projekt gedeckt werden. Hinweis: Details müssen auf NRP-Kompatibilität geprüft werden.
Verantwortlich	Stiftung Pro Kloster St. Johann
Schnittstellen	_ Stiftung Pro Kloster St. Johann _ AWT für die Projektunterstützung via NRP für die Konzeption _ Chascheria _ Biosfera Val Müstair _ Alpinavera

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Fonds «futura agricultura jaura»

Strategisches Umsetzungsprojekt Landwirtschaft

Projektbeschrieb	Wenn die Jungen ihrer Bergheimat den Rücken kehren, ist die Zukunft einer ganzen Region gefährdet. Wie viele Bergregionen kämpft auch das Val Müstair schon heute gegen die Entvölkerung. Die «Agrarpolitik 2002» führt mit ihren strengen Tier- und Gewässerschutzvorschriften zu einem erheblichen Sanierungsbedarf in der Berglandwirtschaft und stellt zusätzliche Anforderungen an die Bergbauern. Viele sind gezwungen, grosse finanzielle Belastungen auf sich zu nehmen und ihre Stallungen zu sanieren, wenn sie ihre Existenz erhalten wollen. Auch einen Hof zu übernehmen, der nicht in den eigenen Familienreihen ist, stellt eine grosse finanzielle Belastung für Jungbauern dar. Solche Investitionen übersteigen die Finanzkraft der meisten Betroffenen bei weitem. Der neu einzurichtende Fond soll es Jungbauern erleichtern, Bauernhöfe im Val Müstair zu übernehmen und den Start zu vereinfachen. Es wird geprüft, ob mit einer Unterstützung der Berghilfe und durch Patenschaften, etc. der Fonds gespiesen werden kann.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Die Sicherung von Arbeitsplätzen durch Ansiedlung von Jungbauern und deren Familien ist Garant für den Erhalt der Bevölkerungszahlen im Val Müstair und schafft Wertschöpfung im Tal.
Handlungsempfehlung	_ Konzeption und Entwicklung einer Ideenskizze für die Vermittlung der Idee bei relevanten Stiftungen und möglichen Unterstützern. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 3 (s. Seite 76).
Finanzen	_ Die Konzeption der Ideenskizze schätzen wir auf ca. CHF 36 000. _ Die Konzeptkosten können allenfalls teilweise durch ein NRP-Projekt gedeckt werden. Hinweis: Details müssen auf NRP-Kompatibilität geprüft werden.
Verantwortlich	Gemeindevorstand
Schnittstellen	_ ALG, Projektunterstützung PRE _ Schweiz. Berghilfe, Coop Patenschaften, Patenschaften für Berggemeinden

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Online Distribution Val Müstair

Strategisches Umsetzungsprojekt Landwirtschaft

Projektbeschrieb	Dieses Projekt setzt im Bereich Absatzförderung an, mit dem Ziel die zeitlich oftmals beschränkt verfügbaren Produkte im Markt verfügbar zu machen. Für eine erfolgreiche Befriedigung der wachsenden Nachfrage für regionale Produkte müssen drei Teilbereiche miteinander synchronisiert werden: Das Einkaufserlebnis, (e-Commerce), die Distribution/Logistik und das Management der Kundendaten (Big Data Management). Der dazugehörige Webshop wird durch alpinavera/graubündenVIVA iniziiert. Sie erstellen eine multiplizierbare Online-Verkaufsplattform (White Label). Der gesamte Einkaufsprozess wird dabei abgebildet, von der Bestellung über die Bezahlung und das zentrale Datenmanagement bis hin zu Fakturierung und Inkasso. Mittels der vorliegenden Daten aus der Applikation kann genau ermittelt werden, wer, wann, was erhalten soll. Marketing wird mittels der erfassten Daten zu einem individuellen Erlebnis. Das Projekt liefert eine solide Basis für Content-Marketing und mittels Automatisierung der Marketing-Prozesse wird aus Kundensicht eine qualitativ hochwertige, individualisierte Kommunikation möglich, welche die relevanten Inhalte zum richtigen Zeitpunkt an die verschiedenen Dialoggruppen übermittelt.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Durch die Erschliessung neuer Kommunikationsplattformen und zeitgemässer Distributionskanäle mit gleichzeitigem ökologischem und ökonomischem Nutzen trägt dieses Projekt zur Wertschöpfung, aber auch Wertschätzung für lokale/regionale Produzenten und Produkte bei. Weiter werden die Eigenvermarktung/-Vertrieb massiv gestärkt. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1, 2 und 4 (s. Seite 76).
Handlungsempfehlung	_ Evaluierung der brachliegenden Potenziale und Entwicklung eines Konzept- und Vertriebspapiers mit dem Ziel der Konkretisierung der Idee und deren Plausibilisierung.
Finanzen	_ Die Konzeption der Ideenskizze schätzen wir auf ca. CHF 24 000. _ Die Konzeptkosten können gegebenenfalls durch Einreichung eines Gesuchs bei der Schweizerischen Berghilfe oder der Patenschaft für Berggemeinden refinanziert werden.
Verantwortlich	Agricultura Jaura
Schnittstellen	_ graubündenViva _ Alpinavera _ Puralps _ Biosfera Val Müstair

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

SPEZIALITATS DA LA VAL MÜSTAIR
SALSIZ DA TSCHIERV

ESSEN & GOURMET
ZUM SHOP >

Harzsalbe
aus dem Val Müstair

Meier

Inwertsetzung bestehender Alpen

Strategisches Umsetzungsprojekt Landwirtschaft

Projektbeschrieb	In Zusammenarbeit mit Gastronomen, Produzenten, Bauern und Landfrauen, aber auch engagierte regionale Hobbyköche sollen in den Sommermonaten die Alpen des Val Müstairs mit Kocherlebnissen der besonderen Art bespielt werden, dies neben der Aktivierung des Alpenthemas schlechthin. Im Mittelpunkt steht der jeweilige Rohstoff und der Genuss. Das Produkt wird zelebriert und der Genuss kultiviert.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Durch die Bespielung der Alpen werden die Produzenten, Bauern, Landfrauen, etc. und die Produkte sowie die Alpen selber ins Schaufenster gestellt. Diese Events tragen zur weiteren Emotionalisierung des Val Müstairs bei und haben einen wertschöpfenden Charakter. _ Stärkung der Eigenvermarktung/-Vertrieb Val Müstair. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 4 (s. Seite 76).
Handlungsempfehlung	_ Evaluierung der brachliegenden Potenziale und Entwicklung eines Konzept- und Vertriebspapiers mit dem Ziel der Konkretisierung der Idee und deren Plausibilisierung. _ Ausarbeitung und Evaluation eines detaillierten Bespielungsplans der Alpen des Val Müstairs mit konkreten Protagonisten.
Finanzen	_ Die Konzeption der Ideenskizze schätzen wir auf ca. CHF 18 000. _ Der regionale Naturpark befasst sich aktuelle bereits mit dem Thema
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair
Schnittstellen	_ Gemeinde Val Müstair _ Alpkooperationen _ Biosfera Val Müstair _ UMG

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Arbeitsblatt:
Projekte Landwirtschaft

Strategische Stossrichtung	
_ Die Förderung der Landschaftspflege im gesamten Tal schafft die Basis für die künftig intensivierte Produktion von hochwertigen regionalen Erzeugnissen. _ Die Herstellung, die Vermarktung und der Vertrieb der Produkte aus dem Val Müstair stehen im Fokus. _ Inwertsetzung der bestehenden Alpen im Tal zu einem ganzheitlichen alpinen Landwirtschaftserlebnis als Profilprojekt (Alp Champatsch, Alp Sprella, Alp Mora, Alp Sadra etc.).	_ Evaluation möglicher Szenarien zur Lösung der Erhaltung von landwirtschaftlichen Betrieben im Tal (Nachfolgeregelung). _ Mit seiner Agrarpolitik trägt das Val Müstair zum Erhalt einer produktiven und ökologischen Landwirtschaft bei.
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Solide Basis 80% Bioproduktion _ PRE Chascharia bereits in Umsetzung _ grosse Unterstützung der relevanten Stiftungen für landwirtschaftliche Projekte im Val Müstair	_ Fehlendes integrales Vermittlungs- und Vertriebskonzept _ Fehlende Wahrnehmung inner- und ausserhalb des Tals für die Erzeugnisse aus dem Tal
Chancen	**Risiken**
_ Nutzung des aktuellen Trends der Regionalität _ Schaffung der Strukturen für die Zukunft (Fonds für die Betriebsübernahme etc.)	_ Abwanderung von leistungswilliger Jungbauern ohne Perspektive _ Verlust von Arbeitsplätzen und Rückgang der Einwohnerzahl im Tal

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Schaffung der Rahmenbedingungen für die landwirtschaftliche Produktion im Tal.	_ Umsetzung PRE Val Müstair _ Schaffung eines Agronomie-Fonds «Val Müstair»
2. Verbesserung der Marktchancen für landwirtschaftliche Produkte.	_ Implementierung eines Premiumprodukts «Klosterkäse» _ Zertifizierung der Produkte durch den Naturpark _ Entwicklung und Implementierung der eigenen Vermarktung und Distribution (Online)
3. Inwertsetzung der bestehenden Alpen und Aktivierung der Basisprodukte durch die Emotionalisierung.	_ Kultivierung der bestehenden Alpen durch eine Sommerbespielung und der Integration von Gastronmieerlebnissen _ Umsetzung eines Pilotprojekts in enger Zusammenarbeit mit graubündenVIVA

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Umsetzung PRE Val Müstair				
2. Umsetzung Bauernjahr Val Müstair				
3. Entwicklung und Implementierung eines Premiumproduktes «Klosterkäse»				
4. Entwicklung und Implementierung eines Agronomie-Fonds «futura agricultura jaura»				
5. Konzeption und Implementierung Online Distribution inkl. Vermarktung Distribution				
6. Inwertsetzung der bestehenden Alpen				

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Tourismus

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Die touristische Entwicklung im Val Müstair wird geprägt von einer stetigen Abnahme der Logiernächte in der Hotellerie und der damit einhergehenden Verschärfung der Ertragslage der Betreiber. Die Minderheit der Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe sticht heraus und arbeitet erfolgreich. Bis heute fehlt dem Val Müstair eine klare Positionierung im Markt und die Entwicklung touristischer Produkte (Angebots- und Produktmanagement) ist nicht klar geregelt (Rollen, Prozess, Finanzierung), im Bereich der Marken herrscht Unklarheit und Verwirrung. Die destinationsspezifischen Aufgaben wurden im Rahmen der Destinationsbildung (Tourismusreform Graubünden) an die Destinationsorganisation TESSVM übertragen. Die Zusammenarbeit war in der Vergangenheit beidseitig geprägt von Unzufriedenheit in Sachen Leistungserbringung und Unklarheit bezüglich der Mittelverwendung. Ein klar formulierter Auftrag fehlt, der Destinationsvertrag entspricht nicht mehr der vereinbarten Leistung.
SOLL-Position	Val Müstair überzeugt mit einer geschärften Positionierung und wird im Markt wahrgenommen. Die konsequente Ausrichtung auf die beiden Bereiche «Natur» und «Kultur» ermöglichen eine zielgerichtete und effiziente Entwicklung neuer Produkte und deren Vermarktung im Markt. Dabei ist die Biosfera Val Müstair der Garant für eine auf Nachhaltigkeit ausgelegte touristische Produktentwicklung im Sinne der Inwertsetzung der Natur- und Kulturlandschaft des Val Müstairs. Mittels strategischer Umsetzungprojekte werden die differenzierenden Elemente bewusst als Leuchttürme etabliert. Diese sind langfristig ausgelegt und leisten einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Dabei werden die Massnahmen durch die konsequente Verwendung des UNESCO-Labels kommunikativ unterstützt und die klare und konsequent geführte Markenarchitektur schafft einerseits Identität und Identifikation und andererseits Orientierung und Sicherheit. Der langfristige und gezielte Aufbau von relevanten Markenwerten ist oberstes Ziel. Zudem bekennt sich das Val Müstair zu einem sauberen Tourismus und setzt auch im Tourismus Zeichen für ausbildungsorienterte Modelle. Mit der aktiven Mitgestaltung der Partnerschaft mit der Destination Management Organisation TESSVM übernimmt die Gemeinde Val Müstair ihre Verantwortung im Tourismus. Die Rollen, Prozesse und Schnittstellen mit der TESSVM sind geklärt, die Zusammenarbeit ist geprägt von Dynamik, Vertrauen und hohem Zielerreichungsgrad bei den strategischen Umsetzungsprojekten.
Zielsetzungen	1. Erarbeitung einer klaren Positionierung mit entsprechenden Botschaften für die Vermittlung und Ableitung von strategischen Umsetzungsprojekten. 2. Beantragung der Überarbeitung des Destinationsvertrags mit der TESSVM sowie Erarbeitung einer Leistungsvereinbarung für die erbrachten Dienstleistungen. 3. Definition der Prozesse im Bereich der Angebots- und Produktentwicklung, sowie Klärung von Rollen und Verantwortlichkeiten (TESSVM und Biosfera Val Müstair). 4. Übernahme der Rechte der Marke «Val Müstair» und aktive Führung derselben (Signalisation, Markenhaus, Attraktionsmarken, etc.). 5. Förderung von regionalem Genuss in der Hotellerie und Gastronomie (Basisangebot).

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Muse

Umbrail
2503 m
8212 ft
A.C.S.

Zusammenarbeit TESSVM

Strategisches Umsetzungsprojekt Tourismus

Projektbeschrieb	Die Gemeinde Val Müstair hat im Rahmen der überregionalen Zusammenarbeit in der Region Engiadina Bassa Val Müstair folgende Aufgaben an die Destinationsmanagement-Organisation (DMO) Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair (TESSVM) übertragen: _ Produktentwicklung _ Marktbearbeitung _ Verkauf _ Akquisition und Durchführung von Events _ Gästebetreuung _ Regionale Netzwerkfunktion Der Gemeindevorstand hat sich klar für die Weiterführung der Zusammenarbeit mit der Destinationsmanagement-Orgnaisation (DMO) ausgesprochen. Mit dem strategischen Umsetzungsprojekt soll insbesondere der heutige Leistungskatalog überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die für eine erfolgreiche zukünftige Ausrichtung relevanter Bereiche sind: _ Überprüfung und Anpassung Destinationsvertrag (Leistungsvereinbarung) _ Definition Rollen und Zuständigkeiten im Bereich Angebots- und Produktgestaltung _ Neuausrichtung der Gästebetreuung
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Synchronisierung der Stossrichtungen sorgen für mehr Effizienz und einen höheren Zielerreichungsgrad in der Umsetzung. _ Der Naturpark erhält die Aufgabe, Angebote im Sinne der nachhaltigen Entwicklung der Region zu erarbeiten. _ Durch die Optimierung der Gästebetreuung werden zusätzliche Mittel frei, die für die Marktbearbeitung oder das Produktmanagement eingesetzt werden können. _ Die Effizienzsteigerung in diesem Bereich führt mittel- bis langfristig zu mehr Wertschöpfung in der Region. _ Dieses Projekt unterstützt die Ziele Nummer 2 und 3 (s. Seite 92).
Handlungsempfehlung	_ Das Projekt wurde bereits während der Erarbeitung des Masterplans lanciert und soll weiterverfolgt werden, sodass es bereits in die Vermarktung des Sommers 2018 einfliessen kann. _ Die Anpassung des Destinationsvertrags muss mit dem VR TESSVM synchronisiert werden. _ Die Evaluation der Gästebetreuung wird im Frühjahr 2018 im Rahmen der Ergebnisse einer nationalen Untersuchung angegangen.
Finanzen	_ Die Kosten für die touristische Vermarktung und den Vertrieb sind bereits in den verschiedensten Budgets eingestellt. Wenn die Stossrichtung und die vorgeschlagenen Massnahmen in Angriff genommen werden, kann eine Erhöhung der Mittel für die zielgerichtete und spezifische Marktbearbeitung geprüft werden.
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair
Schnittstellen	_ Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG _ Biosfera Val Müstair _ Kloster St. Johann Müstair _ Parc Naziunal Svizzer

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Flagship Store Val Müstair

Strategisches Umsetzungsprojekt Tourismus

Projektbeschrieb	Das Val Müstair hat in fast allen Bereichen der landwirtschaftlichen Produkte, der verarbeiteten Delikatessen und auch der in Hofläden direkt vermarkteten Spezialitäten ein überdurchschnittliches Potenzial. Ein Online Retail Store vermittelt das Angebot in einer dynamischen Art und Weise. Ein Flagship Store ist Begegnungsort für die lokale Bevölkerung, Durchreisende und Feriengäste und nimmt die Rolle eines zentralen Bindeglieds zwischen Landwirtschaft und Konsument ein. Mit inspirierenden Inszenierungen wird der Besucher auf die traditionelle lokale Produktion und Veredlung von Lebensmitteln sensibilisiert und erhält die Möglichkeit zu kosten und zu kaufen. Parallel dazu bietet der Flagship Store dem Handwerk eine innovative Plattform zur Präsentation seiner Produkte. Modern, natürlich und authentisch wird das Val Müstair als Teil von Graubünden präsentiert. Exklusiv ausgewählte Partner und deren Produkte verleihen dem Store regionalen und authentischen Charakter. Er wird zum Besucherzentrum des Val Müstairs und bietet zusätzlich Co-Working-Möglichkeiten. Die Schwerpunktthemen können das traditionelle Holz-Handwerk, die Produktion von Lebensmitteln insbesondere Milchprodukte oder die Transformation von Materialien sein. Nur das Beste kommt hier zusammen und wird dem Konsumenten zugänglich gemacht. Der Flagship Store belebt die lokale Tradition durch die sorgfältige Präsentation von den Produkten, die von den einheimischen Bauern und Produzenten stammen und trägt so zur Wertschöpfung im Val Müstair bei.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Kommerzialisierungsmöglichkeit von Lebensmitteln und Handwerk zur Generierung von Wertschöpfung und Sicherung von Arbeitsplätzen. _ Ein Zusammenspiel von Einzigartigkeit, Tradition und Ursprung als Differenzierungsmöglichkeit, in Abstimmung mit der Positionierung des Val Müstairs. _ Mit dem Ansatz eines Flagship Stores soll dem Gast und dem Einwohner ein Einkaufserlebnis der Sonderklasse geboten werden. Das Gast- und Produkterlebnis im Val Müstair kann dadurch ausgebaut und gestärkt werden. _ Der Besuch des Flagship Stores, als Leuchtturm und Tor zu Graubünden, soll langfristig für jeden Gast zu einem «Must» werden. _ Das Angebote liefert relevanten Content zur Stärkung der Eigenvermarktung/-Vertrieb. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 5 (s. Seite 92).
Handlungsempfehlung	_ Konzeption eines massgeschneiderten Val Müstair Flagship Stores basierend auf den bereits vorhandenen Überlegungen eines Besucherzentrums inkl. der Evaluation möglicher Entwicklungs- und Umsetzungspartner.
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 65 000. _ Die Investitionskosten schätzen wir auf ca. CHF 2.5 bis 3.5 Mio. Je nach Umsetzung können diese über die verschiedensten existierenden Supportprogramme des Kantons, des Bundes sowie der Schweizerischen Berghilfe teilweise refinanziert werden. _ Die Konzeptkosten können allenfalls teilweise durch ein NRP-Projekt gedeckt werden. Hinweis: Details müssen auf NRP-Kompatibilität geprüft werden.
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair
Schnittstellen	_ graubündenViva (Konzept) _ Alpinavera _ Biosfera Val Müstair _ TESSVM

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

woodWOP
3D

Kulturelle Intervention Val Müstair

Strategisches Umsetzungsprojekt Tourismus

Projektbeschrieb	Der Mythos Berg und die Alpen erleben ein Revival und sind eine der Wiederentdeckungen des modernen Lifestyles. Die Wertigkeit monumentaler Geschenke der Natur rücken vermehrt in den Fokus. Das Projekt «Kulturelle Intervention Val Müstair» verbindet Natur, Berg und Tal und die erlebnisbezogenen Interventionen mit aktuellen und zukunftsorientierten Themen und integriert diese schlüssig in die Natur-, Berg- und Kulturlandschaft ruraler Zonen. Es spielt dabei bewusst mit der Ausstrahlungskraft der Berge und der Natur im Zusammentreffen mit der Künstlichkeit von zeitgenössischer Umsetzungen im Bereich der Kultur u.a. Kunst, Design, Architektur, etc., thematischen Inszenierungen und profitiert auch von der hohen Dichte von bereits existierenden örtlichen, landschaftlichen, kulturellen und touristischen Aufhängern in der Region. Das Kloster St. Johann sowie die bereits existierenden Kulturelemente sollen zu einem grossen Ganzen zusammengeführt werden. Mögliche Elemente könnten sein: _ Künstlerische, architektonische Projekt-Symbole, die in den Herzen und Köpfen der Besucher bleiben sollen. _ Naturlandschaften bilden zusammen mit den regionalen Attraktionen die thematische Basis und schaffen eine natürliche Diskussionsgrundlage. _ Sonderschauen vertiefen definierte Inhalte und weitere assoziierte Themen. Sie binden die Stakeholder szenografisch ein. _ Crossover Aktivitäten ermöglichen die Intergration von Themen, Fragestellungen und Lösungsansätzen, die nicht direkt thematisch vorgegeben sind _ Die Einbindung regionaler Stakeholder als Satelliten-Orte erlaubt eine thematische Vertiefung bestehender neuer Bereiche zur Schaffung nachhaltiger Attraktionen.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Dieses Projekt ist ein einzigartiges, kulturelles Erlebnis rund um das Thema «zeitgenössische Umsetzung von bestehender Kultur und Kuratorik im Kontext der Natur im Val Müstair». Es verschafft der Destination Val Müstair dauerhaft ein dynamisches innovatives Image, stärkt den Bewohnern der Region den Rücken und ist Aktivierungsleuchtturm für den Bereich der Kultur. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1 (s. Seite 92).
Handlungsempfehlung	_ Konzeption eines massgeschneiderten Kulturleuchtturms Val Müstair, welcher jedes zweite Jahr aus dem Tal herausstrahlt. Die Basis bildet die zukünftige Ausrichtung Natur und Kultur der Positionierung. In der Konzeption geht es darum zu klären, welche Themen und Schwerpunkte zukünftig eine attraktive Programmierung zulassen, weiter soll evaluiert werden, wer als Entwicklungs- und Umsetzungspartner verpflichtet werden kann. _ Implementierung und Erstdurchführung im Jahr 2019.
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 74 000. _ Die Kosten für die Durchführung belaufen sich für ein Format von nationaler Ausstrahlung auf ca. CHF 500 000 bis 750 000, wobei über Partnerschaften sicherlich die Hälfte der Auslagen refinanziert werden kann. _ Die Konzeptkosten können allenfalls teilweise durch ein NRP-Projekt gedeckt werden. Hinweis: Details müssen auf NRP-Kompatibilität geprüft werden.
Verantwortlich	Biosfera Val Müstair (20%-Stelle für Kulturkoordination ist geschaffen)
Schnittstellen	_ Biosfera Val Müstair (20%-Stelle für Kulturkoordination ist geschaffen) _ Kloster St. Johann _ Bestehende Kulturinstitutionen im Tal _ TESSVM

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Minschuns

Strategisches Umsetzungsprojekt Tourismus

Projektbeschrieb	Das Skigebiet Minschuns (1670m – 2700m) ist ein kleiner aber feiner Ort für Skifahrer, Snowboarder und Carver. Drei Skilifte erschliessen zahlreiche abwechslungsreiche Abfahrten für alle Disziplinen und alle Schwierigkeitsgrade. Minschuns ist sowohl für Abfahrtsfreaks als auch für Familien mit Kleinkindern ein guter Skiort. Zu den Leistungen des Skigebiets zählen nebst einem Bergrestaurant auch eine Skischule und eine Verleihstation. Die Sportanlagen AG, Val Müstair planen eine kuppelbare 8er-Gondelbahn zwischen Tschierv und Alp da Munt sowie die Realisierung einer Beschneiungsanlage mit diversen Pistenkorrekturen bzw. -bauten, sowie einen neuen Parkplatz an der Talstation. Die gesamten Investitionen belaufen sich in den nächsten zehn Jahren auf rund CHF 6.57 Mio. Der Bau dieser Gondelbahn ist Teil des Projekts «La Sassa-Minschuns», das nebst der neuen Zubringer-Gondelbahn und der Beschneiung der Talabfahrt auch aus einem neuen Resort «La Sassa» in Tschierv besteht.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Ohne klare und differenzierende Positionierung der Sportanlagen AG, Val Müstair im Verbund mit der Gesamtausrichtung im Val Müstair vergeben sich alle Beteiligten eine Chance für die langfristig erfolgreiche und wertschöpfungstreibende Entwicklung des Skiresorts Minschuns. _ Ein auf den zukünftigen Gast abgestimmtes Angebot soll sich klar von den sehr gut positionierten und ausgebauten Skigebieten im Umfeld des Münstertals (Vinschgau, Engadin etc.) unterscheiden und abheben. _ Dadurch soll das Gast- und Produkterlebnis im Val Müstair ausgebaut und gestärkt werden und garantiert die Sicherung des Betriebs. _ Es generiert höhere Wertschöpfung im Tal und sichert Arbeitsplätze. _ Eine Steigerung der Einwohnerzahlen durch Ansiedlung zusätzlicher Arbeitsplätze im Tal soll angestrebt werden. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1 (s. Seite 92).
Handlungsempfehlung	_ Gesamt- und Projektstrategie mit der Masterplanung Val Müstair abstimmen und synchronisieren. _ Erweiternde und alternative Angebote mit hoher Erlebnisrelevanz sollen die grosse Abhängigkeit des klassischen Skitourismus verringern. _ Mittels einer orchestrierten Vermarktung der wichtigen touristischen Player im Tal können die Kommunikations- und Vertriebskräfte gebündelt werden. Neue Märkte können erschlossen und dadurch neue Zielgruppen angesprochen werden.
Finanzen	_ Bereits im Gemeinde-Budget eingestellt. _ A fonds perdu Beitrag von CHF 1.3 Mio. zugunsten der Sportanlagen AG, Val Müstair, für die Realisierung einer Zubringerbahn.
Verantwortlich	_ Sportanlagen AG, Val Müstair
Schnittstellen	_ Gemeinde Val Müstair, Raum- und Zonenplanung _ Biosfera Val Müstair (Angebotsentwicklung) _ Domenig Immobilien, Projektpartner _ TESSVM (Gästeinformation, Produktentwicklung)

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

MINSCHUNG

Outdoor Festival «E-Moziun»

Strategisches Umsetzungsprojekt Tourismus

Projektbeschrieb	Die bereits erfolgreichen Aktivitäten im Bereich Mountainbike durch den Verein Mountainbike Val Müstair und die Bikeschule Ride La Val GmbH sollen durch einen mehrtätige «Leuchtturm-Event» ergänzt werden, welcher alle zwei Jahre stattfindet. Im Bereich E-Mountainbike und Trailrunnig besteht Potential, neue Zielgruppen und Partner zu erschliessen Die Industrie hat das Potenzial dieser Sportarten entdeckt und die Sport-Ausrüster entwickeln vielseitige Produkte. Die Community ist gross und es gibt bereits zahlreiche kleinere, mittlere und grosse Veranstaltungen. Folgende Zielgruppen können mit dem Outdoor-Festival «E-Moziun» gezielt angesprochen werden: **Mountainbike**: Der Spass und das gemeinsame Lernen stehen im Zentrum. Mit Technik-Fahrkursen bei MTB-Experten, spielerischen Wettkäpfen (z.B. Trailgames / Teams absolvieren verschiedene Bike-Herausforderungen) und Möglichkeiten zum Material-Test. **E-Mountainbike:** E-Biken boomt und entsprechend nimmt Val Mustair diese positive Entwicklung mit auf. Das Ausprobieren der neusten Produkte sowie Instruktionen durch Profis stehen im Zentrum dieses Bereichs. **Trailrunning**: Diese Art des Laufens erfreut sich grosser Beliebtheit. Trailrunning ist eine boomende Sportart. Im Unterschied zu gewöhnlichen Läufen, wo die Zeit im Vordergrund steht, geht es bei Trailrunning um das Erlebnis per se und die Natur sowie die Konfrontation mit der eigenen körperlichen Grenze. Es geht weniger um die Zeit. Trailrunning soll am Event erlebt, entdeckt und ausprobiert werden können. **Rahmenprogramm:** Event-Village als Treffpunkt für Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mit Test-Möglichkeiten durch Händler und Sponsoren, Live-Musik, Vorträge und Foodstände.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Mit dem Outdoor-Festival «E-Moziun» soll ein sportlicher Event für das Val Müstair kreiert werden, welcher Strahlkraft im Markt hat und für die Region einmalig ist. _ Stärkung der bestehenden Szene im Bereich «Biken» sowsie Erschliessung neuer Märkte und Zielgruppen mit Relevanz für die Positionierung des Val Müstairs. _ Durch strategische Partnerschaften mit anderen Events und der Sportartikelindustrie sollen neue Kommunikationskanäle zur Stärkung der Talvermarktung erschlossen werden. _ Nutzung des touristischen Potenzials zur Erhöhung der Wertschöpfung. _ Mittelfristig Teilnahme an grösserer Event-Serie zur Etablierung in neuen Märkten _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1 (s. Seite 92).
Handlungsempfehlung	_ Konzeption eines massgeschneiderten Sportleuchtturms Val Müstair, welcher jedes zweite Jahr durchgeführt werden kann. Diese Aktivierung kann die Tour de Ski ersetzen und zahlt auf die zukünftige Positionierung des Tals ein. Es gilt zu klären, welche Formate, Grösse, Anzahl Teilnehmer, welcher Standort und Zeitpunkt am meisten Sinn für das Tal machen. _ Implementierung und Erstdurchführung im Jahr 2020.
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 48 000. _ Die Kosten für die Durchführung belaufen sich für ein Format von nationaler Ausstrahlung auf ca. CHF 250 000 bis 500 000, wobei über strategische Partnerschaften (Sportartikelindustrie) ein Grossteil der Auslagen refinanziert werden kann. _ Die Konzeptkosten können allenfalls teilweise durch ein NRP-Projekt gedeckt werden. Hinweis: Details müssen auf NRP-Kompatibilität geprüft werden.
Verantwortlich	TESSVM (Events))
Schnittstellen	_ Biosfera Val Müstair _ Verein Mountainbike Val Müstair _ Bikeschule Ride La Val GmbH

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

DEMO BIKE REGISTRATION
cannondale
DEMO BIKE REGISTRATION
GT BICYCLES
SRAM

Winter Touring Festival

Strategisches Umsetzungsprojekt Tourismus

Projektbeschrieb	Ziel des neuen Touring Festivals Val Müstair ist es, den Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, neues Material zu testen und gemeinsam auf Touren zu gehen. Daneben wird ein abwechslungsreiches Programm geboten: z.B. Lawinenkunde, Filmpräsentationen, Musik und gutes Essen. Den Besuchern des Festivals stehen Produkte von verschiedenen Herstellern zum Testen zur Verfügung. Bergführer informieren die Tourengänger über die aktuellen Wetter- und Schneeverhältnisse und schlagen konkrete Touren vor, welche an das individuelle Leistungsniveau der Teilnehmer angepasst werden. Das Festival soll eine Mischung aus Ski-, Snowboard und Schneeschuh-Touren, lehrreichen Präsentationen/Ausbildungen und kulturellem Austausch für die Teilnehmer sein.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Das Touring Festival soll als DER Touring-Event der Szene aufgebaut werden. _ Erschliessung einer neuen, jungen Zielgruppe mit Relevanz für die Positionierung des Val Müstairs. _ Durch strategische Partnerschaften mit den Herstellern und dem einheimischen Gewerbe sollen neue Kommunikationskanäle zur Stärkung des Tales erschlossen werden. _ Nutzung des touristischen Potenzials zur Erhöhung der Wertschöpfung. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1 (s. Seite 92).
Handlungsempfehlung	_ Konzeption eines massgeschneiderten Sportleuchtturms Val Müstair, welcher jedes zweite Jahr durchgeführt werden kann. Diese Aktivierung kann die Tour de Ski substituieren und zahlt auf die zukünftige Positionierung des Tals ein. Es gilt zu klären, welche Formate, Grösse, Anzahl Teilnehmer, welcher Standort und Zeitpunkt am meisten Sinn für das Tal machen. _ Unterstützund der lokalen Bergführer-Aspiranten, um die kostspielige Ausbildung finanzierbar zu machen _ Implementierung und Erstdurchführung im Jahr 2020.
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 48 000. _ Die Kosten für die Durchführung belaufen sich für ein Format von nationaler Ausstrahlung auf ca. CHF 250 000 bis 500 000 mit dem Ziel, über strategische Partnerschaften (Sportartikelindustrie) einen Grossteil der Auslagen zu refinanzieren.
Verantwortlich	TESSVM (Events)
Schnittstellen	_ Gemeinde Val Müstair _ Produkthersteller/Vertriebspartner für Projektunterstützung _ Biosfera Val Müstair _ TT Umbrail

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Outdoor Discovery Family Days

Strategisches Umsetzungsprojekt Tourismus

Projektbeschrieb	Es gibt so viele Gründe, die magischen Ecken des Val Müstairs zu besuchen. Die Region spricht sowohl die Familien-Abenteuer-Suchenden als auch diejenigen an, die sich von der Natur verwöhnen lassen wollen. Die Outdoor Discovery Days stehen deshalb unter dem Motto: Explore | Stay | Play. Es ist speziell auf Familien ausgerichtet und ist in den Sommerferien buchbar. Mögliche Elemente des Angebots könnten sein: _ Bushcraft-Experience: «Bushcraft» steht für Leben in und mit der Natur. Ein erfahrener Führer lehrt die Familie, wie man die Natur für seine Zwecke nutzen kann. Im Groben umfasst das Bushcrafting Disziplinen wie das Feuer machen, das Jagen (bspw. durch Bogen, Angeln oder Fallenbau), den Bau von Unterkünften (Aufspannen eines Tarps, Isolation, Höhlen etc.), Suche nach Lebensmitteln tierisch und pflanzlich, den Bau von nützlichen Gegenständen mit Holz sowie der Umgang mit Messern und Äxten. _ Umweltdetektive (es werden Übungen zusammengestellt, die einzeln oder in Gruppen gelöst werden können (Programm für jung und alt, z.B. Naturdüfte blind erkennen, die grosse Suche nach Gegenständen, etc.). _ Den Waldbewohnern auf der Spur: Im Wald gibt es einiges zu entdecken... Mit einem Führer durch die Wälder ziehen und lernen, welche Spuren welche Tiere hinterlassen. _ Kletterspass: Ein erfahrener Bergführer klettert mit der ganzen Familie – für Anfänger bis Fortgeschrittene. _ Schlafen in freier Natur im Zelt oder unter freiem Himmel für einzelne Nächte buchbar.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Die Outdoor Discovery Days sollen im Sommer hauptsächlich Familien ins Val Müstair locken und diese vom Tal begeistern. _ Erschliessung der Zielgruppe Familie mit Relevanz für die Positionierung des Val Müstairs. _ Nutzung des touristischen Potenzials zur Erhöhung der Wertschöpfung. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1 (s. Seite 92).
Handlungsempfehlung	_ Konzeption der Outdoor Discovery Days ausarbeiten. Diese Aktivierung zahlt auf die zukünftige Positionierung des Tals ein. Es gilt zu klären, welche Formate, Grösse, Anzahl Teilnehmer, Standort und Zeitpunkt am meisten Sinn für das Tal machen. _ Implementierung und Erstdurchführung ab 2020 möglich.
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 48 000. _ Die Kosten für die Durchführung belaufen sich für ein Format von nationaler Ausstrahlung auf ca. CHF 150 000 bis 250 000 mit dem Ziel, über strategische Partnerschaften (z.B. Sportartikelindustrie) einen Grossteil der Auslagen zu refinanzieren.
Verantwortlich	TESSVM und Biosfera Val Müstair
Schnittstellen	_ Gemeinde Val Müstair _ Produkthersteller/Vertriebspartner für Projektunterstützung

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Rennrad-Touren Val Müstair

Strategisches Umsetzungsprojekt Tourismus

Projektbeschrieb	Für die meisten Rennradfahrer beginnt das «Projekt Passfahrt» mit einem unbändigen Ehrgeiz – und zwar am Fusse der Passhöhe, die bezwungen werden soll. Je länger die Auffahrt dauert und je mehr Kehren man hinter sich gelassen hat, desto grösser wird allerdings die Qual: Die Beine werden schwerer, das Treten, der Blick zur nächsten Kehre, der Griff zur Trinkflasche – alles wird zur Monotonie. Doch spätestens kurz unterhalb der Passhöhe weicht die Monotonie einem unbändigen Willen: Nur noch wenige Meter, dann ist es geschafft. Spätestens am höchsten Punkt ist dann auch der letzte Gedanke an die Quälerei verflogen. Der Blick auf die bezwungene Strecke und die umliegende Landschaft entschädigt für alles. Und das Schönste liegt ja noch vor einem: die rasante Abfahrt. Ganz ohne Leiden, dafür mit viel Adrenalin. Das Val Müstair ist ein optimaler Hub für Rennradfahrer mit grosser Passion. Mit einer vielfältigen Auswahl an einfachen und schwierigen Routen, mit verschiedenen Pässen in unmittelbarer Umgebung (Umbrail, Stelvio, Ofenpass) oder mit weitbekannten Rundfahrtmöglichkeiten (Drei-Länder-Fahrt, Rund um den Nationalpark, etc.) ist das Val Müstair der ideale Ausgangspunkt für die Rennvelofahrer. Die Radtouren können mit und ohne Begleitung eines Fahrzeuges gebucht werden. Sofern man sich für eine Begleitung entschieden hat, steht ein erfahrenes Team, welches mechanische und vollständige logistische Unterstützung bei der Durchführung der geplanten Radtour bietet, zur Verfügung. Jeden Abend wird ein herzhaftes Essen zubereitet und es erwarten die Teilnehmer charmante Unterkünfte. Sofern der Giro d'Italia oder die Tour de Suisse durchs Münstertal fährt, können hier weitere Angebote entwickelt werden. Im Mittelpunkt ist das Radfahren, das auf das Wesentliche zurückgeführt wird: ein Fahrrad, eine fantastische Route zum Fahren und die selbst auferlegten Herausforderungen. Was will man mehr?
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Es soll eine neue Zielgruppe angesprochen werden, die neue Gäste ins Val Müstair bringen soll. _ Nutzung des touristischen Potenzials zur Erhöhung der Wertschöpfung. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1 (s. Seite 92).
Handlungsempfehlung	_ Konzeption der Rennrad Touren Val Müstair ausarbeiten. Diese Aktivierung zahlt auf die zukünftige Positionierung des Tals ein. Es gilt zu klären, welche Formate, Grösse, Anzahl Teilnehmer, welcher Standort und Zeitpunkt am meisten Sinn für das Tal machen. _ Implementierung und Erstdurchführung ab 2020 möglich.
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 28 000. _ Die Kosten für die Durchführung sollten durch die Teilnehmer refinanziert werden können.
Verantwortlich	Biosfera Val Müstair (Angebotsentwicklung)
Schnittstellen	_ UMG _ TESSVM _ Produkthersteller/Vertriebspartner für Projektunterstützung

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Pass dal Fuorn
2149 m.ü.M.

Bike Masterplan Val Müstair

Strategisches Umsetzungsprojekt Tourismus

Projektbeschrieb	Das Angebot an Mountainbike-Trails im Val Müstair ist bereits heute sehr gut. Die verschiedenen Trailsegemente bieten viel Erlebniswert. Mit der Konzeption und Umsetzung der Masterplanung Mountainbike Val Müstair sollen die Infrastrukturen und das Angebot auf die definierten Zielgruppen ausgerichtet werden. Rund um das Val Müstair gibt es eine Vielzahl von Routen, welche in der Bike-Szene bekannt sind – nur werden diese heute vor allem von den umliegenden Regionen kommuniziert und zur Profilierung eingesetzt. Ziel des Projekts ist, die Erstellung eines marktfähigen Angebots, welches auf dem Mountainbike-Reisemarkt bestehen kann. Dabei muss nicht alles von Grund auf neu entwickelt werden, es reicht eine Konzentration auf das Wesentliche und die Erarbeitung der Durchgängigkeit auf den verschiedenen Strecken im Tal und bei den Service-Angeboten.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Erschliessung des zusätzlichen Marktpotenzials in den definierten Zielsegmenten zur Steigerung der Nachfrage in den Bereichen Beherbergung und Gastronomie _ Nutzung des touristischen Potenzials zur Erhöhung der Wertschöpfung. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1 (s. Seite 92).
Handlungsempfehlung	_ Umsetzung der Masterplanung Mountainbike Val Müstair _ Angebotsentwicklung Mountainbike
Finanzen	Das Projekt befindet sich bereits in der Umsetzung
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair
Schnittstellen	_ Biosfera Val Müstair (Angebotsentwicklung) _ TESSVM

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

FIS Tour de Ski

Strategisches Umsetzungsprojekt Tourismus

Projektbeschrieb	Das Val Müstair empfängt die FIS Tour de Ski im nächsten Jahr bereits zum vierten Mal. Dies mit der klaren Absicht, sich als Langlauftal etablieren und positionieren zu können. Die Grösse des Anlasses in Kombination mit dem Zeitpunkt mitten in der Hochsaison fordert das ganze Tal jedoch jedes Mal aufs Neue – insbesondere bezüglich der personellen und finanziellen Ressourcen. Unter der Führung des neuen Präsidenten Guido Mittner hat das OK am 8. Januar 2018 in Tschierv unweit der Rennstrecke getagt und die Planungsarbeiten für das Rennen vom 1. Januar 2019 bereits aufgenommen. Aktuell werden Gespräche geführt, um auch im nächsten Winter zwei Etappen im Val Müstair austragen zu dürfen. Dies brächte mehr Frequenzen und mehr Interesse zu einem sehr kleinen Mehraufwand: Zudem bekundet das OK-Komitee ein klares Interesse an einem längerfristigen Engagement und hofft, die Lerneffekte jeder einzelnen Tour de Ski langfristig und gewinnbringend für das Tal nutzen zu können
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Durch die erneute Durchführung der Tour de Ski wird das Val Müstair als Langlauftal etabliert. _ Nutzung des touristischen Potenzials zur Erhöhung der Wertschöpfung. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1 (s. Seite 92).
Handlungsempfehlung	_ Optimierung, Kultivierung und Aktivierung Tour de Ski _ Längerfristiges Engagement sowie zwei Etappen der Tour de Ski anstreben
Finanzen	_ Das Budget beträgt rund CHF 900 000 _ CHF 50 000 hat die Gemeinde Val Müstair zugesichert.
Verantwortlich	Organisationskomitee Tour de Ski Val Müstair
Schnittstellen	_ Gemeinde Val Müstair _ Voluntaris _ TESSVM

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

VIESMANN
VAL MÜSTAIR

xDrive

helvetia
58
VAL MÜSTAIR
ALPIQ
swisscom
RAIFF

ALPIQ
helvetia
7
swisscom

helvetia
5
VAL MÜSTAIR

Arbeitsblatt:
Projekte Tourismus

Strategische Stossrichtung	
_ Positionierung Natur und Kultur als 4 Jahreszeiten Destination im Sinne eines Gesamterlebnisses (Val Müstair, Engadin, Südtirol, Pässe, Nationalparks etc.). _ Implementierung des Naturparks als Umsetzungsorganisation. _ Neue Märkte erschliessen und dadurch neue Zielgruppen ansprechen. _ Das Gast- und Produkterlebnis im Val Müstair ausbauen und stärken.	_ Generierung von höherer Wertschöpfung im Tal und dadurch Sicherung von Arbeitsplätzen.
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Einzigartiges Portfolio an intakter Natur- und Kulturlandschaft mit regionalem Naturpark Biosfera Val Müstair und Teil des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair (Anerkennung als Biosphärenreservat durch die UNESCO im Sommer 2017) _ Dreiländereck mit zwei Nationalparks (Parc Naziunal Svizzer, Parco Nazionale dello Stelvio) _ Differenzierendes Pässeerlebnis mit Ofenpass, Umbrail und Stelvio	_ Klumpenrisiko Tourismus: Märkteportfolio, wenig Innovation, Wettbewerbsnachteile wegen Wechselkurs und Lohnniveau _ Wenig Akzeptanz für nachhaltige Tourismusnutzung _ Potenzial des Portfolios Natur und Kultur wird nicht genutzt, das Gesamterlebnis ist nicht definiert _ Touristisch werden überwiegend Strukturfragen behandelt, es fehlt eine gemeinsame Vision und die Anforderungen an die Leistungserbringung ist unklar _ Der Naturpark ist bei der Bevölkerung nicht mehr verankert, die Rolle ist nicht allen klar _ Das Netzwerk und die Strukturen des Parc Naziunal Svizzer werden unzureichend genutzt
Chancen	**Risiken**
_ Outdoor (echte aktive Naturerlebnisse) als Wachstumsmarkt für Ausrüstung und Reisen/Freizeit _ Reise- und Freizeitverhalten wird geprägt durch zunehmende Mobilität (Touring) _ Revival der Berge und die Wiederentdeckung der Schweiz als Reisemotivation	_ Tourismus gerät aufgrund des Klimawandels und internationaler Konkurrenz noch mehr unter Druck _ Komparative Kostennachteile und Preisdruck für exportorientierte Industrie und Tourismus _ Trendwende in der Mobilität führt zu starken Veränderungen im Tourismus und zu Problemen bei der internen Erschliessung _ Andere Destinationen könnten bereits Vorsprung in einzelnen Projekten haben.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Entwicklung eines Informationszentrums Val Müstair/Regionaler Naturpark/Flagship Store.	Konzept Flagship Store erstellen
2. Schaffen der Grundlagen für die Umsetzung eines innovativen Resorts La Sassa.	Gesamt- und Projektstrategie mit der Masterplanung Val Müstair abstimmen und synchronisieren
3. Gestaltung des zukünftigen Angebots im Bereich des Tourismus und Involvierung der bestehenden Elemente im Tal. Entwicklung und Implementierung von Aktivierungen als Leuchttürme für die Bereiche Natur und Kultur.	Umsetzung der Angebote wie _ Kulturelle Interventionen Val Müstair _ Outdoor Festival «Movimaint» _ Touring Festival _ Outdoor Discovery Family Days _ Rennrad-Touren _ Tour de Ski

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Definition Zusammenarbeit TESSVM				
2. Flagship Store Val Müstair				
3. Kulturelle Interventionen Val Müstair				
4. Minschuns				
5. Ultra Trail				
6. Touring Festival				
7. Outdoor Discovery Family Days				
8. Rennrad Touren Val Müstair				
9. Bike Masterplan Val Müstair				
10. FIS Tour de Ski				

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Beherbergung und Gastronomie

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Die Hotellerie und Gastronomie ist nebst der Landwirtschaft im Val Müstair der wichtigste Wirtschaftszweig. Sie besteht aus zahlreichen kleinen und mittleren Betrieben mit bis zu knapp 35 Zimmern, von nicht klassifiziert zu max. 3 Sterne (plus), vom klassischen Allround-Hotel bis zur gut positionierten Schweizer Jugendherberge. Im Val Müstair hat es kein Leuchtturm-Hotel mit Strahlkraft, wie in anderen Destinationen. Die Hoteliers sind in der Uniun da Mansteranza e Gastro Val Müstair organisiert. Wie auch in der übrigen Schweiz leiden auch im Val Müstair die Beherbergungsbetriebe stark unter dem Kostendruck. Von den 15 Betrieben wurden bis heute 7 umgebaut. Als Einzelbetriebe werden sie nur in Ausnahmefällen mittel- bis langfristig wirtschaftlich überlebensfähig sein. Hinzu kommt grosse indirekte Konkurrenzdichte aufgrund der Nähe zum Euro-Raum, dem Vinschgau/Südtirol mit einem sehr grossen und qualitativ guten Hospitality-Angebot. Aufgrund dessen, verdienen viele Betriebe im Tal zu wenig, um die finanziellen Mittel für Investitionen in innovative und werterhaltende Produkte aufzubringen. Das Angebot verliert so langfristig an Attraktivität, warme Betten werden verschwinden und das Hospitality-Angebot wird vermutlich mit anderen Region austauschbar sein. Nebst dem Angebotsverlust kann der Rückgang von Investitionen und Gästefrequenzen zu einem Verlust an Wertschöpfung im gesamten Tourismus und den verwandten Branchen im ganzen Tal (unter anderem Gewerbe, Bau, Detailhandel) führen. Dies kann schlussendlich ebenso Auswirkungen auf die Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung haben, was zu einer Verschärfung der Abwanderung (vor allem junger Menschen) aus dem Tal führen kann.
SOLL-Position	Im Hinblick auf die langfristige Entwicklung des Tals muss der Bereich Beherbergung weiterentwickelt werden. Ziel muss es sein, im Sinne des ganzheitlichen und erlebnisorientierten Ansatzes Übernachtungsmöglichkeiten anbieten zu können, welche die Positionierung und Profilierung der Region unterstützen. Die Politik schafft zukünftig entsprechende Rahmenbedingungen und gibt Anreize für die erfolgreiche und dauerhafte Neukonzipierung und Weiterentwicklung des Hospitality-Angebots. Bei der Entwicklung der Hotel- und Gastronomiebetriebe müssen die regionalen, klimatischen und geografischen Voraussetzungen beachtet werden. Digitalisierung, Erreichbarkeit des zukünftigen Gastes sowie die Nähe zum Euro-Raum mit dem Vinschgau als Nachbarregion, das ein sehr breites und gutes Angebot hat, sind nur einige der Einflüsse die es bei der Konzipierung der zukünftigen Hospitality-Landschaft zu beachten gilt. Im Rahmen der Gesamtpositionierung des Tals ist ein authentisches Angebot, welches auf der Regionalität aufbaut, von sehr grosser Bedeutung. Bestehende und künftige Gästegruppen sollen innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit, zudem ein kulinarisches Highlight (hochwertig, überraschend, unkonventionell) erleben können.
Zielsetzungen	1. Generierung höherer und dauerhafter Wertschöpfung im Tal.
	2. Erschliessung und Implementierung neuer Distributions- und Kommunikationsplattformen für die Hospitality-Erlebnisse, -Angebote und -Dienstleistungen.
	3. Entwicklung von strukturellen Voraussetzungen für die Schaffung neuer, marktrelevanter und auf die Positionierung des Val Müstairs ausgerichteter Gastronomie- und Beherbergungs-Angebote mit Strahlkraft im relevanten Markt.
	4. Kooperationen in und zwischen den Branchen eingehen und die grosse Vielfalt an regionalen Erzeugnissen zur Emotionalisierung des Erlebnisses nutzen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

La Sassa

Strategisches Umsetzungsprojekt Beherbergung und Gastronomie

Projektbeschrieb	Die Domenig Immobilien AG Chur plant in Tschierv ein Feriendorf mit Hotel, Wohnungen, Restaurant und weiteren Dienstleistungen für den Gast. In einer ersten Etappe sollen ca. CHF 25 Mio. investiert werden. Es sollen vorerst 42 Hotelzimmer und 36 Ferienwohnungen mit insgesamt 252 warmen Betten im 4 Sterne-Plus Bereich entstehen, welche nach dem Vorbild des rocksresorts in Laax an die Gegebenheiten im Val Müstair adaptiert werden sollen. Mit dem Resort sollen zukünftig jährlich rund 50 000 Logiernächte generiert und dadurch eine grosse Wertschöpfung für das Val Müstair erreicht werden. Die Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze soll erhalten und dadurch gesichert werden, neue Stellen werden geschaffen. Neue Märkte können erschlossen werden und das Gast- und Produkterlebnis im Val Müstair kann so ausgebaut und gestärkt werden. Dies soll zudem zu einer Stabilisierung bzw. einem-Wachstum der Einwohnerzahl im Tal führen.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Das Projekt La Sassa passt in die strategische Ausrichtung des Tals. Dadurch entstehen gegenseitig positive Effekte. _ Nur ein differenzierendes und qualitativ hochwertiges Hospitality Angebot kann den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der Projektumsetzung garantieren. _ Die zukünftige Positionierung des Feriendorfs soll thematisch auf die Ausrichtung des Tals einzahlen. Die authentisch, naturnah definierten Erlebnisse müssen den Nerv der Zeit treffen und die Bedürfnisse des zukünftigen Gastes und Besuchers der Anlage abdecken. _ Dieses Projekt unterstützt die Ziele Nummer 1, 2 und 3 (s. Seite 116).
Handlungsempfehlung	_ Synchronisierung der Resortentwicklung, Angebotsgestaltung und inhaltliche Bespielung etc. mit der im Masterplan definierten Positionierung und Ausrichtung des Tals. _ Einbezug Biosfera Val Müstair zur Co-Kreation von Gasterlebnissen.
Finanzen	_ Grundstückertrag wiegt das finanzielle Engagement im Zusammenhang mit der Erschliessung Minschuns auf.
Verantwortlich	Domenig Immobilien AG
Schnittstellen	_ Gemeinde Val Müstair _ Sportanlagen AG, Val Müstair, Projektunterstützer _ UMG (für allfällige Ladenlokale)

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

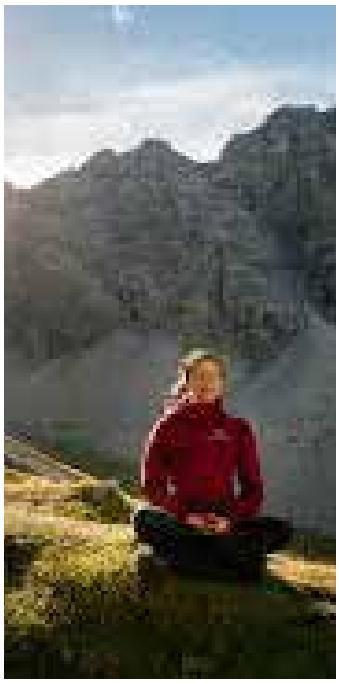
< ZUBRINGER >

Resort-Ansiedlung Val Müstair

Strategisches Umsetzungsprojekt Beherbergung und Gastronomie

Projektbeschrieb	Der Megatrend Gesundheit hat den Zenit seiner Entwicklung überschritten und wird dennoch in den nächsten Jahren aktuell bleiben. Wurde das Thema bisher immer noch stark mit Medizin und Gesundheitsdienstleistungen im klassischen Sinne assoziiert, wird künftig noch stärker das individuelle Verständnis von Gesundzufriedenheit in den Vordergrund rücken. Mit koordinierten Ansiedlungsbemühungen soll die aktive Ansiedlung eines naturnahen Beherbergungs-Betrieb (Betreiber- und Investorensuche) lanciert werden.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Es entsteht ein attraktives und differenzierendes Hospitality-Angebot. Das Projekt passt sich an die zukünftige strategische Ausrichtung des Tals an. _ Mit der thematischen Erschliessung der Felder «Natur pur», «Gesundheit», «Entschleunigung», «Erholung», wird das Val Müstair neue Zielgruppen ausserhalb des bestehenden Tourismusangebots erreichen und kann so neue Gäste für sich gewinnen. _ Durch die Synchronisation mit anderen Dienstleistern im Tal, z.B. mit dem Kloster Müstair, werden Synergien genutzt und ein ganzheitliches Erlebnis für Körper und Geist wird so geschaffen. _ Dieses Projekt unterstützt die Ziele Nummer 1, 2, 3 und 4 (s. Seite 116).
Handlungs- empfehlung	_ Entwicklung einer Konzeptstudie mit dem Ziel der Konkretisierung der Idee, Ausarbeitung eines idealen Standortes für Retreats sowie der Machbarkeitsüberprüfung.
Finanzen	_ Die Konzeptionsstudie schätzen wir auf ca. CHF 88 000. _ Die Konzeptkosten können allenfalls teilweise durch ein NRP-Projekt gedeckt werden. Hinweis: Details müssen auf NRP-Kompatibilität geprüft werden.
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair
Schnittstellen	_ Center da sandà Val Müstair _ Projektunterstützung SGH, AWT

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025



Lokaler Genuss

Strategisches Umsetzungsprojekt Beherbergung und Gastronomie

Projektbeschrieb	Rund 80% der Landwirte bewirtschaften ihren Betrieb nach den Richtlinien des biologischen Landbaus. Dank einer lebendigen kulinarischen Tradition und einem hervorragenden Lebensmittelveredelungssektor verfügt das Val Müstair über eine breite Palette erstklassiger lokaler Produkte. Milch, Fleisch, Getreide, Gemüse, Kräuter werden im Tal zu Käse, Wurstwaren, Pasta, Tee und zu diversen Destillaten wie Whisky oder Vodka veredelt. Damit diese erstklassigen Produkte ihren Weg vom Produzenten zum Gast finden, sollen sich Gastronomiebetriebe zusammenschliessen und sich verpflichten, den lokalen Spezialitäten auf den Speisekarten einen ganz besonderen Platz einzuräumen: Mindestens drei Gerichte müssen ausschliesslich aus Zutaten bestehen, die im Tal angebaut und verarbeitet werden. Weiter kann die Hotellerie rund um das Thema «lokaler Genuss» Angebote entwickeln, die z.B. eine Führung auf einem Produktionsbetrieb beinhaltet. Stammen die Produkte zu 100% aus dem Val Müstair könnte z.B. ein Siegel bzw. die Zertifizierung der Biosfera Val Müstair angestrebt werden. Ziel ist es, die lokalen Produkte rundum erlebbar zu machen: Von der Produktion über die Verarbeitung bis hin zum Konsum.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Nicht nur die Produkte des Val Müstairs werden für viele Menschen erlebbar, sondern auch deren Herstellungsbetriebe. _ Verankerung der regionalen Produkte auch ausserhalb des Val Müstairs bringt Wertschöpfung und Akzeptanz für das Val Müstair. _ Dieses Projekt unterstützt die Ziele Nummer 1, 2 und 4 (s. Seite 116).
Handlungsempfehlung	_ Verbindung der Produktion und Veredelung mit den Gastronomen _ Aktives Storytelling via Social Media und andere Kanäle _ Entwicklung einer Konzeptstudie mit dem Ziel der Konkretisierung der Idee und der Vorgehensweise sowie der Machbarkeitsüberprüfung.
Finanzen	_ Die Umsetzungskonzept schätzen wir auf ca. CHF 18 000.
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair
Schnittstellen	_ Biosfera Val Müstair _ UMG _ TESSVM

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

SAC Hütte Alp Sprella

Strategisches Umsetzungsprojekt Beherbergung und Gastronomie

Projektbeschrieb	Die Alp Sprella in der Val Mora (Val Müstair) soll nach den Plänen der SAC-Sektion Engiadina Bassa zu einer SAC-Hütte mit Sommerbetrieb umgebaut werden. Die Alp Sprella gehört der Gemeinde Val Müstair, wird aber von der Landwirtschaft nicht mehr genutzt und steht seit Jahren leer. Die Val Mora wird heute im Sommer hauptsächlich von Wanderern und Bikern genutzt. Vereinzelt gibt es auch Reiter, Kletterer, Beeren- und Pilzesammler. Insgesamt würde mit einer Investition von rund CHF 1.8 Millionen eine Fläche von etwa 430 Quadratmetern zur Verfügung stehen, was Platz für 60 bis 70 Betten schaffen würde. Angestrebt ist der Betrieb im Sommer, damit das Val Mora im Winter Rückzugsgebiet für Wildtiere bleiben könnte. In den ersten Überlegungen des SAC war auch eine intensive Nutzung im Winter angedacht gewesen. Davon ist man inzwischen abgerückt. Dennoch bestehen weiterhin Bedenken von Pro Natura, WWF Graubünden und die Stiftung Landschaftsschutz.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Mit der thematischen Erschliessung der Alp Sprella wird das Val Müstair die Zielgruppe des SAC erreichen und kann so neue Gäste für sich gewinnen. _ Dieses Projekt unterstützt die Ziele Nummer 1, 2 und 4 (s. Seite 116).
Handlungsempfehlung	_ Abklärung der Machbarkeit und Definition der Vorgehensweise. _ Integration in das Tourismusangebot.
Finanzen	_ Die Umsetzungskosten werden durch den Betreiber (SAC) getragen
Verantwortlich	SAC Sektion Engiadina Bassa
Schnittstellen	_ Gemeinde Val Müstair _ Schweizer Alpen-Club SAC _ Umweltverbände

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Alp Mora

Arbeitsblatt:
Projekte Beherbergung und Gastronomie

Strategische Stossrichtung

_ Der Fokus auf differenzierende und qualitativ hochwertige Gast-Erlebnisse sichern den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und generieren höhere Wertschöpfung.

_ Eine konsequente Ausrichtung der Hotellerie und Gastronomie auf authentische, regionale und naturnahe Angebote decken die Bedürfnisse des zukünftigen Gastes ab. Dadurch wird ein marktfähiges Angebot geschaffen.

_ Die bestehende Hotellerie und Gastronomie soll weiter gefördert werden, eine koordinierte Vermarktung zur Erschliessung neuer Märke und Gewinnung neuer Gäste sowie Nutzung weiterer Synergie-Potenziale stehen im Fokus der Aktivitäten.

_ Die Gastronomie setzt zukünftig auf Regionalität. Einheimische, saisonale und frische Produkte aus eigener Erzeugung bilden das Qualitätsmerkmal des zukünftigen Angebots.

_ Die Gewinnung von neuen Investoren für zukünftige Hotellerie-Angebote soll durch marktfähige und thematisch aufs Tal ausgerichtete Projekte vorangetrieben werden. Im Mittelpunkt der Erlebnisse stehen die Themen Outdoor, Natur und Kultur, Gesundheit und Bewegung.

Stärken/Vorteile

_ Umsetzung La Sassa durch Investoren gesichert, positives Signal an Projektentwickler
_ Vermehrt eine neue Generation am Ruder, die gewillt ist, die Stärkung der bestehenden Betriebe selbst in die Hand zu nehmen
_ Masterplan Val Müstair als Impuls für die Branche

Schwächen/Nachteile

_ Fehlende synchronisierte und eigene Vermarktung und Vertrieb (grosse Abhängigkeit der TESSVM)
_ Das bestehende Angebot ist zu ähnlich, es fehlen klare und scharf positionierte Betriebe (Gefahr von «MeToo»-Hotels und Restaurants)

Chancen

_ Nutzung der aktuellen Trends Natur, Nachhaltigkeit, Outdoor Activity, Sportivity, Well-being sowie Regionalität
_ Schaffung von Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von neuen Anbietern

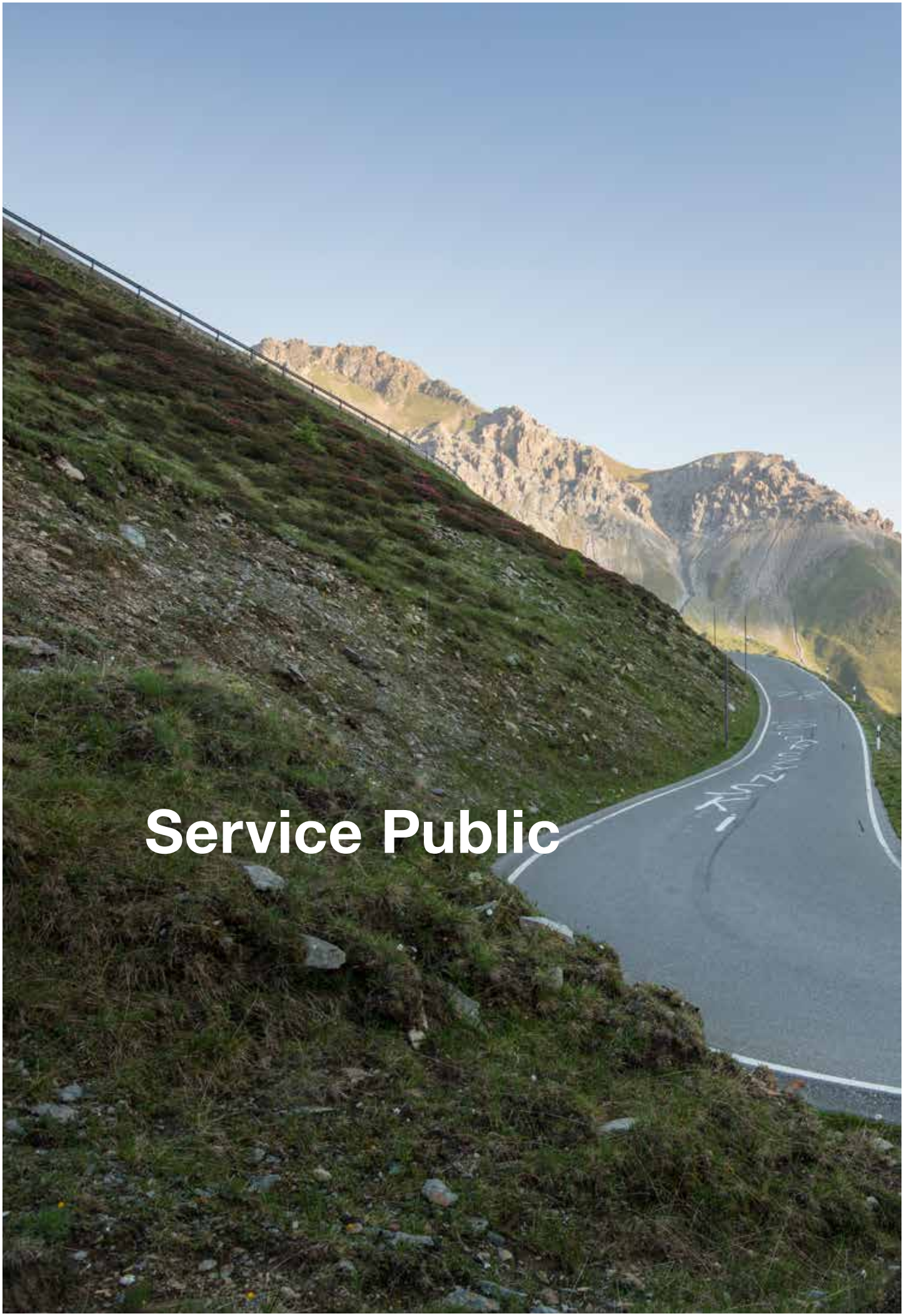
Risiken

_ Attraktivitätsverlust des Gasterlebnisses durch Betriebsschliessungen aufgrund von fehlender Nachfolgeregelung oder fehlendem betriebswirtschaftlichen Erfolg
_ Verlust von Arbeitsplätzen

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Generierung höherer und dauerhafter Wertschöpfung im Tal.	_ Stärkung der bestehenden Betriebe durch branchenübergreifende Kooperationen sowie Schaffung von Synergien _ Überprüfung der strategischen Positionierung der Hauptbetriebe
2. Erschliessung und Implementierung neuer Distributions- und Kommunikationsplattformen für die Hospitality-Erlebnisse, -Angebote und -Dienstleistungen.	_ Erstellung einer Ideenskizze für die eine gemeinsame gebündelte Vermarktung und Vertrieb, komplementär zur TESSVM-Dienstleistung _ Umnutzung der Alp Sprella zu einer SAC-Hütte und Einbindung in das SAC-Programm
3. Entwicklung von strukturellen Voraussetzungen für die Schaffung neuer, marktrelevanter und auf die Positionierung des Val Müstairs ausgerichteter Angebote mit grosser Strahlkraft.	_ Schaffung von Grundlagen und Anreizen zur Gewinnung und Umsetzung neuer innovativer Resorts durch externe Investoren _ Entwicklung von neuen Angeboten auf Basis von neuen Beherbergungsformen sowie inhaltlich abgestimmt auf die zukünftige Positionierung der Gemeinde Val Müstair
4. Kooperationen in und zwischen den Branchen eingehen und die grosse Vielfalt an regionalen Erzeugnissen zur Emotionalisierung des Erlebnisses nutzen.	_ Ideenskizze zur Kooperation mit der Landwirtschaft, der Biosfera Val Müstair sowie grenzüberschreitend zur Attraktivitätssteigerung des Gesamt-Gasterlebnisses _ Enge Zusammenarbeit mit den touristischen Partnern zur Entwicklung von Leuchttürmen im Bereich Natur und Kultur mit Relevanz für den Aufenthaltstourismus _ Lokale Produkte rundum erlebbar machen: Von der Produktion über die Verarbeitung bis hin zum Konsum

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Resort Projekt La Sassa				
2. Resort-Ansiedlung Val Müstair				
3. Lokaler Genuss				
4. Alp Sprella				



Service Public

Service Public

Strategische Zielsetzungen

Infrastrukturen/Öffentlicher Verkehr:
Mit der Optimierung und Pflege der baulichen Infrastruktur sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die Gemeinde in Zukunft als attraktive Wohngemeinde und beliebter Tourismusort wahrgenommen wird. Dazu gehört eine konsequente Umsetzung und Überprüfung der Raumplanung.
Der öffentliche Verkehr wird durch Massnahmen wie ein ganzjähriger Stundentakt sowie neue Haltestellen gezielt gefördert.

Gesundheit:
Die Qualität des Val Müstairs als Wohn- und Wirtschaftsstandort sowie als Erholungsraum hängt massgeblich von einer intakten medizinischen Grundversorgung ab.

Bildung:
Wir wollen die Schule als förderndes und forderndes Lernumfeld für die Schülerinnen und Schüler gestalten Wir achten auf ein gutes Verhältnis zwischen Qualität und Aufwand und gehen mit sämtlichen Ressourcen haushälterisch um.

Energie
Val Müstair setzt sich für wirtschaftliche Entwicklung, für eine intakte Umwelt sowie für eine facettenreiche Kultur ein. Ausdruck davon ist u.a. die Auszeichnung mit dem Label «Energiestadt». Val Müstair unterstützt damit die lokale Wertschöpfung, verringert langfristig Energiekosten und Umweltbelastung und sorgt für eine Steigerung der Wohn- und Lebensqualität im Tal.

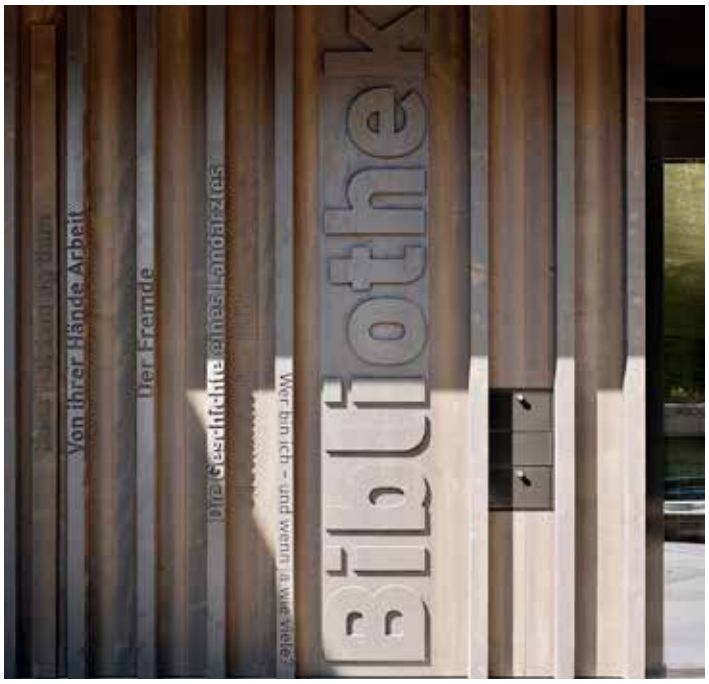
© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Infrastrukturen/ÖV

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Das Münstertal hat in der Vergangenheit stark von den Fördermöglichkeiten des Bundes und des Kantons profitiert. Insbesondere die Gesamtmelioration hat dem Münstertal wichtige Impulse verliehen. Trotz einer guten infrastrukturellen Grundausstattung stagniert die wirtschaftliche Entwicklung zunehmend. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs verfügt Val Müstair sowohl auf der Transportkette Zürich - Bozen mit Stundentakt im Sommer sowie im regionalen Verkehr zwischen Tschierv und Mals mit ganzjährigem Stundentakt über ein ansprechendes Angebot. Ergänzt wird dieses durch die touristischen Verbindungen Stelvio-Linie (Müstair - Stilfser Joch - Tirano), Bike-Shuttler Stelvio sowie Skibus Minschuns. Damit das Tal den Anschluss an den im Rahmen von «Horizont 2025» geplanten Halbstundentakt nicht verpasst, muss eine minimale Nachfrage sichergestellt werden. In der Gemeinde Val Müstair stehen in den nächsten Jahren nun viele Infrastrukturprojekte zur Umsetzung an, die hohe Kosten verursachen. Dazu gehören Wildbachverbauungen, Sanierung der Infrastruktur in den Fraktionen (Wasser, Kanalisationen, Strassenbeläge) sowie Unterhalt, Umnutzung Verkauf von Gemeindeliegenschaften oder veralteten Ställen/Maiensässen. Im Legislaturprogramm 2017 bis 2020 wurden folgende Punkte vermerkt: _ Sanierung Schulhäuser (Raumbedarf ermitteln, Schulstandort prüfen, Schulhäuser sanieren) _ Verkauf Gemeindeliegenschaften _ Sinnvolle Nutzung Jugi Chasa Plaz
SOLL-Position	Ergänzend zu den obgenannten Ausführungen sowie zum Legislaturprogramm 2017 bis 2020 sollten zudem folgende Punkte in Angriff genommen werden: _ Rahmenbedingungen in einer Machbarkeitsstudie aufzeigen für nicht mehr bewirtschaftete Maiensässe, Ställe und andere ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude, die nach Änderung des Raumplanungsgesetzes einfacher in Wohnungen umgebaut werden dürfen _ Bevor Gemeindeliegenschaften verkauft werden sollen, ist in einer Immobilienmanagementstrategie unter Berücksichtigung der politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen aufzuzeigen, welche Schwerpunkte in Bezug auf Nutzung, aber auch Verkauf gesetzt werden sollen. _ Wegleitsysteme sind Bestandteil der Gestaltung des öffentlichen Raumes und mitprägend für die Erscheinung, beziehungsweise das Image einer Gemeinde. Mit dem neuen Auftritt der Gemeinde Val Müstair ist eine neue einheitliche, moderne Signaletik zu prüfen. _ Dank der Bündelung bestehender Angebote und der Schaffung von neuen Produkten mit ÖV-Komponenten sowie der umfassenden Sensibilisierung und Kommunikation derselben kann Val Müstair an den geplanten Halbstundentakt auf der Transportkette Zürich Bozen andocken.
Zielsetzungen	1. Machbarkeitsstudie erstellen für nicht mehr bewirtschaftete Maiensässe, Ställe und andere ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude. 2. Immobilienmanagementstrategie erstellen zur Sicherstellung, dass nicht die «falschen» Gemeindeliegenschaften verkauft werden, die noch zu anderen Zwecken hätten genutzt werden können. 3. Prüfung einer einheitlichen, modernen Signaletik für das Gemeindegebiet Val Müstair. 4. Ausgestaltung einer aktiven Nutzungsplanung zur Abstimmung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungsbedürfnisse unter Wahrung der Natur- und Landschaftswerte. 5. Erstellung eines ganzheitlichen Mobilitätskonzepts (ÖV, MIV, eMobility) das mit den kantonalen und grenzüberschreitenden Strategien abgestimmt ist

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025


Von ihrer Hände Arbeit
Der Fremde
Die Geschichte eines Landarztes
Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?
Bibliothek

Burgtor
Das Burgtor führt in die Kernburg. Alte Fundamente lassen eine mittelalterliche Zugbrücke vermuten. 1529 erhielt das Tor seine jetzige Form, wie die Jahreszahl auf der rechten Seite ausweist. Nur der Dachstuhl wurde 1890 neu errichtet.

Umnutzung Ställe

Strategisches Umsetzungsprojekt Infrastrukturen/ÖV

Projektbeschrieb	Gemäss Standesinitiativen der Kantone Graubünden und Wallis sollen nicht mehr bewirtschaftete Maiensässe, Ställe und andere ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude einfacher in Wohnungen umgebaut werden dürfen. Die Raumplanungskommission des Ständerats (UREK) anerkennt zwar, dass es sich bei erhaltenswerten Ställen oder Scheunen um wertvolles Kulturgut handelt und versteht, dass diese ohne konkreten Massnahmen zu verschwinden drohen. Die Standesinitiativen gehen der Kommission aber zu weit. Ihrer Meinung nach ist es nicht angemessen, mehrere hunderttausend solcher Bauten umzunutzen. Die UREK hat daher die Standesinitiativen einstimmig abgelehnt. Sie beschloss aber eine Kommissionsmotion mit der Forderung, das Anliegen in die laufende Revision des Raumplanungsgesetzes aufzunehmen. Dabei will sie sicherstellen, dass es nicht zu intensiveren oder störenden Nutzungen kommt. Damit das Val Müstair bei einer allfälligen Änderung des Raumplanungsgesetzes bereit ist, soll eine Machbarkeitsstudie klären, was eine allfällige Umnutzung für das Val Müstair bedeuten würde. Die Machbarkeitsstudie würde Auskunft geben über eine Potenzialabschätzung, rechtliche und formale Rahmenbedinungen, Erschliessung, Ver- und Entsorgung und allenfalls eine mögliche Bewirtschaftung einer zentralen Organisation. Die Machbarkeitsstudie müsste in enger Zusammenarbeit mit dem Naturpark gemacht werden.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Sollte die Umnutzung kommen, wäre das Val Müstair mit der Machbarkeitsstudie bereit, die Umnutzung umgehend voranzutreiben, so dass das grosse Potenzial für den Tourismus (Ferien auf der Alp) schnellstmöglich umgesetzt werden könnte. _ Stärkung des Tourismus im Val Müstair. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1 (siehe Seite 132).
Handlungsempfehlung	_ Erstellung einer Machbarkeitsstudie über die Möglichkeiten der Nutzung von Ställen im Gemeindeperimeter in Zusammenarbeit mit der Biosfera Val Müstair.
Finanzen	_ Die Studie könnte innerhalb der bereits bestehenden Vereinbarungen abgehandelt werden.
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair
Schnittstellen	_ Agricultura Jaura _ Gemeinde Val Müstair _ Biosfera Val Müstair

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Immobilienstrategie für gemeindeeigene Immobilien

Strategisches Umsetzungsprojekt Infrastrukturen/ÖV

Projektbeschrieb	Die Schweizer Gemeinden müssen ihre Liegenschaften oft im Spannungsfeld hoher Ansprüche der Nutzer, eingeschränkter finanzieller Mittel, aber auch mit oft ungeeigneten Werkzeugen bewirtschaften. Um diese Aufgaben zu meistern, sollte ein effizientes Immobilienmanagement aufgebaut werden. Auf dem Weg zur optimalen Lösung sollte auf folgende, wesentliche Aufgabengebiete eingegangen werden: _ Strategie: Festlegen klarer Richtlinien für das Immobilienmanagement unter Berücksichtigung der politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen. Kernpunkte wären: Inhaltliche Schwerpunkte und politische Ziele: Wo setzt die Gemeinde die politischen und gesellschaftlichen Prioritäten? Finanzielle Ziele: Was kann und will sich die Gemeinde leisten? Aktives oder passives Verhalten: Will und kann die Gemeinde im Bereich Immobilien vorausschauend agieren oder nur je nach Erfordernis reagieren? Baulicher Zustand und Unterhaltsstrategie: Welche Liegenschaften will die Gemeinde halten und unterhalten? Wie werden Neuinvestitionen getätigt? Umwelt und Nachhaltigkeit: Welche Umweltziele will die Gemeinde erreichen? _ Organisation: Einrichtung der nötigen Strukturen und Mittel für eine langfristige Bewirtschaftung _ Grundlagen: Erfassen von verlässlichen Informationen zu den Liegenschaften _ Messung: Kenntnis über Kosten und Werte der Liegenschaften für eine gesicherte Steuerung und die Planung von Massnahmen _ Planung: Regelmässiges Prüfen der Nutzerbedürfnisse als Grundlage für die langfristige Optimierung des Immobilienbestandes Entscheidend für den Erfolg eines Projekts Immobilienmanagement wird dessen Umsetzung und Verankerung sein. So zeigt die Erfahrung, dass der Aufwand für die Konzeption und den Aufbau der verschiedenen Themengebiete relativ einfach kalkulierbar ist. Die anschliessende Umsetzung gestaltete sich jedoch deutlich aufwändiger und zeitintensiver als geplant. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Instruktion und Befähigung der Mitarbeitenden. Knackpunkte dabei sind die Anforderungen an die bestehenden Mitarbeitenden, die neuen Rollen und Aufgaben anzunehmen, sowie die Suche nach geeignetem Fachpersonal. Schliesslich legen erst eine zielstrebige Umsetzung sowie die Anwendung von Instrumenten und Werkzeugen den Grundstein für zukünftige Kosteneinsparungen und einen verbesserten Mitteleinsatz.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Die Gemeinde Val Müstair hat ihre Grundstücke, Immobilien und technischen Anlagen in den Gebäuden als wertvolle Ressource erkannt, identifiziert und aktiviert, damit diese jederzeit funktionsfähig bleiben und besser an wechselnde organisatorische Bedürfnisse angepasst werden können. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 2 (siehe Seite 132).
Handlungsempfehlung	_ Erarbeitung einer Immobilienstrategie für gemeindeeigene Immobilien durch einen externen Experten basierend auf den Bedürfnissen der zukünftigen Nutzung derselben.
Finanzen	_ Die Konzeptionsstudie schätzen wir auf ca. CHF 45 000.
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair
Schnittstellen	_ Alle gemeindenahen Bereiche _ Private Immobilienhändler

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Erschliessung Öffentlicher Verkehr

Strategisches Umsetzungsprojekt Infrastrukturen/ÖV

Projektbeschrieb	Mit der Vision, Val Müstair zum «nachhaltig attraktivsten Lebensraum und Naturort der Alpen» zu machen, bekennt sich die Gemeinde Val Müstair auch zu einem leistungsfähigen, attraktiven ÖV-Angebot. Aktuell ist das Tal auf der Transportkette Zürich - Bozen im Sommer in einen Stundentakt eingebunden, in den übrigen Monaten im Zweistundentakt vernetzt. Im Regionalverkehr zwischen Tschierv und Mals (mit Anschluss nach Bozen) besteht ganzjährig ein Stundentakt. Ergänzt wird das ÖV-Angebot durch touristische Produkte wie die Stelvio-Linie (Müstair - Stelvio - Tirano, mit Anschluss an den Bernina-Express), den Bike-Shuttle Stelvio-Pass sowie den Skibus Minschuns. In den kommenden Jahren ist sowohl im angrenzenden Vinschgau wie auch Richtung Norden (Zernez) mit weiteren Verbesserungen bei Kapazität und Frequenzen zu rechnen. Die Vinschgerbahn wird – dank Elektrifizierung und Verlängerung bis nach Bozen – bereits ab ca. 2021 mit doppelter Kapazität im Halbstundentakt verkehren. Im Rahmen des Horizonts 2025 streben die Verkehrsplaner des Kantons auch im angrenzenden Engadin sowie Nordbünden einen Halbstundentakt an, was zu einer weiteren Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs führen wird. Damit das Val Müstair an den Halbstundentakt angebunden wird, muss eine entsprechende Nachfrage nach ÖV-Verbindungen nachgewiesen werden. Als Hebel können hier Fahrten mit nationalen und kantonalen Fahrausweisen (GA, BÜGA), Engadin-Val Müstair Mobil sowie Bike-Mobil genutzt werden. Damit die Nachfrage gehalten bzw. gesteigert werden kann, sind verstärkte Anstrengungen im Bereich Angebots- und Produktgestaltung sowie Information, Sensibilsierung und Kommunikation erforderlich.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Ein gutes ÖV-Angebot ist sowohl für Einheimische wie auch Touristen attraktiv und für ein Tal, das sich über die Themen Natur und Kultur definiert, systemrelevant. _ Die Anbindung an den Halbstundentakt im Süden wie im Norden verbessert die Erreichbarkeit und erhöht die Attraktivität des Val Müstairs. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 3 (siehe Seite 132).
Handlungsempfehlung	_ Bildung einer Arbeitsgruppe oder Task Force «Öffentlicher Verkehr» _ Erstellung eines ganzheitlichen Mobilitätskonzepts (ÖV, MIV, eMobility) das mit den kantonalen und grenzüberschreitenden Strategien abgestimmt ist
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 35 000 _ Die Kosten für eine Umsetzung können erst nach der Konzeption abgeschätzt werden.
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair
Schnittstellen	_ TESSVM (Angebotsentwicklung, Vermarktung und Kommunikation) _ Biosfera Val Müstair (Produktentwicklung) _ Amt für Energie und Verkehr Graubünden

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

MAN
MAN

Tour de Ski

Umbrail
2503m
8212ft
A.C.S.

Signaletik

Strategisches Umsetzungsprojekt Infrastrukturen

Projektbeschrieb	Wegleitsysteme sind Bestandteil der Gestaltung des öffentlichen Raumes und mitprägend für die Erscheinung, beziehungsweise das Image einer Gemeinde. Das Marketing und der Tourismus spielen in der Konzeption ebenfalls eine wichtige Rolle, weil es bei Wegleitsystemen für den Auto- und Fussverkehr nicht nur um Lenkung, sondern auch um touristische Aspekte geht, die für das örtliche Gewerbe (Geschäfte, Hotels, Restaurants) und somit indirekt auch für die Gemeinde selbst von Interesse sind. Mit einem Leitsystem können folgende Ziele erreicht werden: _ Bessere Orientierung für Ortsunkundige (Einheimische Neuzuzüger, Besucher/Einkaufende, Pendler und Touristen) _ Erklären und Näherbringen des gesamten Gemeindegebiets (Gebietsplan) sowie des kulturellen, naturalen, sozialen und auch wirtschaftlichen Angebots _ Förderung des Fussverkehrs, Bewusstseinsbildung für den Fussverkehr _ Bessere Verknüpfung zwischen öffentlichem und Fussverkehr _ Fussgängerinnen und Fussgänger generell willkommen heissen _ Attraktivierung der Zielorte und des Angebots _ Imagepflege Erfolgreiche Leit- und Orientierungssysteme zeichnen sich dadurch aus, dass sie in allen Nutzungssituationen unterstützen, in Gefahrensituationen eine sichere Orientierung bieten und dauerhaft eingesetzt werden können. Damit sich Benutzer jederzeit unterstützt fühlen, sollte das erklärte Ziel sein, ein ganzheitliches Nutzungserlebnis zu schaffen. Dazu muss bei einem Projekt die gesamte Informationskette einbezogen werden, d.h. alle Wege vom Ausgangspunkt bis zum Ziel.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Sowohl Einheimische als auch Touristen finden sich schnell zurecht und fühlen sich in kürzester Zeit «heimisch». _ Eine durchdachte Signaletik stärkt das Image und erhöht die Attraktivität des Val Müstairs. _ Stärkung der Eigenvermarktung Val Müstair. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 3 (siehe Seite 132).
Handlungsempfehlung	_ Konzeption eines Signaletikkonzepts inkl. Analyse der bestehenden Wegleitsysteme _ Als Grundlage das «Konzept zur touristischen Signalisation in Graubünden»
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 35 000. _ Die Kosten für eine Umsetzung belaufen sich je nach Umfang zwischen CHF 200 000 bis 250 000.
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair
Schnittstellen	_ Biosfera Val Müstair _ BAW _ TESSVM _ Kloster St. Johann _ Marke graubünden _ Verein Stelvio Umbrail 1490

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

HALLEN
TURN
AULA
AULA
OBERSTUFE
GYMNASTIK

UNESCO
World
Heritage
Rhaetian Railway
in the Albula/Bernina
Landscapes

DORFPLATZ
EBENE -3 UND -1/-2
EBENE -5 UND -4
EBENE -7 UND -6
EBENE -9 UND -8

RUNDWEG
10 km
RUNDWEG
10 km

21
ALAN CHANTEK

Arbeitsblatt:
Projekte Infrastrukturen/ÖV

Strategische Stossrichtung	
_ Mit der Optimierung und Pflege der baulichen Infrastruktur sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die Gemeinde in Zukunft als attraktive Wohngemeinde und beliebter Tourismusort wahrgenommen wird. _ Die Förderung der Weiterentwicklung des gewachsenen Ortsbildes soll durch qualitativ überzeugende zeitgemässe Signaletik unterstützt werden, die im Einklang mit der Natur und den historischen Gebäuden steht. _ Dank der Bündelung bestehender Angebote und der Schaffung von neuen Produkten mit ÖV-Komponenten sowie der umfassenden Sensibilisierung und Kommunikation derselben kann Val Müstair an den geplanten Halbstundentakt auf der Transportkette Zürich Bozen andocken.	_ Prüfung der Gemeindeliegenschaften auf deren Nutzungszweck bzw. Verkauf unter Berücksichtigung der politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen. _ Handlungsbereit sein, sofern die Umnutzung von nicht mehr bewirtschafteten Maiensässen, Ställen und anderen ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden zugelassen ist.
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Intakte bebaute Räume (Funktionalität, Dorfbild, Erschliessung, Infrastrukuren etc.) und vorhandenes Freiraumkonzept (ZHAW, 2015) _ gute Impulse aus der Gesamtmelioration	_ Schwierige Topographie, weitläufige und Naturgefahren ausgesetzte Verkehrs- und Siedlungsstruktur mit entsprechend aufwändiger Infrastruktur _ Gemeindeliegenschaften, die nicht oder zu wenig genutzt sind _ Es ist kein Nutzungs- bzw. Immobilienmanagementkonzept für die Gemeindeliegenschaften vorhanden
Chancen	**Risiken**
_ Imageverbesserung durch einheitliche Signaletik _ Potenzial für touristische Nutzung der Alpen (Maiensässe, Ställe, etc.) _ Attraktives Erscheinungsbild nach erfolgter Umnutzung der Ställe _ ÖV gewinnt durch Halbstundentakt weiter an Attraktivität	_ Versorgung und Erschliessung einzelner peripherer Talschaften kann nicht mehr finanziert werden _ Es werden Gemeindeliegenschaften verkauft, die noch hätten genutzt werden können _ Touristen fühlen sich verunsichert aufgrund fehlender oder irreführender Signaletik

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Machbarkeitsstudie erstellen für nicht mehr bewirtschaftete Maiensässe, Ställe und andere ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude.	Machbarkeitsstudie in Zusammenarbeit mit dem Naturpark erstellen
2. Immobilienmanagementstrategie erstellen zur Sicherstellung, dass nicht die «falschen» Gemeindeliegenschaften verkauft werden, die noch zu anderen Zwecken hätten genutzt werden können.	Erarbeitung einer Immobilienstrategie für gemeindeeigene Immobilien
3. Prüfung einer einheitlichen, modernen Signaletik für das Gemeindegebiet Val Müstair.	Erstellung eines Signaletikkonzepts inklusive Analyse der bestehenden Wegleitsysteme
4. Nachfrage im öffentlichen Verkehr steigern, um an den geplanten grenzüberschritenden Halbstundentakt angebunden zu werden	Erstellung eines ganzheitlichen Mobilitätskonzepts (ÖV, MIV, eMobility) das mit den kantonalen und grenzüberschreitenden Strategien abgestimmt ist

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Umnutzung der Ställe Machbarkeitsstudie				
2. Erarbeitung einer Immobilienstrategie der gemeindeeigenen Immobilien				
3. Signaletik Konzeption und Umsetzung				
4. ÖV Konzeption und Umsetzung				

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Gesundheit

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Die Altersstruktur in der rund 1500-köpfigen Gemeinde Val Müstair ist im Ungleichgewicht. Tiefe Geburtenraten, hohe Abwanderungszahlen der jungen Bevölkerung und wenige Zuzüge von Familien in den letzten Jahren führen zunehmend zu einer Überalterung des Tals. Die medizinische Grundversorgung, das Sozial- und Gesundheitswesen im Allgemeinen werden dabei zu einer wichtigen gesellschaftlichen Stütze in peripherem Raum. Die Basis für die integrierte Versorgung bildet das Peripheriezentrum «Center da sandà Val Müstair» (CSVM), welches die medizinische Grundversorgung, das Pflegeheim und die Spitex unter einem Dach vereint. Das Angebot ist solid und gut. Das «Center da sandà» ist ein Lebensnerv des Tales, was von den Bewohnern geschätzt und mit Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe unterstützt wird. Bei komplexeren und komplizierten medizinischen oder sozialen Ereignissen muss der Münstertaler das Tal verlassen und Unterstützung in den medizinischen Zentren des Kantons oder im grenznahmen Ausland suchen. Eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Spitälern wird seitens der CSVM sichergestellt. Vor diesem Hintergrund würde ein direkter Leistungsabbau in diesem Bereich die Gemeinde als Wohn-, Arbeits- und Tourismusort massiv schwächen. Das Val Müstair würde an Attraktivität verlieren, was zu einer negativen Spiralwirkung in allen Bereichen führen würde.
SOLL-Position	Zukünftig wird die Bedeutung eines sozial korrekten Lebens weiter steigen. Die Gesundheit von Mensch und Umwelt rückt immer stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung. Der ökologisch- und ethisch korrekte Mehrwert wird zu einem entscheidenden Kriterium, speziell auch im Tourismus sowie bei Hotel- und Serviceangeboten. Durch die Erweiterung des Basis-Gesundheitsangebotes und grenzüberschreitende Kooperationen kann die medizinische und soziale Grundversorgung auch weiterhin sichergestellt werden. Mit der Förderung von alternativen und komplementären Dienstleistungen im Gesundheitswesen, in Kombination mit bestehenden Einrichtungen des Tourismus und der Hotellerie, kann ein Beitrag an den Erhalt, die Verbesserung und Ausbau des Gesundheitswesens im Tal geleistet werden. Mittels Kooperationen, unter anderem mit der Gesundheitsregion «Nationalparkregion» und der «mia Engiadina», kann der Gesundheitstourismus als Zukunfts- und Wachstumsmarkt zur Erreichung neuer Zielgruppen erschlossen werden.
Zielsetzungen	1. Sicherstellung einer soliden und finanziell tragbaren medizinischen Grundversorgung.
	2. Skizzierung und Umsetzung komplementärer und alternativer Angebote im Gesundheitssektor.
	3. Durch neue Informations- und Kommunikationstechnologien die Versorgung künftig besser und auch günstiger organisieren.
	4. Optimierung und Ausbau des «Center da sandà Val Müstair» zur Förderung und Sicherstellung von integralem medizinischem Fachwissen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Wohnen im Alter

Strategisches Umsetzungsprojekt Gesundheit

Projektbeschrieb	Ein Ort für Begegnungen und Integration, ein Ort der Entschleunigung. Die Architektur soll dem Dorfbild angepasst sein. Freie Wahlmöglichkeiten, sowie ausreichende Sicherheit sind ebenso wichtig, wie eine gewohnte und vertraute Umgebung bis zum «Schluss». Dabei gilt der Grundsatz «So viel Sicherheit wie nötig – so viel Individualität wie möglich!». Die Residenz soll zu einer Institution mit ausgeprägtem Dienstleistungscharakter, die keinesfalls an ein Heim erinnert, konzipiert werden. Es soll vielmehr ein «Wohnen im Alter mit Service» oder «Betreutes Wohnen» sein mit Verpflegungsmöglichkeiten, mit Betreuung, bei Bedarf Pflege sowie soziale Integration. Es kommen unterschiedliche Formen des Zusammenlebens zum Tragen (z.B. KITA in der Residenz, Bürgerbüro, etc.) Die Gastronomie-Betriebe, die Läden, die Service-Einrichtungen sollen öffentlich genutzt werden können, so dass ein Ort der Begegnung und hoher Lebensqualität entsteht, ohne das Gefühl zu vermitteln, dass der Nutzer sich «alt» vorkommt.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Durch die Berücksichtigung der gesellschaftlichen Bedürfnisse in Bezug auf neue Alterswohnformen wird die Gemeinde Val Müstair als attraktiver Wohn- und Lebensort gestärkt und wahrgenommen. _ Eine altersgerechte Residenz für ein selbstständiges, aber betreutes Wohnen an verkehrsberuhigter Lage in enger Kooperation mit den bestehenden Akteuren schafft neue Arbeitsplätze. _ Der Wohnraum ist standardisiert, dennoch mit Möglichkeiten für individuelle Einrichtung und flexible Nutzung, unterstützt durch neue innovative Technologien zur Optimierung der Betreuungsprozesse. _ Interessantes Betriebskonzept für potenzielle Investoren. _ Dieses Projekt unterstützt die Ziele Nummer 2, 3 und 4 (siehe Seite 144).
Handlungsempfehlung	_ Erarbeitung einer Ideenskizze und Grobkonzeption mit dem Ziel der Machbarkeitsüberprüfung und Konkretisierung der Umsetzung. _ Gewinnung von externen Projekt- und Investitionspartnern.
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 78 000.
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair
Schnittstellen	_ Center da sandà Val Müstair _ Pro Senectute

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

CHAMPION

HIRSCHEN
HOTEL

Freizeit aktiv gestalten

Strategisches Umsetzungsprojekt Gesundheit

Projektbeschrieb	Die Diversifizierung im Märkteportfolio, Besetzung von Nischen, kompromisslose Ausrichtung auf Qualität sowie das konsequente Vordringen in den Gesundheits- und Kulturtourismus helfen dem Gesundheitswesen im Tal, dem komparativen Kostennachteil sowie der steigenden nationalen und internationalen Konkurrenz auch in Zukunft erfolgreich entgegenzutreten. Immer wichtiger wird dabei der sensible Blick darauf, wie die Menschen im fortschreitenden Alter unterschiedlich mit dem Gesundheitssystem in Kontakt treten, was sie benötigen und welche Bedürfnisse sie haben. Hierfür ist nicht nur eine rein medizinische Arbeit notwendig, bei der Ansprache müssen unbedingt auch psychosoziale Faktoren einbezogen werden. So kann mit einer Erweiterung des Angebots in enger Co-Kreation zwischen dem Gesundheits- und Tourismussektor, die steigende Nachfrage nach ganzjähriger naturnaher Erholung, unbetreut oder betreut zum Beispiel für demente Menschen, stimuliert werden.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Der demographische Wandel wird zur Chance. _ Neue Arbeitsplätze entstehen. _ Dank eines guten ÖV-Netzes wird die Mobilität aufrechterhalten und die Selbstständigkeit gefördert. _ Mit dem Angebot von betreuten Ferien wird das Leistungsportfolio des Center da sandà Val Müstair sowie der Residenz «Wohnen im Alter» ausgebaut und Wertschöpfung generiert. _ Mit Sport- und Freizeitevents, für und von älteren Menschen organisiert, wird die einheimische Bevölkerung miteinbezogen. Soziales Engagement und Gesundheitsfürsorge verbindet. _ Neue, auf sinnstiftende Gemeinschaft ausgerichtete Strukturen unserer Gesellschaft können künftig dem Vereinsamungsgrad älterer Menschen im Tal vorbeugen. _ Dieses Projekt unterstützt die Ziele Nummer 2 (siehe Seite 144).
Handlungsempfehlung	_ Erarbeitung einer Ideenskizze und Grobkonzeption mit dem Ziel der Machbarkeitsüberprüfung und Konkretisierung der Umsetzung. _ Gewinnung von externen Projekt- und Investitionspartnern.
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 32 000.
Verantwortlich	Gemeinde Val Müstair
Schnittstellen	_ Center da sandà Val Müstair _ Biosfera Val Müstair _ TESSVM

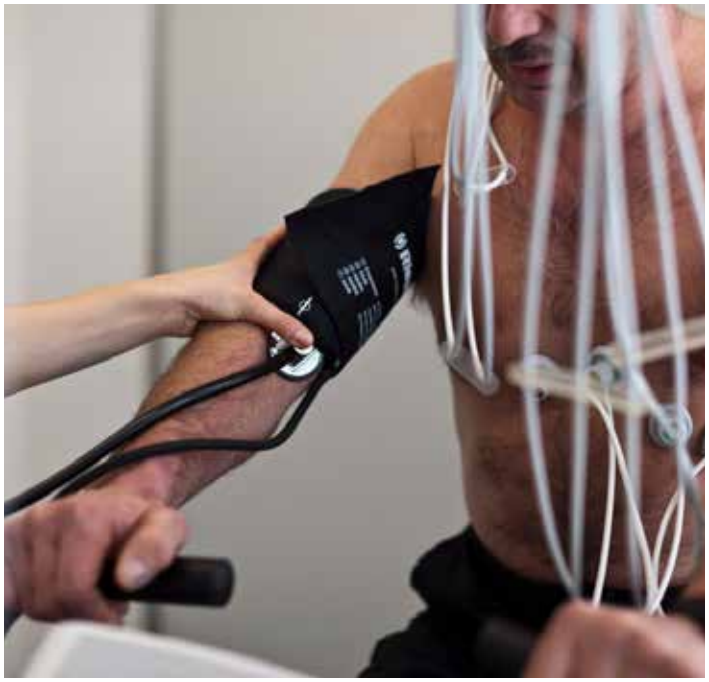
© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Kommunikation Gesundheit

Strategisches Umsetzungsprojekt Gesundheit

Projektbeschrieb	Das kleinste Akutspital der Schweiz bietet und entwickelt, in Eigenregie oder in Kooperation mit anderen Stakeholdern im Tal, unterschiedliche Angebote für Externe. Von gesundheitstouristischen Erlebnissen über Prä- und Postburnout-Angeboten bis hin zu Gesundheits-Check-Ups. Zur Sicherstellung der erfolgreichen Vermarktung dieser Angebote müssen verschiedene Teilbereiche und Prozesse miteinander synchronisiert werden: Die Kommunikation im Markt per se, die Reise des Gastes/Patienten vor-, während und nach dem Aufenthalt im Tal (Customer Journey), sowie das Management der Kundendaten (Smart Data Management).
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Durch die Erschliessung neuer Kommunikations- und Marketingplattformen sowie zeitgemässer Distributionskanäle trägt dieses Projekt zu mehr Gehör im Markt bei. Dank Erhöhung der Dienstleistungsbekanntheit wird eine Steigerung der Auslastung des CSVM erzielt, was zu einer positiven Wertschöpfung führt. _ Synergien mit dem Tourismus und der Hotellerie werden genutzt. _ Externe finanzielle Abhängigkeiten zur Betriebssicherung werden verringert. _ Die Vermarktung der Gesundheits-Dienstleistungen im Tal werden zu Führungsprozessen _ Dieses Projekt unterstützt die Ziele Nummer 1 und 4 (siehe Seite 144).
Handlungsempfehlung	_ Entwicklung eines Vermarktungs- und Kommunikationspapiers mit dem Ziel der Konkretisierung der Ideen.
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 28 000.
Verantwortlich	Center da sandà Val Müstair
Schnittstellen	_ Gemeinde Val Müstair _ Kliniken und Spitäler, Hausärzte (potenzielle zukünftige Zuweiser) _ Projektunterstützer _ Biosfera Val Müstair _ UMG (Hotellerie) _ Steuerungsgruppe Gesundheitstourismus des Kanton Graubündens _ TESSVM (gesundheitstouristische Angebote)

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025



Arbeitsblatt:
Projekte Gesundheit

Strategische Stossrichtung	
_ «Soft health» als Basis für jegliche Gesundheitsangebote der Zukunft: Alltagsplanung, verstärkte Nachfrage nach regionalen Bioprodukten, Regeneration, persönliche Fitness, etc. «Soft health» kann zur Brücke zwischen Landwirtschaft, Hotellerie und Gesundheit werden. _ Zugang und Sicherung von Top-Medizin auch im peripheren Val Müstair dank Digitalisierung und dem Gesundheitszentrum CSVM. _ Neue Definition von Wohnen im Alter im Val Müstair, Integration und Teil des Alltags werden oder bleiben durch ergänzende Angebote und Aktivitäten ermöglicht.	_ Innovative und alternative Ansätze von Gesundheitsformen kann zur Attraktivitätssteigerung und Ansiedlung von neuen Firmen im Sektor von Gesundheit und Life Science führen. _ Der Fokus auf differenzierende und qualitativ hochwertige Gast-Erlebnisse sichern den dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg und generieren höhere Wertschöpfung.
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Einbettung des Angebots in die zukünftige Positionierung des Val Müstairs _ Aufgrund der Kleinstrukturiertheit hohe Leistungsbereitschaft und Eigenmotivation bei den Stakeholdern	_ Vergreisung des Tals durch einseitige Angebotsentwicklung _ Fehlende Kommunikation und Eigenvermarktung der medizinischen Dienstleistung für Externe
Chancen	**Risiken**
_ Nutzung von Digitalisierungs-Instrumenten zur Optimierung von Betriebsabläufen _ Steigende Nachfrage nach alternativen Wohnformen im Alter _ Demographische Veränderung als Chance und zur Erschliessung von neuen Zielgruppen _ Wachsende Nachfrage nach komplementären Gesundheitskonzepten	_ Attraktivitätsverlust der Wohngemeinde durch Schliessung des Akutspitals _ Zunahme der finanziellen Abhängigkeit (Subventionen) als Korsett für das Leistungsspektrum _ Verlust von Arbeitsplätzen

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Sicherstellung einer soliden und finanziell tragbaren medizinischen Grundversorgung.	_ Stärkung und Ausbau von Angeboten des Center da sandà Val Müstair _ Fokussierung auf marktrelevante und finanziell tragbare medizinische Dienstleistungen (Mut zur Lücke) _ Grenzüberschreitende Kooperationen eingehen
2. Skizzierung und Umsetzung komplementärer und alternativer Angebote im Gesundheitssektor.	_ Konzeption und Umsetzung «Wohnen im Alter» _ Ideenskizze «Freizeit aktiv gestalten» ausarbeiten
3. Durch neue Informations- und Kommunikationstechnologien die Versorgung künftig besser und auch günstiger organisieren.	_ Synchronisierung der Kommunikation und Vermarktung der medizinischen Dienstleistungen _ Abbau von Abhängigkeiten
4. Optimierung und Ausbau des «Center da sandà Val Müstair» zur Förderung und Sicherstellung von integralem medizinischem Fachwissen.	_ Umsetzung der Strategie CSVM 2017–2020 _ Schaffung von Anreizen zur Sicherung und Wahrung von medizinischem Fachwissen im Tal

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Residenza «Wohnen im Alter»				
2. Freizeit aktiv gestalten				
3. Kommunikation und Vermarktung				

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Bildung

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Die «Biosfera Val Müstair» bildet gemeinsam mit dem nun 100-jährigen Schweizerischen Nationalpark das erste hochalpine UNESCO Biosphärenreservat der Schweiz. Die Region bietet eine einmalige Kultur- und Naturlandschaft. Besondere Juwelen wie das UNESCO Welterbe Kloster St. Johann, die Weberei Manufactura Tessanda, die vielen Museen sowie die typischen Graubündner Dörfer – umrahmt von einer spektakulären Gebirgslandschaft. Zudem verfügt das Val Müstair über die kleinste Gewerbeschule der Schweiz. Es werden diverse Möglichkeiten zur Erweiterung des Wissens angeboten: Geo-Tag der Artenvielfalt, Wiesenbrüterausstellung; Kleinode am Wegrand – Orchideen im Val Müstair; Botanischer Streifzug im Val Müstair, Auals – Bildervortrag und Wanderung; Mit dem E-Bike den Sommer geniessen – Bike4Car; Erlebnisangebot für Schulen & Gruppen; Zertifikatskurs Landschaftsinterpretationen; Chatscha jaura: Schnitzeljagd durchs Val Müstair. Auch in der Forschung ist man nicht untätig. In Zusammenarbeit mit der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks (FOK) iniziiert, koordiniert und unterstützt die Biosfera Val Müstair die in der Region laufenden Forschungsprojekte. Jährlich findet im Val Müstair eine internationale Studienwoche für Jugendliche aus ganz Europa statt. Organisiert wird die Studienwoche von der Stiftung Schweizer Jugend forscht. Aktuelle Herausforderungen: Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem regionalen Naturpark läuft nicht optimal. Die «offizielle» Schule möchte im Klassenzimmer unterrichten, der Naturpark hätte lieber, wenn vor Ort in der Natur unterrichtet wird. Ein weiteres Problem stellt der zunehmende Schülerrückgang im Tal dar. Die Gefahr, dass die Oberstufenklasse wegfällt, ist gross. Um die Zusammenarbeit auf der Oberstufe innerhalb der Region Engiadina Bassa/Val Müstair zu verbessern, wurde von der Konferenz der Gemeinde- und Schulratspräsidenten ein Kooperationsmodell erstellt, das auch beim Kanton auf groses Interesse gestossen ist. Eine detaillierte Umsetzungsvariante der Studie ist in Erarbeitung. Durch den Umstand, dass immer weniger Kinder die Schule besuchen, wurden Kleinklassen von 10 bis 15 Schülern gebildet. Dies hat den Vorteil, dass die Schüler individuell gefördert werden können.
SOLL-Position	_ Verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem regionalen Naturpark fördern, indem auf alternative Förderungsstrategien gesetzt wird. Ziel ist es, die aussergewöhnliche Natur des Val Müstairs an Biosfera-Tagen mittels der «learning by doing»-Methode den Schülern näher zu bringen, ohne dass die Lehrpersonen von aufwändiger Vorbereitungsarbeiten belastet werden. Die Schulungseinheiten können sowohl im Klassenzimmer als auch in der Natur abgehalten werden. _ Das bereits bestehende Angebot soll mittels einer jährlichen Kommunikationsplanung einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden, so dass das Angebot (noch) besser genutzt werden kann. Die Kommunikationsplanung basiert auf einem noch zu erstellenden Kommunikationskonzept. _ Kooperationsmodell zur Erhaltung der Oberstufe prüfen.
Zielsetzungen	1. Eine Förderkultur zu schaffen, die in machbarer und zeitökonomischer Weise dafür sorgt, dass die Schüler mehr Selbstständigkeit und höhere Lernmotivation erhalten. Dabei dienen die Biosfera-Tage als Pilotprojekt für alternatives Lernen. 2. Erstellung und Implementierung eines Kommunikationsplanes zur Bekanntmachung bestehender Angebote des regionalen Naturparks, der touristischen Angebote sowie zum Bildungsauftrag des UNESCO Weltkulturerbes Kloster St. Johann Müstair.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Intensivierung Zusammenarbeit

Strategisches Umsetzungsprojekt Bildung

Projektbeschrieb	Die Zusammenarbeit soll zwischen der Schule und der Biosfera Val Müstair gefördert werden. Damit für das Lehrpersonal nur wenig zusätzlicher Aufwand entsteht, sind alternative Förderungsstrategien vonnöten. Nötig ist der Aufbau einer klasseninternen Förderkultur, die in machbarer und zeitökonomischer Weise dafür sorgt, dass die Schüler zu mehr Selbstlernkompetenz und Kooperationsfähigkeit gelangen. Die Schüler arbeiten im Regelfall alle am gleichen Thema und mit gleichen oder ähnlichen Basismaterialien. Das hilft die Vorbereitungszeit der Lehrkräfte zu reduzieren und die Schülerschaft selbst verlässlich beisammen zu halten und verbindlich voneinander und miteinander lernen zu lassen. Jeder hat Verantwortung für sich und andere. Und jeder wird genötigt, aber auch ermutigt, sein eigenes Potenzial möglichst gut abzurufen. Klare Abläufe, wiederkehrende Schrittfolgen und differenzierte Lern- und Kooperationsanlässe stützen diese Absicht. Das stärkt die Schüler und entlastet die Lehrkräfte. Nach folgendem Schema könnte z.B. ein Thema des Naturparks erarbeitet werden. 1. Die Lehrperson gibt eine kurze Vorschau zum Thema 2. CD zu Biosfera-Sehenswürdigkeiten anhören 3. Einfachen «Hör-Verstehens-Test» bearbeiten 4. Zu bestehenden Sehenswürdigkeiten recherchieren (vor Ort oder im Internet) 5. Gefundene Infos in Gruppen besprechen 6. Gleiche Gruppen: Vortragskarten erstellen 7. Kurzvorträge im Plenum halten (z.B. in Tandems) 8. Rückmeldungen und Kritik zu den Vorträgen 9. Flugblatt für Biosfera-Besucher gestalten (A5) 10. Biosfera-Rundgang: an «Experten» präsentieren 11. Methodenreflexion und vertiefende Weiterarbeit Ziel ist es, die aussergewöhnliche Natur des Val Müstairs an den Biosfera-Tagen mittels z.B. der obgenannten Methode den Schülern näher zu bringen, ohne dass die Lehrperson in zu grosse Vorbereitungsarbeiten investieren muss. Die Schulungseinheiten können sowohl im Klassenzimmer als auch in der Natur abgehalten werden. Weiter können die Schüler so gezielt zu kleinen «Experten» im Bereich Ökologie, Biologie, Geologie und Umweltmanagement ausgebildet werden.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Bekenntnis zum Bildungsstandort Val Müstair im Bereich Ökologie, Biologie, Geologie und Umweltmanagement. _ Sowohl die Schule als auch der Naturpark profitiert vom neuen Schulungsangebot. _ Förderung der Kinder zu selbständigen und lernmotivierten Natur-Experten. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1 (s. Seite 154).
Handlungsempfehlung	_ Erarbeitung einer Ideenskizze und Grobkonzeption mit dem Ziel Themen zu evaluieren und ein Pilotprojekt zu starten.
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 22 000.
Verantwortlich	Schule Val Müstair
Schnittstellen	_ Biosfera Val Müstair _ Schulrat und Schulleitung _ Gemeinde Val Müstair

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Verbesserung der Kommunikation

Strategisches Umsetzungsprojekt Bildung

Projektbeschrieb	Die Biosfera Val Müstair ist ein regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung, der sich durch seine hohen Natur- und Landschaftswerte sowie seine einzigartige romanisch geprägte Kultur auszeichnet. Gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalpark und der Gemeinde Scuol bilden sie das einzige hochalpine UNESCO Biosphärenreservat der Schweiz. Um die zahlreichen Angebote des Val Müstairs und insbesondere des Naturparks besser präsentieren/kommunizieren zu können, sollte ein Kommunikationskonzept erstellt werden, welches sich in drei Teile gliedert: 1. Touristische Angebote wie z.B. Wanderungen, Themenpfade, Führungen, Sportgelegenheiten und das Angebot an lokalen Produkten; Verknüpfung mit Angebote der Hotels, etc. 2. Ausführungen zum Auftrag des Naturparks für Einheimische und Akteure der Wirtschaft – einfach erklärt, so dass auch z.B. Service- bzw. Hotelangestellte Auskunft über den Naturpark geben können 3. Angebote zum Bildungsauftrag UNESCO detaillieren und spezifisch für Schulklassen bzw. Forschung gestalten
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Um die Biosfera Val Müstair und das Val Müstair zu stärken, ist es zwingend notwendig, dass die Angebote besser aufeinander abgestimmt bzw. einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dabei sind unterschiedliche Interessengruppen zu unterscheiden, damit diese spezifisch angesprochen werdne können. _ Stärkung der Eigenvermarktung/-Vertrieb Val Müstair. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 2 (siehe Seite 154).
Handlungsempfehlung	_ Entwicklung eines Kommunikationskonzepts inkl. Planung mit dem Ziel der Konkretisierung der Ideen.
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 24 000. _ Die Kosten für die Umsetzung können innerhalb der bestehenden Budgets abgehandelt werden.
Verantwortlich	Schule Val Müstair
Schnittstellen	_ Gemeinde Val Müstair _ Biosfera Val Müstair _ TESSVM

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Kompetenzzentrum St. Johann

Strategisches Umsetzungsprojekt Bildung

Projektbeschrieb	Das Wissen um die korrekte Anwendung traditioneller Handwerkstechniken ist ein grundlegender Bestandteil guter denkmalpflegerischer Arbeit. Im Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes der UNESCO wird «Fachwissen über traditionelle Handwerkstechniken» ausdrücklich zu jenen Bereichen gezählt, die von den unterzeichnenden Staaten besonders geschützt und gefördert werden sollen (Art. 2.2, Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes 2014). Handwerker, die alte Techniken beherrschen und diese sachgemäss bei Restaurierungs- und Instandhaltungsarbeiten an Kulturdenkmälern anwenden können, sind laut einer vom Schweizerischen Bundesamt für Berufsbildung und Technologie sowie vom Bundesamt für Kultur in Auftrag gegebenen Studie international hoch gefragt. Die Studie kommt weiterhin zum Schluss, dass die Pflege und Erhaltung des kulturellen Erbes sowie der damit zusammenhängende Kulturtourismus Marktnischen sind, innerhalb derer das traditionelle Handwerk seine Bedeutung beibehalten kann (Haefeli u. a. 2014, 46-47). Aufgrund der oben genannten Faktoren: der hohen gesellschaftlichen Bedeutung alten handwerklichen Wissens, des Bedarfs an qualifizierten Fachkräften im Bereich der Denkmalpflege, und der sich dadurch bietenden Entwicklungschancen für das Val Müstair, ist es ein Anliegen der Stiftung Pro Kloster St. Johann in Müstair, das vor Ort vorhandene Wissen in Zukunft im Rahmen eines «Kompetenzzentrums Denkmalpflege und Handwerk» in Kooperation mit Partnern aus den Universitäten, der Denkmalpflege und des Handwerks weiterzuentwickeln und zu vermitteln. Im Zuge der nächsten vier Jahre soll ein Kursangebot entwickelt und sukzessive erweitert werden. Es wird angepeilt, im Jahr 2018 5 Wochenseminare à 5 Tage mit durchschnittlich 10 Teilnehmern pro Seminar anzubieten, und die Zahl der angebotenen Kurse im Jahr 2019 auf 10 Wochenseminare zu steigern. Dank steigender Bekanntheit des Kursangebots soll die Zahl der Teilnehmer bis zum Jahr 2020 auf durchschnittlich 12 Teilnehmer pro Seminar erhöht werden sowie die Zahl der Seminare auf 20. Zudem ist vorgesehen, dass ca. alle 2 Jahre eine wissenschaftliche Tagung zu unterschiedlichen Themen in Müstair stattfindet.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Ein wichtiges Ziel auf lokaler Ebene ist dabei die Schaffung von Wertschöpfung und die Stabilisierung der Wohnbevölkerung in der Val Müstair. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 2 (siehe Seite 154).
Handlungsempfehlung	_ Entwicklung eines detaillierten Kursangebotes. _ Erstellung eines Marketingkonzeptes zur Vermittlung der neuen Angebote.
Finanzen	_ Die Marketing-Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 15 000. _ Die Betriebskosten werden durch das Kloster St. Johann getragen und durch die Kurseinnahmen refinanziert.
Verantwortlich	Stiftung Pro Kloster St. Johann, Uli Veith
Schnittstellen	_ Stiftung Pro Kloster St. Johann _ TESSVM

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Arbeitsblatt:
Projekte Bildung

Strategische Stossrichtung	
_ Wir wollen die Schule als förderndes und forderndes Lernumfeld für die Schülerinnen und Schüler gestalten, die über ein solides Selbstvertrauen in ihr Wissen und Können verfügen. Wir achten auf ein gutes Verhältnis zwischen Qualität und Aufwand und gehen mit sämtlichen Ressourcen haushälterisch um. _ Entwicklung und Förderung der Schüler zu «Jung-Experten» im Bereich Ökologie, Biologie, Geologie und Umweltmanagement.	_ Förderung und Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der Schule und Naturpark, in dem die Zusammenarbeit auf eine neue Basis gestellt wird und die Lehrpersonen trotz Lehrplan die Anforderungen erfüllen können. _ Verbesserung der Kommunikation in den Bereichen «Touristische Angebote», «Einführung Naturpark für Einheimische und Angestellte» sowie «Bildungsauftrag UNESCO».
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Es besteht bereits ein breites Angebot zum touristischen und schulischen Nutzen _ Die Bevölkerung ist stolz auf die Heimatregion _ Biosfera Val Müstair _ UNESCO Welterbe	_ Bevölkerung hat kein Vertrauen in das Biosfera-Management auf Grund häufiger Wechsel _ Bevölkerung kennt die Rolle des Naturparks nicht. Zudem ist unklar, welcher Leistungsauftrag besteht _ Nachwuchskräfte im Lehrberuf fehlen _ Geringes Humankapital mit Mangel an qualifizierten Fachkräften
Chancen	**Risiken**
_ Den Naturpark in der Schule zu thematisieren, bietet eine gute Gelegenheit, Schüler mit direktem Bezug zur Region auf die Relevanz von Mensch, Umwelt und die Anliegen eines Biosphärenreservats zu sensibilisieren. _ Aktive Einbringung der einheimischen Bevölkerung _ Plattform für einen dauerhaften Austausch schaffen	_ Die Angebote bleiben unbeachtet und werden daher nicht benutzt _ Misstrauen der einheimischen Bevölkerung gegenüber dem Naturpark wächst, wenn der Erfolg resp. die Wirkung ausbleibt

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Eine Förderkultur zu schaffen, die in machbarer und zeitökonomischer Weise dafür sorgt, dass die Schüler mehr Selbstständigkeit und höhere Lernmotivation erhalten. Dabei dienen die Biosfera-Tage als Pilotprojekt für alternatives Lernen.	Themen evaluieren, Konzept erarbeiten, Pilotprojekt aufsetzen mittels einer Klasse – Erfahrungen sammeln
2. Erstellung und Implementierung eines Kommunikationsplans zur Bekanntmachung bestehender Angebote des Naturparks, touristische Angebote sowie zum Bildungsauftrag UNESCO.	Entwicklung eines Kommunikationskonzepts inkl. Planung mit dem Ziel der Konkretisierung der Ideen
3. Kompetenzzentrum St. Johann	Entwicklung eines detaillierten Kursangebotes und Erstellung eines Marketingkonzeptes zur Vermittlung des neuen Angebots.

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Intensivierung Zusammenarbeit				
2. Verbesserung der Kommunikation				
3. Kompetenzzentrum St. Johann				

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Energieversorgung

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Das Val Müstair setzt sich für wirtschaftliche Entwicklung, für eine intakte Umwelt sowie für eine facettenreiche Kultur und Gesellschaft im Tal ein. Ausdruck davon ist auch die Auszeichnung der Gemeinde mit dem Label «Energiestadt». Das Val Müstair unterstützt damit die lokale Wertschöpfung, verringert langfristig die Energiekosten und die Umweltbelastung und sorgt für eine Steigerung der Wohn- und Lebensqualität im Tal. Vorzeigeprojekte sind: _ die gemeindeeigenen Kraftwerke decken 120 % des Strombedarfs. _ der Anteil erneuerbarer Energie am Stromverbrauch beträgt 100 %. _ die installierte Fläche an Solarenergieanlagen im Val Müstair beträgt 10 390 m^2; dies entspricht einem Wert von 6,7 m^2/Einwohner. _ mit der Sanierung des Gemeindehauses Sta. Maria und der Umstellung von einer Ölheizung auf eine Wärmepumpe wurde der Energieverbrauch mehr als halbiert. _ der gemeindeeigene Energieversorger PEM vergibt Förderbeiträge für Massnahmen zur rationellen Energieverwendung, für energetische Gebäudesanierungen und zur Errichtung von Fotovoltaikanlagen.
SOLL-Position	Das Val Müstair will in den nächsten Jahren: _ die Förderungen durch das PEM für eine rationelle Energieverwendung, für energetische Gebäudesanierungen und für die Errichtung von Fotovoltaikanlagen beibehalten. _ die Umfahrungen von Müstair und Sta. Maria realisieren, um diese beiden Dörfer vom Durchgangsverkehr zu entlasten (s. Thema Infrastruktur). _ die Zahl der Öl und elektrischen Direktheizungen reduzieren und durch Heizungen aus erneuerbaren Energiequellen ersetzen. _ die Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen weiter ausbauen. _ Massnahmen zur Forcierung der Elektromobilität ergreifen.
Zielsetzungen	1. Zertifizierung European Energy Award in Gold im Jahr 2019 anstreben.
	2. Verteilung WLAN-Hot-Spots an strategischen Orten im Val Müstair definieren und einrichten.
	3. Einführung neuer sensorbasierter Strassenleuchten (on-off) als Ersatz bestehender Leuchten.
	4. AutoEnergieCheck fördern, so dass alle Münstertaler ihr Auto auf Energieeffizienz prüfen lassen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Città d'energia

Val Müstair
natüralmaing...

European Energy Award in Gold

Strategisches Umsetzungsprojekt Energie

Projektbeschrieb	Das Val Müstair setzt sich für wirtschaftliche Entwicklung, für eine intakte Umwelt sowie für eine facettenreiche Kultur und Gesellschaft im Tal ein. Ausdruck davon ist auch die Auszeichnung der Gemeinde mit dem Label «Energiestadt». Val Müstair unterstützt damit die lokale Wertschöpfung, verringert langfristig die Energiekosten und die Umweltbelastung und sorgt für eine Steigerung der Wohn- und Lebensqualität im Tal. Das Label Energiestadt wird an Gemeinden mit vorbildlicher Energiepolitik verliehen. Die Gemeinde muss dafür Massnahmen aus 6 Bereichen umsetzen. Um das Label zu erhalten, müssen mindestens 50% der möglichen Punkte erreicht werden. Im Jahr 2011 konnte Val Müstair das Label mit 56% zum ersten Mal entgegennehmen. Alle 4 Jahre muss es neu beantragt werden. Dadurch wird eine kontinuierliche Entwicklung sichergestellt. 2015 hat sich Val Müstair auf 60% gesteigert und das Label erfolgreich bestätigt. Nun soll die Zertifizierung mit dem European Energy Award in Gold angestrebt werden.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Die nachhaltige Entwicklung nimmt im Tal einen wichtigen Stellenwert ein. _ Die Gemeinde Val Müstair zielt durch ein vorbildhaftes Agieren bei den unterschiedlichen Energiestadt-Themen auf einen Nachahmungseffekt bei der Bevölkerung, um ein Umdenken zu einem umweltbewussten Handeln in den Köpfen der Bevölkerung zu erreichen. _ Stärkung der Eigenvermarktung Val Müstair. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 1 (s. Seite 164).
Handlungsempfehlung	Empfehlungen aus dem Energiestadt-Bericht vom 02.02.2016 _ Anpassung des Förderprogramms: vermehrt Beratung und weniger Geräte fördern. _ Verbesserung der Kommunikation der Beratungsangebote auf den Websites. _ Erstellung eines Nutzungskonzepts über alle öffentlichen Gebäude der Gemeinde und darauf aufbauend. _ Erarbeitung eines Sanierungskonzepts. _ Einführung der Sensortechnologie in der Strassenbeleuchtung. _ Prüfung des Einsatzes von Elektrobussen mit sauberem einheimischem Strom auf der Linie über den Ofenpass. _ Die Realisierung der Umfahrung Müstair und Sta. Maria, um die Zentren vom Durchgangsverkehr zu entlasten zahlt voll auf diesen Projektbereich ein. _ Prüfung von Mobilitätskonzepten/Mobilitätsmanagement in Unternehmen. _ Monitoring des Pilot-Vorhabens zur Einführung einer Lokalwährung mit dem Ziel, lokale, ökologische Produkte und Bauvorhaben zu unterstützen. _ Vermehrte Integration der Hotellerie in die Energiestadt-Bewegung. _ Prüfung der Durchführung von Projektwochen zum Thema Energieeffizienz, erneuerbare Energien etc. in den Schulen.
Finanzen	_ Die Konzeption schätzen wir auf ca. CHF 40 000. _ Die Kosten für die Umsetzung kann erst nach Vorliegen der Konzeption beziffert werden.
Verantwortlich	PEM zusammen mit der Gemeinde
Schnittstellen	_ Gemeinde _ PEM _ Biosfera Val Müstair Energie/Wald

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Gut in Fahrt. Mit Elektroantrieb.

TAX
U
car rental
mobility point
cycle center
bikesharing
e-carsharing
ridesharing

100% ELECTRIC
ZERO EMISSION

Verteilung WLAN-Hot-Spots

Strategisches Umsetzungsprojekt Energie

Projektbeschrieb	Die Digitalisierung des Engadins ist allgegenwärtig. Überall entstehen Ideen und Visionen, und manche Projekte sind bereits in der konkreten Phase. Im Vordergrund steht die Erschliessung durch Glasfaser und Verteilung von WLAN-Hotspots. Durch den Neubau der Mittelspannungsleitungen durch das Stromversorgungsunternehmen PEM sind auch Türen für die Digitalisierung des Val Müstairs aufgegangen. Im Jahr 2017 wurde ein Netzwerk für die öffentliche Infrastruktur im Münstertal realisiert. Über Glasfaser werden die Gemeindeverwaltung, das Bauamt und das Forstamt mit der PEM verbunden. «Fibre to the Home» ist derzeit aber kein Thema. Die Kosten dafür seien durch die Zersiedlung viel zu hoch. Aus diesem Grund hat sich das Val Müstair nicht am mia Engiadina-Projekt beteiligt. Zudem bestehe bereits die Swisscom-Leitung über dem Ofenpass, und eine eigene Verbindungsleitung wäre aus finanzieller Sicht nicht sinnvoll. Es ist geplant, dass PEM einige WLAN-Hot-Spots im Tal verteilt. So können Einheimische und Gäste von den schnellen Verbindungen profitieren. Die gesamte Glasfaserinfrastruktur wird von der PEM finanziert und unterhalten. Die Gemeinde mietet dann die entsprechende Infrastruktur.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Steigerung Attraktivität im Tourismus- als auch im Wirtschaftsbereich. _ Weiterer Beitrag zur Stärkung des Energiestadtlabels. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 3 (s. Seite 164).
Handlungsempfehlung	_ Konzeption und Planung der Umsetzung von weiteren strategische Orten im Val Müstair für WLAN-Hot-Spots.
Finanzen	_ Projekt ist bereits in Umsetzung und sollte über die bestehenden Budgets abgewickelt werden können.
Verantwortlich	PEM
Schnittstellen	_ PEM _ Gemeinde _ MiaEngiadina

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

INFO
WLAN
Festnetz
Internet

INTERNET
CAFE
OPEN 24

On-off-Strassenlaternen

Strategisches Umsetzungsprojekt Energie

Projektbeschrieb	Der Strom, der derzeit für die Beleuchtung der Schweizer Strassen aufgewendet werden muss, macht etwa 1,5 Prozent des Gesamtstromverbrauchs aus und kostet den Staat jedes Jahr rund 160 Millionen Franken. Neu sollen nun LED-Lampen zum Einsatz kommen. Diese zeichnen sich durch eine höhere Energieeffizienz und eine längere Lebensdauer aus. Zudem leuchten die intelligenten Laternen nur dann, wenn es sein muss – Sensoren erkennen z.B. Fussgänger und Radfahrer. In Landquart wurden 2011 alle Strassenlaternen der Gemeinde ersetzt und dem neuesten LED-Standard angepasst. Der Stromverbrauch konnte so um 60 Prozent gesenkt werden, nach acht Jahren sollte die Erneuerung amortisiert sein. Das Konzept der intelligenten Strassenbeleuchtung umfasst zwei Punkte. Neben der Umrüstung auf energieeffizientere Technologien wie LED kommt auch eine Steuerung der Lampen zum Einsatz. Eine Zentrale steuert die Glühdauer und Intensität jedes einzelnen Leuchtobjekts. So kann die Leistung einer Lampe beispielsweise in den Nachtstunden stark reduziert werden. Mittels dem Light-on-Demand-Prinzip leuchten gewisse Lampen zudem nur dann, wenn ein Bewegungssensor aktiviert wird. Die Lampen können zudem untereinander kommunizieren. Wenn ein Auto in eine Strasse einbiegt, berechnet das System den zu beleuchtenden Abschnitt.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ On-Off Strassenlaternen reduzieren den Strombedarf enorm. Mit der Einführung solcher neuen LED-Laternen kann der Stromverbrauch weiter gesenkt werden. _ Stärkung der Eigenvermarktung Val Müstair. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 4 (s. Seite 164).
Handlungsempfehlung	_ Umstellung auf LED-Laternen prüfen. _ Umsetzung vorantreiben und kommunizieren.
Finanzen	_ Die Umsetzung läuft bereits
Verantwortlich	PEM
Schnittstellen	_ Gemeinde _ PEM

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

AutoEnergieCheck

Strategisches Umsetzungsprojekt Energie

Projektbeschrieb	Sparen beim Fahren, bis zu 360 Franken und bis zu 560 Kilogramm CO^2 pro Jahr: Mit dieser Botschaft startet der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) mit Energie Schweiz eine Kampagne für energieeffizientes Fahren. Protagonist ist der Schweizer Langlaufstar Dario Cologna, der den Automobilisten in sympathischen Videos nützliche Tipps gibt. Der AutoEnergieCheck ist eine Dienstleistung der Schweizer Garagisten im Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS), der zusammen mit EnergieSchweiz entwickelt wurde. Mit einem Check an insgesamt zehn Punkten des Fahrzeugs unterstützt Sie der Garagist dabei, bis zu 20 Prozent CO^2 einzusparen – das ist pro Jahr rund eine halbe Tonne. Gleichzeitig führt der Check dazu, dass Sie Ihren Treibstoffverbrauch um bis zu 360 Franken pro Jahr reduzieren können. Der Garagist offeriert den Check zu einem Preis von 49 Franken; im Vergleich zum Einsparpotenzial ist das ein gutes Investment. Ausserdem leistet der Check auch einen Beitrag zur Werterhaltung des eigenen Fahrzeugs. Einheimische vermehrt aktivieren, den Check zu machen. Evt. Fördermittel zur Verfügung stellen.
Beurteilung im Hinblick auf Wirkung und Zielkonformität	_ Förderung eines verantwortungsvollen, langfristigen Denkens bei der fahrenden Bevölkerung. _ Stärkung der Eigenvermarktung Val Müstair. _ Dieses Projekt unterstützt Ziel Nummer 5 (s. Seite 164).
Handlungsempfehlung	_ Bevölkerung ermutigen, den AEC-Check machen zu lassen – bereits zwei Garagen sind AEC-zertifiziert im Münstertal (Pitsch/Umbrail).
Finanzen	_ Die Kosten für die Umsetzung können innerhalb der bestehenden Budgets abgehandelt werden.
Verantwortlich	AGVS in Zusammenarbeit mit der Gemeinde
Schnittstellen	_ AGVS _ Gemeinde

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

AutoEnergieCheck
Gleichzeitig Energie und Geld sparen
AutoEnergieCheck
Fahren und sparen

AutoEnergieCheck
Fahren und sparen

Arbeitsblatt:
Projekte Energieversorgung

Strategische Stossrichtung	
_ Val Müstair setzt sich für wirtschaftliche Entwicklung, für eine intakte Umwelt sowie für eine facettenreiche Kultur im Tal ein. Ausdruck davon ist auch die Auszeichnung mit dem Label «Energiestadt». Val Müstair unterstützt damit die lokale Wertschöpfung, verringert langfristig die Energiekosten und die Umweltbelastung und sorgt für eine Steigerung der Wohn- und Lebensqualität im Tal. _ Das Val Müstair erfüllt die Anforderungen für das Label Energiestadt weiterhin und strebt den European Energy Award in Gold an.	_ Das PEM fördert rationelle Energieverwendung, energetische Gebäudesanierungen und die Errichtung von Fotovoltaikanlagen. _ Es werden Massnahmen zur Forcierung der Elektromobilität getroffen. _ Die Zahl der Öl und elektrischen Direktheizungen reduzieren und durch Heizungen aus erneuerbaren Energiequellen ersetzen. _ Die Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen weiter ausbauen.
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Zertifizierung Energiestadt-Label _ Val Müstair setzt sich für eine langfristige Verringerung der Energiekosten und Umweltbelastung ein (diverse Projekte)	_ Wasserkraftpotenzial weitgehend ausgeschöpft _ WLAN für Privathaushalte nicht verfügbar und auch nicht geplant _ Energieeffiziente Fahrzeuge haben nur eine Möglichkeit, im Val Müstair zu tanken
Chancen	**Risiken**
_ Die Wasserreserven und weitere natürliche Ressourcen entwickeln sich zu einem Wirtschaftsfaktor _ Steigendes Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung	_ Verzettelung der Massnahmen

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. European Energy Award in Gold erhalten.	Umsetzung Massnahmen gem. Energiebericht vom 02.02.2016
2. WLAN-Hot-Spots im Val Müstair an strategischen Orten verteilen.	Strategische Orte definieren und Hot-Spots einrichten
3. Auswechslung sämtlicher Strassenlaternen durch neue sensorbetriebene LED-Strassenlampen.	Anzahl bestehender Leuchten ermitteln, LED-Lampen bestellen und in Etappen auswechseln
4. AutoEnergieCheck bei Bevölkerung fördern.	Aktive Schaltung der AGVS-Werbung vorantreiben, eventuell Fördermittel zur Verfügung stellen

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Intensivierung Zusammenarbeit				
2. Verbesserung der Kommunikation				
3. Kompetenzzentrum St. Johann				
4. AutoEnergieCheck				

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Verwaltung

Verwaltung

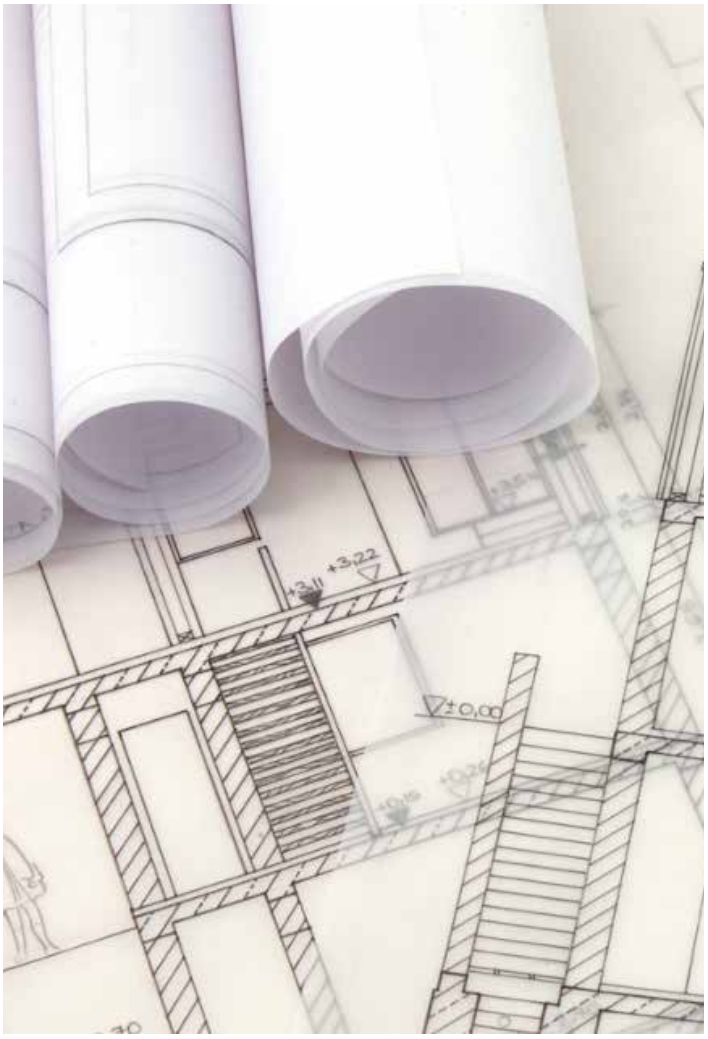
Strategische Zielsetzungen

Prozesse
Nicht mehr nur die Prozesse, sondern das ganzheitliche Denken einer «Customer Journey» und deren Abläufe sind entscheidend und erzeugen Mehrwerte, Effizienz und Effektivität für die lokale Bevölkerung und Stakeholder. Prozesse gestalten, den Dialog pflegen.

Organisation
Agile Organisation, Förderung von Unternehmertum, ein hohes Mass an serviceorientiertem Handeln und die Vereinfachung von Prozessen bilden das Rückgrat der zukünftigen Gemeindeverwaltung. Durch schlanke Strukturen wird die Bürgernähe gestärkt. Investitionen werden im Sinne des Steuerzahlers optimal getätigt.

Finanzen
Die Finanzplanung ist auch weiterhin eine der wichtigsten Planungs- und Führungsinstrumente der Gemeinde Val Müstair. Sie verfügt über entsprechende Mitteln, um auch zukünftig die notwendigen Aufgaben und Investitionen im Interesse der Bevölkerung bestmöglich zu erfüllen. Die Finanzpolitik ist langfristig ausgelegt und sorgt für Stabilität. Die Finanzstrukturen sind gesund und fördern die Beschäftigung, die Gemeindewohlfahrt sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025



ADMINISTRATION

husqvarna

Gemeindeverwaltung

Stossrichtung und Zielsetzungen

IST-Position	Die Gemeindeverwaltung der Gemeinde Val Müstair erbringt mit ihren unselbständigen Betrieben zahlreiche Dienstleistungen für die Einwohner und Feriengäste im Tal. Sie ist zuständig für die Gemeindefinanzen sowie für alle weiteren anfallenden Verwaltungsaufgaben. Die Gemeindeverwaltung vollzieht und setzt sämtliche Entscheide des Gemeindevorstands um. Der Gemeindepräsident leitet die gesamte Gemeindeverwaltung. Die Departementsvorsteher sind für ihre Departemente verantwortlich. Die Gemeindedirektion bestehend aus dem Gemeindeschreiber, dem Leiter Technische Betriebe sowie dem Leiter Forstbetriebe koordinieren die Aufgabenerfüllung der verschiedenen Bereiche und leiten die einzelnen Abteilungen und Ämter. Bei der-Organisation ist ein effizientes Management entscheidend. Bei der Auswahl der Gemeindemitarbeitenden wird nebst dem persönlichen Engagement, Fach- und Sozialkompetenz zur Weiterentwicklung des Tals erwartet. Das Vertrauen in die Gemeinde-Exekutive sowie in die Verwaltung ist der Schlüssel zum Erfolg und entfaltet seine Wirkung durch überzeugtes und geschlossenes Vertreten der Positionen. Die Einwohner des Tals sind Optimisten und sind der Überzeugung, dass es sich lohnt, all ihre Kräfte zu Gunsten einer Entwicklung und eines Fortschrittes im Tal in innovative Projekte zu investieren. Dies gelingt aber nur, wenn strategische Projektteile zwingend durch den Gemeindevorstand vorangetrieben, überwacht und zum Wohle der Gemeindeinteressen umgesetzt werden.
SOLL-Position	Die Gemeinde Val Müstair will in den nächsten Jahren: _ die Verwaltungsreform vorantreiben. _ Prozesse im Sinne der Effizienz und Effektivität zum Gesamtwohl des Bürgers, der Stakeholder und der Feriengäste restrukturieren und optimieren. _ Kosten und Ausgaben der Verwaltung optimieren und wo möglich, senken. _ mit einem angemessenen und an die Rahmenbedingungen angepassten Personalbestand, die in der Gemeinde anfallenden Aufgaben effizient erfüllen. _ schlanke, effiziente, strukturierte und angepasste Gemeindebetriebe umsetzen. _ den Steuerfuss der Gemeinde Val Müstair mittels einer soliden und weitsichtigen Finanzplanung nicht erhöhen sowie Grundlagen zu schaffen, um eine Steuersenkung zur Standortattraktivität voranzutreiben. _ eine enge Zusammenarbeit zur Synergiebildung und Nutzung mit den grenznahen Gemeinden suchen und vorantreiben.
Zielsetzungen	1. Die Abläufe und Prozesse werden aus Sicht des Kunden optimiert und restrukturiert, in dem einfache und transparente Strukturen definiert und geschaffen werden.
	2. Die hohe Qualität der Leistungserbringung über adäquate Prozesse wird gesichert.
	3. Die Organisation der Gemeinde Val Müstair wird mit den angepassten Prozessen und Strukturen synchronisiert. Der Personalbestand wird den Bedürfnissen angepasst.
	4. Gemeindeeinnahmen und -ausgaben werden laufend den Bedürfnissen angepasst und optimiert. Investitionen werden, wo immer möglich, refinanziert.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

GEMEINDEVERWALTUNG

Prozessmanagement

Gemeinde Val Müstair

Einführung Prozessmanagement

Qualitätsmanagementsysteme
EFQM
ISO 9001
CAF

Prozesse und Organisation Gemeinde Val Müstair

Finanzen Gemeinde Val Müstair

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Es ist ein Trend der Zeit, Prozessmanagement auch bei Gemeinden aufzubauen und zu installieren. Eine Vernetzung mit der Gesamtorganisation ist dabei unerlässlich, denn eine Prozessorganisation ist grundsätzlich stabiler und weniger konfliktanfällig als eine Aufbauorganisation. Prozesse oder Abläufe können einfach in einer Ablauforganisation abgebildet werden. Eine solche besteht in allen Gemeinden bereits in der funktionalen Gliederung des Finanz- und Rechnungswesens.

Wichtigere Beweggründe für die Einführung einer Prozessorganisation können sein:

_ das Dienstleistungsverständnis der Gemeindegremien im Allgemeinen zu erhöhen
_ als Qualitätsmanagement-Instrument
_ zur Standardisierung des besseren Kommunikationsflusses, wenn möglich ohne Medienbruch
_ Klärung der Verantwortlichkeiten und Ausweitung der Kompetenzen der einzelnen Mitarbeitenden (wo nötig und möglich)
_ zur Kostenoptimierung und als Effizienztreiber
_ zur Verbesserung der Datenqualität der Gemeinde

In der Summe bedeutet das, die Erbringung von konstant sehr guten Dienstleistungen für und gegenüber den verschiedenen Kundengruppen sowie der Bevölkerung. Dies kann zu einer Erhöhung der Kundenzufriedenheit, zu mehr Transparenz und zur Vertrauensbildung gegenüber der Gemeindegremien führen.

Das Prozessmanagement gilt als eines der wesentlichen Effizienztreiber des strategischen Managements. Aus Kundensicht bilden schnelle und aus Gemeindesicht effiziente Prozesse die Basis des ressourcenorientierten Managements. Dabei gilt es, eine reine Fokussierung nur auf die Prozesse zu vermeiden. Vielmehr soll das ganzheitliche Denken in sogenannten Customer Journeys vorangetrieben werden. Auf diese Art lässt sich das Kundenerlebnis dauerhaft verbessern. Daher ist die Prozessoptimierung nur ein Teil der Optimierung – viel wirkungsvoller ist die Optimierung der gesamten Kundenreise.

Im Fokus steht dabei stets die Ergebnisorientierung. Ein ergebnisorientiertes Vorgehen, das während des Projektverlaufs stets hinterfragt, ob das gewählte Vorgehen wirklich der kürzeste Weg zu den gesetzten Zielen ist, entscheidet über Erfolg oder Misserfolg. Das bedingt aber klar definierte Ziele, einen quantifizierten unternehmerischen Mehrwert und Kriterien, anhand derer man den Fortschritt erkennen und messen kann. Denn nicht die Abarbeitung von Aufgaben ist zukünftig Fortschritt, sondern einzig und allein die erzielte Ergebniswirkung und Kundenzufriedenheit.

Prozessmanagement

Einführung

Was ist Prozessmanagement?
Prozessmanagement wird häufig in Zusammenhang mit der Regelung von Standardabläufen, kombiniert mit detaillierten Verfahrensvorschriften, gebracht. Prozessmanagement umfasst aber mehr als das alleinige Regeln von Prozessen. Prozessmanagement beschäftigt sich mit der Identifikation, Gestaltung, Dokumentation, Implementierung, Steuerung und Verbesserung von Prozessen.

Prozessmanagement hat für die Führungskräfte wie zum Beispiel dem Gemeindevorstand und alle Mitarbeitenden Vorteile. Der Nutzen ergibt sich aus einer konsequenten Orientierung am Abnehmer, einer Zielklarheit und damit auch verbesserten Möglichkeiten der Zielumsetzung und der Konzentration auf die wertschöpfenden Abläufe.

Was ist ein Prozess?
Unter einem Prozess wird die Abfolge von Arbeitsschritten verstanden, die zur Erstellung einer definierten materiellen oder immateriellen Leistung (Produkt oder Dienstleistung) notwendig sind. Dabei können Tätigkeiten zeitgleich ablaufen als auch mehrere zuständige Bearbeiter, Organisationseinheiten oder Externe beteiligt sein. In einer Prozessbeschreibung werden diese Arbeitsschritte vom Auslöser (Prozessstart oder Input) bis zum Abnehmer der entsprechenden Leistung (Prozessende oder Output) unter der Nutzung von sachlichen, personellen und zeitlichen Ressourcen dargestellt. Die Beschreibung von IST-Prozessen erlaubt es, diese zu analysieren und Soll-Betrachtungen anzustellen.

Nutzen des Prozessmanagements
Ein gutes Prozessmanagement zeichnet sich durch inhaltliche Klarheit aus und führt zu Vereinfachung und Informationsverdichtung. Die Prozessanalyse, Prozessbeschreibung und Visualisierung geben dem Unternehmen einen Überblick darüber, was es in welcher Form mit welchen Ressourcen leistet und leisten kann. Sie kann ihr Optimierungspotenzial erkennen und professioneller arbeiten. Durch die Prozessdokumentation erhöht sich die Nachvollziehbarkeit für alle Mitarbeitenden.

_ Ein gutes Prozessmanagement führt zu einfach umgesetzten und einfach wirkenden Strukturen, d. h. Abläufe werden reibungsloser, beinhalten weniger Barrieren.
_ Durch die effizienten Abläufe sowie die ständige Aufmerksamkeit gegenüber dem Anliegen des Abnehmers und dem Optimierungspotenzial ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den sachlichen und finanziellen Ressourcen gegeben.
_ Durch das kontinuierliche Prozessmanagement gelingt es, sich neuen Rahmenbedingungen schneller anzupassen, d.h. eine veränderte Nachfragesituation, wird schnell erkannt und ist besser zu bewältigen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Kernprozesse
Kernprozesse sind strategisch relevante Wertschöpfungsprozesse. Sie sollten immer einen externen Marktkontakt haben, weil sie alle Aktivitäten umfassen, die zur Erfüllung eines Kundenauftrags benötigt werden. Sind einzelne Kernprozesse zu umfangreich für ein Team, so kann eine weitere horizontale Aufteilung nach Funktionen, Komplexität der Teilprozesse oder nach Kundengruppen erfolgen.

Supportprozesse
Supportprozesse erfüllen unterstützende Aufgaben und haben eine Zulieferfunktion für die Kernprozesse. Dies bedeutet, das sie keinen direkten Marktkontakt haben müssen. Wichtig ist, dass die Leistungsverflechtung zwischen Kern- und Supportprozessen so gering ist, dass der Supportprozess als eigenständige Leistung in Form eines Profit Centers separierbar ist.

Zentralabteilungen
Sie bieten spezifische Fachkenntnisse an, die aufgrund der Realisierung von Spezialisierungsvorteilen nicht in die Kernprozesse eingegliedert sind. Sie haben deshalb primär eine Dienstleistungsaufgabe, nämlich die Vermittlung von Wissen in die Prozesse.

Eigenschaften der Kernprozesse

Wahrnehmbarer Kundennutzen
Die Prozesse müssen den Kunden einen wahrnehmbaren Nutzen stiften, für den diese zu zahlen bereit sind.

Unternehmensspezifität
Die Prozesse müssen durch eine unternehmensspezifische Nutzung von Ressourcen einmalig sein.

Nicht-Imitierbarkeit
Die Eigenheiten der Prozesse dürfen nicht leicht zu imitieren sein.

Nicht-Substituierbarkeit
Die Prozesse dürfen nicht durch andere Problemlösungen ersetzbar sein.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Qualitätsmanagementsysteme

Begriffe und Systemübersicht

Begriffe im Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement (QM)
QM bezeichnet grundsätzlich alle organisierten Massnahmen, die der Verbesserung von Produkten, Prozessen oder Leistungen jeglicher Art dienen. Qualitätsmanagement ist eine Kernaufgabe des Managements.

Qualitätsmanagementsystem
Ein Qualitätsmanagementsystem oder QMS ist eine Methode der Unternehmensführung, an der sich das Management orientiert. Qualitätsmanagementsysteme stellen sicher, dass die Qualität der Prozesse und Verfahren geprüft und verbessert wird.

Ziel eines Qualitätsmanagementsystems ist eine dauerhafte Verbesserung der Qualität von Herstellung und Endprodukt. Das System ist dabei grundsätzlich unabhängig von der Branche, der Grösse oder der Struktur des Unternehmens, das es anwendet. Das System beschreibt die Methodik und liefert das Handwerkzeug, nach dem die Mitarbeitenden im Qualitätsmanagement eines speziellen Unternehmens dann ihre individuellen Verfahren zur Sicherung und Verbesserung der Qualität ausrichten. In gewissen Branchen ist ein Qualitätsmanagementsystem vorgeschrieben.

Qualitätsmanagementsysteme
Es gibt eine Reihe von Qualitätsmanagementmodellen, welche als Rahmen für die Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems herangezogen werden. Eine Qualitätsmanagementnorm beschreibt, welchen Anforderungen das Management eines Unternehmens genügen muss, um einem bestimmten Standard bei der Umsetzung des Qualitätsmanagements zu entsprechen, und kann sowohl informativ für die Umsetzung innerhalb eines Unternehmens als auch zum Nachweis bestimmter Standards gegenüber Dritten dienen. Die bekanntesten für Gemeindeverwaltungen sind:
_ EFQM-Modell
_ ISO 9001
_ CAF

Viele Qualitätsmanagementmodelle unternehmen den Versuch, die Prozesse objektiv bewertbar zu machen. Dabei sind zwei grundlegend verschiedene Ansätze zu unterscheiden:

_ Zertifizierbare Normen mit definierten Mindestanforderungen an ein wirksames Qualitätsmanagementsystem, z.B. die ISO 9001, die durch Audits bewertet werden.
_ Selbstbewertung des eigenen Qualitätsmanagementsystems und Benchmarking zwischen Wettbewerbern um einen Qualitätspreis, z.B. den EFQM Excellence Award.

Als Zertifizierung bezeichnet man ein Verfahren, mit dessen Hilfe die Einhaltung bestimmter Standards für Produkte/Dienstleistungen nachgewiesen werden kann. Im Gegensatz zur Akkreditierung besteht die Zertifizierung im Allgemeinen in der Ausstellung eines Zeugnisses bzw. Zertifikats (Label). Zertifikate werden oft zeitlich befristet vergeben und hinsichtlich der Standards unabhängig oder proprietär kontrolliert.

Im nachfolgenden werden diese drei Modelle gegenüber- sowie vorgestellt.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

	EFQM	ISO 9001	CAF
Allgemein	EFQM steht für European Foundation for Quality Management. Das EFQM-Modell für Excellence basiert auf der Frage: «Was ist entscheidend für den Erfolg exzellenter Organisationen?». Diese Elemente sind keine Normen, sondern Hinweise auf Wirkungszusammenhänge verschiedener Aspekte unternehmerischen Handelns. Es besteht aus den Grundkonzepten der Excellence, dem EFQM Modell für Excellence und der RADAR Logik.	Die Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 ist national und international die meist verbreitete und bedeutendste Norm im Qualitätsmanagement (QM). Eine Zertifizierung nach ISO 9001 ist für Unternehmen und Organisationen aller Grössen und in allen Branchen möglich und bildet die Basis für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess des unternehmensinternen Qualitätsmanagementsystems (QMS).	CAF (Common Assessment Framework) ist ein Instrument des Total Quality Managements (TQM). Es wurde vom öffentlichen Sektor für den öffentlichen Sektor entwickelt und durch das Exzellenz-Modell der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (European Foundation for Quality Management, EFQM®) angeregt. In der Schweiz wurde das CAF im Kanton Schwyz das erste Mal umgesetzt.
Ziel	Das EFQM Modell für Business-Excellence bietet Organisationen Hilfestellung für den Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung von umfassenden Managementsystemen. Die Unternehmen nutzen es als Werkzeug, um auf Grundlage von Selbstbewertungen Stärken und Verbesserungspotenziale zu ermitteln, anzuregen und ihren Geschäftserfolg zu verbessern.	_ verbesserte Kundenorientierung, _ mehr Vertrauen bei Kunden _ Nachweis der Sorgfaltspflicht bei Haftungsfragen, _ neutraler, international anerkannter Nachweis der Qualitätsfähigkeit, _ höhere Transparenz innerhalb der Organisation, Optimierung der komplexen Abläufe und dadurch eine verbesserte Lenkbarkeit, _ raschere Reaktionsmöglichkeiten dank Prozessmessgrössen und -kennzahlen	_ Den öffentlichen Verwaltungen die Kultur der Exzellenz und die Grundsätze des TQM nahebringen _ Die Selbstbewertung einer öffentlichen Organisation erleichtern, um eine Diagnose von Verbesserungspotenzialen und Festlegung von Verbesserungsmassnahmen zu erwirken _ Als Bindeglied zwischen den verschiedenen QM-Modellen dienen, die in Verwaltung und Wirtschaft verwendet werden; _ Das Benchlearning zwischen verschiedenen Organisationen des öffentlichen Sektors erleichtern.
Verbreitung und Bekanntheit	mittel	hoch	wenig
Anforderungen des Modells	hoch	mittel	hoch
Aufwand für die Zertifizierung	gering – sehr hoch (je nach Anerkennungsstufe)	mittel – hoch	gering – sehr hoch (je nach Anerkennungsstufe)
Benutzerfreundlichkeit	mittel	hoch	mittel
Qualitätsanspruch	Streben nach höchsten Leistungen	Mindestanforderungen erfüllen	Streben nach höchsten Leistungen in der öffentlichen Verwaltung
Nutzen	Ausweis von Stärken und Verbesserungspotenzialen	Sicherstellung der Management-Basisqualität	Ausrichtung auf die Bedürfnisse öffentlicher Einrichtungen und führt zu Leistungsverbesserungen
Gültigkeitsdauer Zertifikat	2 Jahre	3 Jahre	2 Jahre

Prozesse Gemeinde Val Müstair

Auslegeordnung (nicht abschliessend)

Prozess	Subprozess	Heute	Input
Führung			
Führung	Personaladministration	Administraziun	Team: Bedürfnisabklärung / -kommunikation
Führung	Personalgewinnung	Administraziun	Team: Bedürfnisabklärung / -kommunikation
Führung	Personalförderung	Administraziun	Team: Bedürfnisabklärung / -kommunikation
Führung	Projektmanagement	Administraziun	
Führung	Projektadministration	Administraziun	
Führung	Strategische Führung	Administraziun	
Gemeindefinanzen			
Gemeindefinanzen	Finanzkontrolle	Administraziun	Administraziun: Finanzunterlagen, Budget, Kreditgenehmigun
Gemeindefinanzen	Finanzadministration	Administraziun	Amtsstellen: Informationen / Gesetze / Rechnungswesen
Gemeindefinanzen	Steuerprüfung	Administraziun	Bevölkerung: Steuerunterlagen, ausgefüllte Formulare Kt. Steuerverwaltung: Formulare, Auskünfte, Gesetze Amt für Informatik: Server, Software Administraziun: Gesetze
Gemeindefinanzen	Steuerverwaltung	Administraziun	Bevölkerung: Steuerunterlagen, Formulare / Gesetze
Gemeindefinanzen	Steuerinkasso	Administraziun	Kt. Steueramt: Veranlagungsverfügung
Gemeindefinanzen	Kurtaxeninkasso	Administraziun	Stakeholders Hotellerie / Parahotellerie: Logiernächtestatistik, Meldescheine
Gemeindefinanzen	Inkasso Tourismusförderungsabgaben	Administraziun	Stakeholders Gewerbe: Anzahl Stellenprozente / Head Count
Gemeindefinanzen	AHV-Kontrolle	Administraziun	SVA: Formular, Software
Gemeindefinanzen	Betreibungsamt	Bezirksamt	Bezirksamt: Verfügung, Rechnung, Defizit
Gemeindefinanzen	Mietwohnungen Gemeindehaus	Administraziun	Administraziun: Mietvertrag
Kommunikation			
Kommunikation	Mas-chalch	Redaktionsteam	Departemente, externe Stakeholder (Pfarrämter, Biosfera, Sch Kloster, Center da sandà): Beiträge, Fotos, Informationen
Kommunikation	Verkauf Inserate Mas-chalch	Administraziun	Administraziun: Auflistung Interessenten Redaktionsteam: Anzahl, Layoutvorgaben
Kommunikation	Druck Mas-chalch	Administraziun	Gammeter
Kommunikation	Krisenkommunikation	Gemeindepräsident	Alle: Informationen Leitfaden Katastrophenfall
Kommunikation	Medienarbeit	Gemeindepräsident	Alle: Informationen
Kommunikation	PR/Öffentlichkeitsarbeit	Administraziun	Alle: Informationen
Kommunikation	Flugblätter / Flyer	Administraziun	Alle: Informationen
Kommunikation	Content Management	Administraziun	Alle: Beiträge, Fotos, Informationen
Kommunikation	Webseite(n)	Administraziun	Alle: Beiträge, Fotos, Informationen
Kommunikation	Anschlagsbrett (Fraktionen)	Administraziun	Alle: Beiträge, Fotos, Informationen Gemeindevorstand: amtliche Beschlüsse / Publikationen
Grundbuch			
Grundbuch	Grundbuchführung	Grundbuchamt	
Grundbuch	Grundbuch - Dienstleistungen	Grundbuchamt	Grundbuchamt: Verträge
Grundbuch	Grundbuchadministration	Grundbuchamt	

Im Rahmen der Analyse wurden sämtliche Prozesse der Gemeinde Val Müstair und der gemeindenahen Körperschaften erfasst. Diese Dokumentation (Format Microsoft Excel) liegt der Gemeindeverwaltung vor und dient als Basis für die Optimierung der Prozess-Landkarte.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Leistung	Output
Gewinnung, Entwicklung, Gespräche, Administration	Erfüllung der gestellten Aufgaben
Gewinnung, Entwicklung, Gespräche, Administration	Erfüllung der gestellten Aufgaben
Gewinnung, Entwicklung, Gespräche, Administration	Erfüllung der gestellten Aufgaben
Prüfung, Buchführung, Kommunikation Korrespondenz, Archivierung, Terminierung	Gesunde Finanzen
Buchführung (Debi, Kredi, Lohn), Korrespondenz, Kommunikation, Archivierung	Einwandfreie Buchführung / Liquidität / Investitionen / gesunde Finanzen
Prüfung, Auskunft, Korrespondenz, Archivierung, Terminierung	Einnahmen
Auskunft, Korrespondenz, Archivierung	Einnahmen
Erstellung Rechnung, Inkasso, Controlling	Einnahmen
Erstellung Rechnung, Inkasso, Controlling	Einnahmen
Erstellung Rechnung, Inkasso, Controlling	Einnahmen
Informationen, Kommunikation, Disposition	
Unterstützungsbeiträge (Übernahme Defizit) gemäss Verteilschlüssel	
Erstellung Rechnung, Inkasso, Controlling	Einnahmen
Redaktion, Layout, Verkauf Inserate, Druck, Versand	Vertrauen / Infofluss / Sensibilisierung Bevölkerung
Erstellung Rechnung, Inkasso, Controlling	Einnahmen
Druck und Versand	Vertrauen / Infofluss / Sensibilisierung Bevölkerung
Content, Distribution, Prävention, Dialog	Vertrauen / Infofluss / Sensibilisierung Bevölkerung / Prävention / Schadensbegrenzung
Content, Distribution, Prävention, Dialog	Vertrauen / Infofluss / Sensibilisierung Bevölkerung / Prävention
Content, Distribution, Dialog	Vertrauen / Infofluss / Sensibilisierung Bevölkerung
Content, Distribution, Dialog	Vertrauen / Infofluss / Sensibilisierung Bevölkerung
Aufbereitung Content, Redaktion, CI / CD, Übersetzung	Vertrauen / Infofluss / Sensibilisierung Bevölkerung
Aufbereitung Content, Redaktion, CI / CD, Übersetzung	Vertrauen / Infofluss / Sensibilisierung Bevölkerung
Aufbereitung Content, Redaktion, CI / CD, Übersetzung	Vertrauen / Infofluss / Sensibilisierung Bevölkerung
Beglaubigungen, Beurkundungen, Verträge aller Art, Erstellung Rechnung, Inkasso, Controlling	Einnahmen

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Organisation Verwaltung

Departemente und Divisionen heute

Jedes Mitglied des Gemeindevorstandes steht einem besonderen Verantwortungsbereich (Departement) vor. Die Departementsvorsteher vertreten die Geschäfte ihres Bereichs im Gemeindevorstand, ebenso an der Gemeindeversammlung, in weiteren Gemeindeorganen sowie gegenüber Dritten. Sie tragen die politische Führungsverantwortung für ihr Departement und üben die fachliche Aufsicht über die Geschäfte aus. Die Aufteilung der Aufgaben innerhalb des Gemeindevorstands orientiert sich am Departementsprinzip, d.h. bestimmte Gruppen von Aufgaben werden im Sinne einer Arbeitsteilung in Ressorts zusammengefasst und einem Gemeindevorstandsmitglied als dessen Verantwortungsbereich zugewiesen. Die Verantwortung der Vorstandsmitglieder umfasst sachlich-inhaltliche wie auch finanzielle Aspekte der Entscheidungen. Die Zuteilung der Departemente erfolgt zu Beginn der Legislaturperiode, mit dem Ziel einer inhaltlich konsistenten Zuteilung sowie einer ausgewogenen Arbeitsbelastung der Gemeindevorstandsmitglieder.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Wie in den meisten kleineren und mittleren Gemeinden, die nicht über ein Parlament verfügen, ist die Organisationsstruktur der Gemeinde Val Müstair klassisch (divisional) gegliedert. Sie besteht aus sieben ehrenamtlichen Gemeindevorstandsmitgliedern. Der zeitliche Aufwand für eine seriöse Ausübung des Amtes und im Sinne der Stimmbürger kann für die einzelnen Chargenträger gross sein. Diese Tatsache kann dazu führen, dass die Auswahl an engagierten und fähigen Mitgliedern des Vorstandes bei der Besetzung der verschiedenen Gemeinde-Gremien eingeschränkt ist. Die Gemeindeaufgaben sind in zwei Bereiche eingeteilt: der Gemeindebetriebe und der Institutionen des öffentlichen Gemeinderechts. Die Gemeindebetriebe werden von einer Direktion, die dem Gemeindepräsidenten untersteht, geführt. Die Institutionen werden von externen Geschäftsführern unabhängig geleitet.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Projekt «Sparta tecnica»

Optimierung durch weitsichtige Planung

Bereits im Januar 2018 liegt mit dem Projekt «Optimierung technische Betriebe der Gemeinde Val Müstair» ein erstes Umsetzungsprojekt für die gemeindeeigenen Betriebe (Forst, Bauamt und PEM) im Bereich Re-Organisation vor. Ausganglage ist, dass mit der Zusammenlegung von verschiedenen Standorten und Aufgaben der ehemaligen Gemeinden bereits wichtige strukturelle Anpassungen vorgenommen wurden – diese jedoch im Hinblick auf die bevorstehenden Herausforderungen zu kurz greifen. Damit die Qualität der Dienstleistungen weiter gesteigert, Synergien besser genutzt, Know-how konzentriert und Kosten gesenkt werden können, ist ein weiterer Zentralisierungsschritt beabsichtigt. So soll sichergestellt werden, dass in Zukunft personelle Ressourcen sowie Arbeitsmittel innerhalb der Gemeinde effizient und flexibel eingesetzt werden können und somit die Erwartungen an eine effiziente Gemeinde erfüllt werden können.

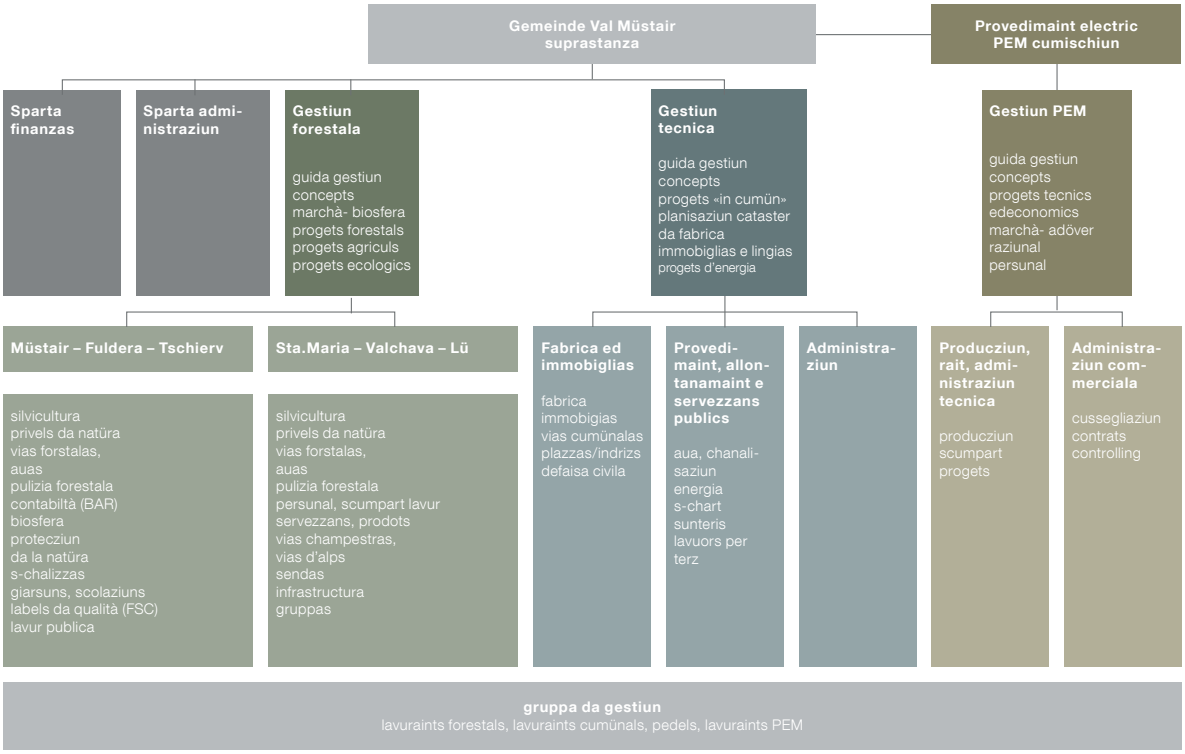
Es ist davon auszugehen, dass in den gemeindeeignene Betrieben durch die geplante Re-Organisationen baiserend auf einer entsprechenden weitsichtigen Personalplanung mittelfristig substanzielle Einsparungen möglich sind. Dabei sollen die Optimierungen primär durch Zusammenlegen von Aufgaben, durch effizientere und standardisierte Prozesse sowie aufgrund von einer natürlichen Fluktuation vorgenommen werden. So stehen z.B. etliche Pensionierungen in den kommenden Jahren an. Gleichzeitig kann während den Belastungsspitzen auf externe Dienstleister im Tal zurückgegriffen werden. Als Beispiel seien hier Kompensationsaufträge an die Landwirte bei der Schneeräumung erwähnt.

Diese Umstellung bedarf einige Initialisierungsinvestitionen, die sich aber mittel- bis langfristig positiv auf die Betriebskosten auswirken werden.

Vorteile einer solchen Re-Organisation können sein:

_ Aufhebung der rein funktionsbezogenen Arbeitsteilung und beim Abbau von «Silos»
_ Minimierung gleicher Tätigkeiten durch Bündelung in Teamstrukturen
_ Vermeidung von Doppelspurigkeiten
_ Verantwortlichkeiten sind in der ganzen Leistungskette von Input bis zum Output klar geregelt
_ Erhöhung der Kundenzufriedenheit
_ Optimierung von Investitionen und Reduktion von Betriebskosten

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025



Für die Optimierung der gemeindeeigenen Betriebe wurden im Projekt «Optimierung technische Betriebe der Gemeinde Val Müstair» vier unterschiedliche Varianten entwickelt. Diese dienen dem Gemeindevorstand als Entscheidungsgrundlage. Je nach Variante werden Kosteneinsparungen im mittleren bis hohen sechstelligen Bereich als erreichbar erachtet.

Der Projektstart kann bereits im ersten Quartal 2018 erfolgen. Die Organisatorischen Anpassungen wie auch die ersten baulichen Veränderungen (Neubau Einstellhalle PEM) könnten bis Ende 2018 abgeschlossen werden. Bis Ende 2020 wird weiter der neue Werkhof für Bau und Forst geplant und realisiert.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Re-Organisation Verwaltung

Ansatz und mögliche Departementsaufteilung

Es ist zu prüfen, ob eine Verkleinerung des Gemeindevorstandes möglich ist mit gleichzeitiger Einführung einer wirkungsorientierten Verwaltung (u.a. Re-Organisation und Vergrösserung der Verantwortlichkeit der verschiedenen Gremien). Dabei liegt der Fokus auf den einzelnen Funktionen und deren Schnittstellen, der Output-Steuerung und dem Blick auf die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen. Dabei sind Qualität und Erfolgsorientierung der Arbeiten entscheidend.

Ein verkleinerter Gemeinderat kann ein generell effizienteres Arbeiten und Nutzen von Synergien bei departementsübergreifenden Geschäften erlauben. Durch die Verkleinerung des Gemeindevorstands können Entscheidungsprozesse optimiert, Umsetzungen effizienter und schneller vollzogen werden. Weitere Vorteile können auch bessere Kompetenzaufteilung in einem Milizsystem sowie mögliche Kostenreduktionen sein.

Votants a l'urna
Constituziun/ledschas/elecziuns

Radunanza cumünala
preventiv, rendaquint/pè d'impostas/progets/affars votants a l'urna

Suprastanza cumünala

Finanzdepartement	Baudepartement	Bildungsdepartement	Tourismusdepartement	Landschaftsdepartement
Finanzen Steuern Soziales (Fürsorge, Alters- und Jugendfragen, Integration) Einsitz in den Kommissionen und Verwaltungsräten, Vertretung der Gemeinde nach Aussen, Verwaltung	Baudepartement Baubewilligungen, Baukontrollen, allgemeine Gemeindebauten/-anlagen, Ver- und Entsorgung (Wasser, Abwasser und Abfall) Einsitznahme PEM	Bildung Bildungswesen, Schule	Tourismus Tourismus inkl. touristischer Infrastrukturen Strassen inkl. Fuss- und Wanderwege und Spielplätze, Gewerbe, Freizeit, Kultur & Sport	Land- und Forstwirtschaft, Natur- und Landschaftspflege Raumplanung
Interreg Internationale Zusammenarbeit	Basis Infrastrukturen	Gesundheit Spital Val Müstair	Kloster St. Johann Museen TESSVM öffentlicher Verkehr	Landwirtschaft Alpen Wege Schutz Biosfera

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Gemeindefinanzen

Gemeinde Val Müstair

Grundsatz
In der Verfassung der Gemeinde Val Müstair wird der Umgang mit den gemeindeeigenen finanziellen Mitteln geregelt. Gemäss Art. 63 der Verfassung soll die Gemeinde grundsätzlich ihren Finanzbedarf aus Steuern, Vermögenserträgen sowie Beiträgen und Gebühren decken. Die Steuern sollen zudem so festgelegt werden, dass der Finanzhaushalt der Gemeinde auf die Dauer ausgeglichen bleibt. Besondere Leistungen sollen soweit wie möglich und zumutbar verursachergerecht durch Kausalabgaben finanziert werden. Die öffentlichen Mittel sollen sparsam und ökonomisch eingesetzt werden. Sie dürfen dabei nur soweit getätigt werden, wie sie nötig, wirtschaftlich und tragbar sind.

Finanzplanung
Welche finanziellen Möglichkeiten hat die Gemeinde Val Müstair? Ist ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt möglich? Wann sind finanzielle Engpässe zu erwarten? – Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gewinnen diese Fragen für die Gemeinde an grosser Bedeutung. Antworten liefert eine seriöse Finanzplanung. Als verlässliches Arbeitsinstrument sollte sie über die Entwicklung von Aufwand und Ertrag, über die kommenden Investitionen sowie über die Entwicklung von Vermögen und Schulden Auskunft geben.

Die Gemeinde hat eine Vielzahl von Aufgaben zu erfüllen. Sie baut und unterhält das grosse gemeindeeigene Strassennetz, die zahlreichen Immobilien der Gemeinde (u.a. die Schulen), kümmert sich um die Versorgung und Entsorgung, ist Trägerin von Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen und weiteres mehr. Die Erfüllung dieser Aufgaben kostet Geld. Zur Erfüllung dieser Aufgaben erhebt die Gemeinde Steuern. Das Ziel muss daher sein, dass sich Ausgaben und Einnahmen die Waage halten – eine ausgeglichene Finanzpolitik also. Das ist nicht einfach, und die Schwierigkeiten beginnen bereits beim realistischen und weitsichtigen Budgetieren, wenn es gilt, die Entwicklung von Aufwand und Ertrag vorwegzunehmen.

Eine ausgeglichene Finanzpolitik verlangt jedoch noch mehr: nämlich eine realistische Einschätzung des Finanzhaushaltes auf einige Jahre hinaus. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Engpässe ist deshalb eine seriöse Finanzplanung für die Gemeinde unerlässlich.

Deshalb soll die Finanzplanung, als eines der wichtigsten Instrumente des Gemeindevorstands «gelebt» werden, und zwar nicht nur bei grossen Investitionen, sondern während des ganzen Jahres, im Alltag, mit dem Ziel, den Finanzhaushalt mittel- bis längerfristig unter allen Umständen ausgeglichen zu halten. Stets ausgerichtet auf die anvisierten Ziele und Strategien (Leitbild) in der Gemeinde Val Müstair.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Investitionen
Für die Tätigung von zukünftigen Investitionen soll zwingend eine Synchronisation mit den Masterplan-Strategien vorgenommen werden. Dabei soll, wenn immer möglich nach folgenden Grundsätzen vorgegangen werden:

_ Ein weitsichtiger Umgang mit den Finanzen im Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner und zur Aufgabenerfüllung des öffentlichen Interesses
_ Investitionen des Pflichtbedarfs sollen rasch realisiert werden
_ Investitionen des Entwicklungsbedarfs priorisiert umgesetzt werden
_ Investitionen des Wunschbedarfs wenn möglich meiden
_ Das Gemeindevermögen soll langfristig bewirtschaftet werden
_ Es soll kein Aufbau der Verschuldung stattfinden
_ Der Steuerfuss soll, wenn möglich, nicht erhöht werden

Alternative Finanzierungsmöglichkeiten
Eine der Hauptaufgaben der Finanzplanung der Gemeinde Val Müstair ist, wie auch bei vielen anderen peripheren Gemeinden, die Schere zwischen stagnierenden oder sogar rückläufigen Steuereinnahmen und steigenden Sozialausgaben nicht zu gross werden zu lassen, um die aus dieser Defizitsituation resultierende Neuverschuldung tragbar zu halten.

Als Instrumente der Gemeindefinanzen stehen verschiedene Massnahmen zur Einnahmesteigerung und/oder Ausgabenkürzung zur Verfügung, die zum Teil von der Gemeinde Val Müstair bereits erfolgreich eingesetzt werden.

Einige der Möglichkeiten der Gemeinde Val Müstair sind (beispielhaft und nicht abschliessend):

_ Kultivierung und Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden (Thalwil und Stäfa), u.a. zur alternativen Finanzierung von verschiedenen Projekten
_ Re-Finanzierung von Investitionen durch Beiträge von staatlichen oder privaten Institutionen, z.B. durch die Landeslotterie
_ Gewinnung von privaten Investoren
_ Beiträge von Wohlfahrtsorganisationen wie z.B. die Stiftung AGE zur Finanzierung von Gesundheitskonzepten
_ Intensivierung der bestehenden Partnerschaften mit der Schweiz. Berghilfe, Patenschaften für Berggemeinden, Coop Patenschaften für Berggebiete, etc. Kooperationen und/oder Partnerschaften mit den Nachbargemeinden und Regionen, insbesondere grenzüberschreitend zur Effizienzsteigerung, Kostensenkung oder Ertragsmaximierung
_ Alternative Formen der Finanzierung z.B. durch Crowdfunding oder Sponsoring
_ Optimierung von Steuereinnahmen

Arbeitsblatt:
Projekte Verwaltung

Strategische Stossrichtung	
_ Eine schlanke und effiziente Gemeindeverwaltung anstreben. _ Den Steuerfuss der Gemeinde Val Müstair langfristig beibehalten können auf Grund einer soliden und weitsichtigen Finanzplanung. _ Einführung eines neuen Qualitätsmanagementsystems, um schneller auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können.	_ Eine enge Zusammenarbeit zu den grenznahen Gemeinden fördern, um Synergien nutzen zu können.
Stärken/Vorteile	**Schwächen/Nachteile**
_ Günstiges Kostenumfeld (Steuern für Unternehmen, Energie, Mietpreise) _ Der Gemeinderat und die Bevölkerung sind offen für innovative Projekte, die der Entwicklung und Fortschritte des Val Müstairs dienen	_ Prozessorganisation wurde bis anhin vernachlässigt _ Historisch gewachsene Strukturen (Fusion mehrerer Gemeinden) werden teilweise weitergeführt
Chancen	**Risiken**
_ Mit einem verkleinerten Gemeinderat ist ein effizienteres Arbeiten sowie die Beschleunigung des Entscheidungsprozesses möglich _ Durch Minimierung gleicher Tätigkeiten können Doppelspurigkeiten vermieden werden Eine gute Finanzplanung ermöglicht mittel- bis langfristig den Finanzhaushalt ausgeglichen zu halten und die Kosten im Griff zu haben	_ Verbesserung der Wettbewerbsposition anderer Gemeinden _ Ehrenamtliche Gemeindevorstandsmitglieder können vom zeitlichen Aufwand der Gemeindeaufgaben überfordert bzw. einer stetigen Überlastung ausgesetzt sein

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Ziele, Resultate	Mittel, Massnahmen
1. Die Abläufe und Prozesse werden aus Sicht des Kunden optimiert und restrukturiert, in dem einfache und transparente Strukturen definiert und geschaffen werden.	Re-Organisation Verwaltung und Einführung eines Qualitätsmanagementsystems
2. Die hohe Qualität der Leistungserbringung über adäquate Prozesse wird gesichert.	Re-Organisation Verwaltung und Einführung eines Qualitätsmanagementsystems
3. Die Organisation der Gemeinde Val Müstair wird mit den angepassten Prozessen und Strukturen synchronisiert. Der Personalbestand wird den Bedürfnissen angepasst.	Re-Organisation Verwaltung und Einführung eines Qualitätsmanagementsystems
4. Gemeindeeinnahmen und -ausgaben werden laufend den Bedürfnissen angepasst und optimiert. Investitionen werden wo immer möglich refinanziert.	Re-Organisation Verwaltung und Einführung eines Qualitätsmanagementsystems

Massnahmen	Verantwortlich	Konzeption	Umsetzung	Betrieb
1. Re-Organisation Verwaltung				
2. Einführung eines Qualitätsmanagementsystems				

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Marketing und Kommunikation

Marke, Marketing, Kommunikation

Strategische Zielsetzungen

Marke
Mit der Klärung der Markenfragen von Naturpark und Biosphärenreservat schaffen wir die Grundlagen für eine griffige Markenkommunikation. Die Markenarchitektur schafft Klarheit, Orientierung und Sicherheit für alle Anspruchsgruppen.

Marketing
Die touristischen Marketing-Aufgaben wurden im Zuge der überregionalen Zusammenarbeit mittels Destinationsvertrag an die TESSVM übertragen. Val Müstair beabsichtigt diese Partnerschaft aktiv auszugestalten. Marke, Produktmanagement und Kommunikation sollen in Zukunft im Tal verantwortet werden.

Kommunikation
Die proaktive Kommunikation mit der Bevölkerung, Leistungsträgern und Partnern ist ein wichtiger Baustein für die Erreichung der gefassten Zielsetzungen. Im Kommunikationskonzept werden Strategie, Inhalte, Rollen und Verantwortlichkeiten definiert.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Marke «Val Müstair»

Bedeutung und Markenarchitektur

Marken beeinflussen täglich das Entscheidungsverhalten von Menschen. Eine starke Marke schafft Identität, Vertrauen, differenziert und vereinfacht die Kommunikation mit Vertriebspartnern, Entscheidungsträgern, Endkunden und Lieferanten. Eine inhaltlich starke Marke erhöht die Motivation weiterer Stakeholder, sich für den Erfolg zu engagieren. In der globalisierten Welt spielen Image und Wahrnehmung eine wichtige Rolle. Ein klares und glaubwürdiges Markenkonzept schafft die notwendige Voraussetzung für eine dauerhaft positive Wahrnehmung in der Schweiz und den definierten internationalen Märkten und ermöglicht die Differenzierung gegenüber den Mitbewerbern.

In Anbetracht der heutigen Rahmenbedingungen erlangt die Markenführung im Kontext der Umsetzung der Positionierung eine hohe Bedeutung – denn unzählige Stakeholder verlangen nach immer mehr Kompetenz und Orientierung beim Entscheidungsträger resp. den unterschiedlichen Zielgruppen (lokal, national und international).

Thesen zur Hebelwirkung von Marken

_ Menschen entscheiden nicht nach der Realität. Menschen entscheiden nach der Meinung über eine Sache! Sie machen sich ein Bild von einer Sache. Das sind die inneren Bilder. Diese Bilder kann man dem Zufall überlassen, oder man kann sie aktiv gestalten.

_ Marken sind das wertvollste Kapital überhaupt. Leistungen können jederzeit kopiert werden. Starke Marken sind einzigartig.

_ Der Wettstreit um Vertrauen, Marktanteile und Gewinn ist der Wettstreit unter Marken. Dieser Wettstreit findet in den Köpfen und in den Herzen der Kunden statt. Es sind die Bilder, die darüber entscheiden, ob es uns gelingt, die Kunden von unserer Leistung zu überzeugen.

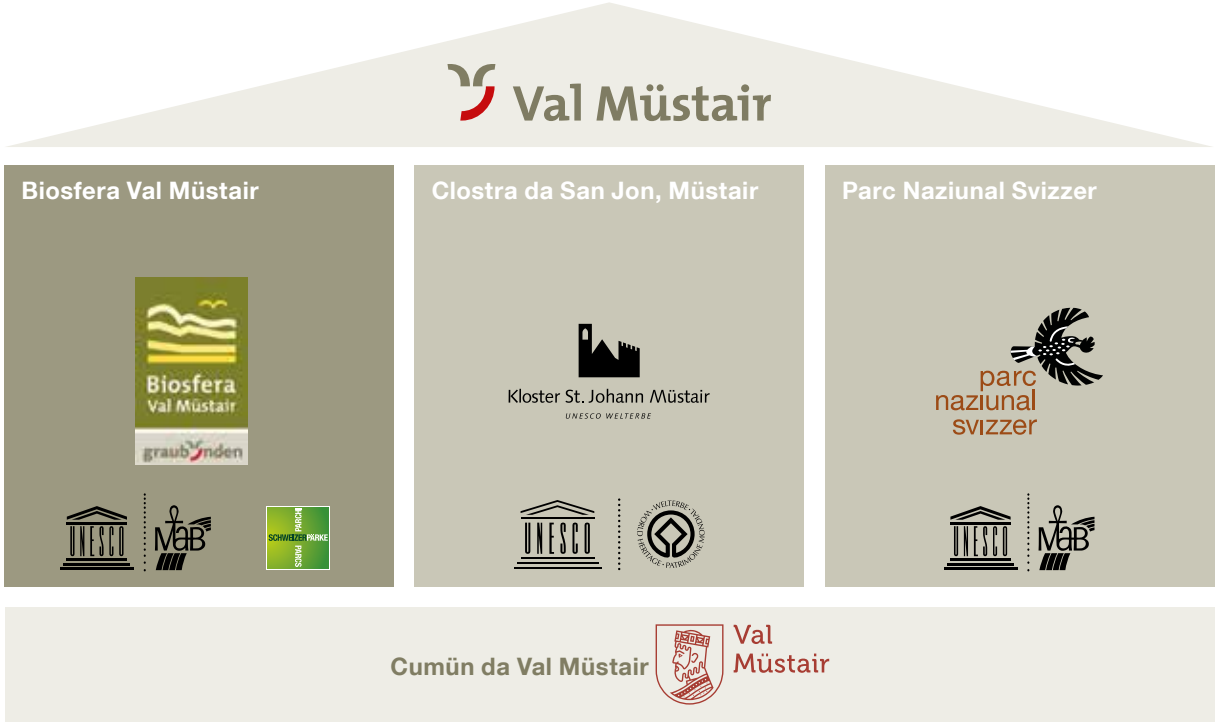
_ Zwischen Identität (Selbstverständnis) und Identifikation (über welche Signale werden wir sichtbar) muss Kongruenz erzeugt werden.

_ Das visuelle Erscheinungsbild, geprägt durch Dachmarke, Standortkennzeichnung, Logos, Corporate Design von der Bekleidung bis zum Webauftritt, verkörpert die verdichtete Identität und die verdichtete Kompetenz. Erst ein schlüssiges Zusammenspiel erzeugt Kraft. Die Kraft der Marke.

Gründe für die Markenentwicklung

Bekanntheit, Bedeutung und Anziehungskraft! Die Investition in den Markenwert bedeutet Imagekapital mit Zinseszins. Und deshalb sollen alle Aktivierungen, welche im Rahmen des Projekts realisiert werden, im oben beschriebenen Sinne auf die Marke einzahlen und diese im relevanten Markt positionieren helfen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025



Die primäre Marke ist «Val Müstair» mit den Inhalten «Natur» und «Kultur». Die Hauptattraktionen sind dabei der regionale Naturpark Biosfera Val Müstair und das Kloster St. Johann Müstair. Der Naturpark ermöglicht es, Val Müstair neben dem UNESCO Weltkulturerbe auch als Teil des UNESCO Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair aufzutreten.

Das Erscheinungsbild der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair ist noch nicht festgelegt.

Aus Markensicht ist es zielführend, das Label UNESCO Biosphärenreservat konsequent im Zusammenspiel mit der Marke «Val Müstair» und mit der Marke «Biosfera Val Müstair» einzusetzen, um die Zugehörigkeit zu signalisieren – denn zwei UNESCO Welterben in einer Gemeinde sind einzigartig.

Die Anwendungsrichtlinien wie auch die Grundlagen für die Strassensignalisation (gem. kantonalem Signalisationskonzept) sind im erarbeiteten CI/CD-Manual Val Müstair dargelegt.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Bildwelten

Gemeinde Val Müstair

Ziel ist, die Identität der Marke und deren Wahrnehmung zu stärken, sowie die Einzigartigkeit der Produkte in der Wahrnehmung erlebbar zu machen. Bilder gehen um die Welt – zuerst sind es die realen Bilder einer Inszenierung und später die «inneren Bilder in den Köpfen und Herzen», welche die Vorstellung prägen.

Bilder positionieren die Marke
Bilder schärfen die Marke. Sie sprechen für sich, erzählen Geschichten ohne Worte. Die Bilder unterstreichen die Grundhaltung und die Werte des Projekts und stellen die Einzigartigkeit und die Erfolgspositionen des Produktportfolios in den Vordergrund.

Die Bildsprache…
_ ist identitätsbildend und darum Teil der Markenführung
_ ist aufmerksamkeitslenkend und vermittelt Einzigartigkeit
_ ist natürlich, authentisch und regt die Sinne an
_ führt den Betrachter vom Bekannten zum Unbekannten

Die Anmutungsqualität
Die Anmutungsqualität beinhaltet verschiedene Dimensionen und Ansprüche, die im Wesentlichen vom Können, von der Führung (Briefing Fotograf) und der Durchführung (Kompetenz Fotograf) geprägt sind. Deshalb werden die Fotografen nach definierten Kriterien gewählt und gebrieft. Verschiedene Stilelemente tragen zur gekonnten Umsetzung bei und bestimmen die Gesamtwirkung:

_ Sujetwahl
_ Licht
_ Perspektive
_ Farbgebung
_ Bildkomposition

Die ungewohnte Sicht, die Auseinandersetzung mit nah und fern, der Blick von der Totalen zum Detail und das Suchen von Stimmungen und Momenten sind die Elemente zur eindrücklichen Inszenierung ausdrucksstarker Bilder. Sie werden konsequent über zwei Wahrnehmungsebenen realisiert:

Wahrnehmungsebene 1	Zur Wahrnehmungsebene 1 gehören alle Bilder, die auf den ersten Blick gesehen werden (z.B. Markenauftritt, Titelseiten von Broschüren etc.). Die Wahrnehmungsebene 1 wird zu 100% geführt und bestimmt. Diese emotionalen Schlüsselbilder bilden einen festen Bilderpool, auf den jederzeit medienunabhängig zugegriffen werden kann.
Wahrnehmungsebene 2	Die Wahrnehmungsebene 2 basiert auf bestehendem Bildmaterial. Diese Bilder von Produkten und Leistungen bilden einen festen Bilderpool, auf den jederzeit medienunabhängig zugegriffen werden kann. Der Anspruch an die Bildkomposition und Qualität ist niedriger, die Bilder dienen in erster Linie der Vermittlung der Dienstleistungen und deren Details.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Marketing

Gemeinde Val Müstair

Setzten ältere deutschsprachige Marketing-Begriffe Marketing mit «Sachvorgang», «Tätigkeit», oder «Absatz» gleich, so erhielten neuere die zusätzliche Dimension «geistige Einstellung der Unternehmungsleitung», «Denkhaltung», «Grundeinstellung», «Unternehmensphilosophie» oder «Handlungsmaxime». Dieses Marketing-Management umfasst die Analyse, Planung, Durchführung und Kontrolle von Programmen, die darauf gerichtet sind, gewünschte Austauschbeziehungen mit bestimmten Zielgruppen zum Zweck des eigenen oder beiderseitigen Vorteils herbeizuführen (Kotler 1977). Die wesentlichen Inhalte eines so verstandenen Marketing-Managements im Sinn eines Entscheidungsprozesses sind beispielsweise:

1. Analyse der Chancen und Risiken (Markt, Umwelt) sowie der Stärken und Schwächen (Marketing, Unternehmung)
2. Festlegung der Marketing-Ziele und -Strategien
3. Planung der Marketing-Instrumente
4. Umsetzung der Aktivitäten
5. Kontrolle des Erfolgs (Effektivität, Effizienz)

Marketing kann daher in einem klassischen Verständnis als marktorientierte Führung verstanden werden: einerseits als Leitbild des Managements, andererseits als gleichberechtigte Unternehmungsfunktion (Meffert 2000).

Die Marketing-Instrumente sind dabei die Gesamtheit der unternehmerischen Aktions- bzw. Handlungsalternativen, welche die Marktbeziehungen (Beschaffungs- wie Absatzmärkte) gestalten und der Realisierung des unternehmerischen Leistungsangebotes in den Märkten dienen. Diese Instrumente werden als Marketing-Mix je nach Autor unterschiedlich gegliedert.

Die Marktorientierung prägt die übrigen unternehmerischen Bereiche: beispielsweise die Forschung und Entwicklung, die Produktion, das Rechnungswesen. das Controlling, die Entwicklung marktorientierter Organisationsstrukturen (Kunden-, Markt- und Produktmanagement) wie die Unternehmungskultur.

Da die touristische Marketingleistung durch die TESSVM erbracht wird (Destinationsvertrag) beschränken wir uns nachfolgend auf die Diskussion möglicher Zielgruppen resp. Gästesegmente und Aktivitäten.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Familien

Gästesegmente Gemeinde Val Müstair

«Wir freuen uns auf eine aktive Woche im Bündnerland. Wir möchten wissen, was uns als Familie in den jeweiligen Destinationen geboten wird und wo wir was erleben können.»

Familie Schneider
Eltern, 40 Jahre, Kinder 6 und 10 Jahre | Metzger und Hausfrau aus Wettingen, CH | Familie

Beschreibungstext zur Persona	Nebst Wandern gehören auch gemütliche Velotouren zu den Hobbies der Schneider's. Die Ferien werden von Mutter Claudia organisiert und gebucht. Sie informiert sich sehr gerne übers Internet und inspiriert sich oft mit ihrem neuen iPad. Bevor sie ihren Sommerurlaub bucht, möchte sie sicher gehen, dass sich ihre Familie in der ausgesuchten Destination wohl fühlen wird. Voraussetzung dafür sind ein vielfältiges Angebot (inkl. Schlechtwetter-Alternativen) sowie attraktive Familienangebote. Sie reisen mit dem Auto an und suchen ein einfaches Familienzimmer in einem Hotel oder eine familienfreundliche Ferienwohnung, in welcher sie auch selber kochen werden. Aber auch eine Woche auf einem Camping-Platz würde sie reizen.
Vorkenntnisse	Die Familie Schneider liebt Aktivitäten draussen in der Natur. Einmal im Jahr machen sie Wanderferien in der Schweiz und waren auch schon in Graubünden. Die beiden Kinder lieben die Werbung der Steinböcke Gian & Giachen.
Frustrationen	_ Fehlende Informationen bzw. Buchungsmöglichkeiten zu Ferienwohnungen _ Das Fehlen spezifischer Informationen zu Aktivitäten bzw. Tipps für Familien _ Beschreibungstexte stimmen nicht mit der Realität überein _ Einschränkungen (Technisch/Design) beim Surfen mit dem iPad
Benutzerziele	_ Attraktive, buchbare Familienangebote _ Aktivitäten-Übersicht für Familien (Gross & Klein) _ Informationen, was die Region spezifisch für Familien anbietet (Gästekarten, All-Inklusive) _ Userfreundliche Buchungsmöglichkeiten (sowohl FEWOs als auch Hotels, im Winter Skipässe) _ Einladende Kontaktaufnahme, Möglichkeit für Beantwortung von Fragen (evtl. live Chat) _ Skeptisch gegenüber Werbung, daher möchte sie Erfahrungsberichte anderer Familien lesen _ Im Winter Informationen zu Skischule, im Sommer Wandervorschläge, Badeseen, etc. _ Schlechtwetterprogramm/Alternativen
Was ist mobil relevant?	_ Mutter nutzt das iPad oft zur Planung der Ferien, vor Ort nutzt sie oft ihr iPhone _ Per Mobile möchte Claudia auf mit dem PC/iPad erstellte Merklisten zugreifen können _ Informationen vor Ort (wo ist der nächste Spielplatz, Familienaktivitäten in der Nähe, nächstes Ausflugsrestaurant etc.) _ Einfache Bewertung von Erlebnissen/Aktivitäten
Ziele von Val Müstair mit dieser Persona	_ Das Val Müstair soll als familienfreundliche Ferienregion wahrgenommen werden _ Begeisterung für die Naturvielfalt des Naturparks sowie für einer der grössten Outdoor-Erlebnisse der Schweiz, dem Nationalpark mit der einmaligen Flora und Fauna _ Buchung von familienfreundlicher Unterkunft (Resort, Hotel oder Ferienwohnung) _ Da Familie Schneider gegenüber Bekannten/Freunden als Meinungsbildern auftritt, sollen sie die Möglichkeit haben, ihre Erfahrungen auf verschiedenen Bewertungsplattformen festzuhalten und mit anderen Familien zu teilen

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Sportbegeisterte

Gästesegmente Gemeinde Val Müstair

«Ich verbringe meine Wochenenden am liebsten mit Kollegen draussen in der Natur. Action in Kombination mit guter Gastronomie entscheiden über die Destinationswahl.»

Erich Wullschleger
32 Jahre | Web-Entwickler aus Zürich, CH | ledig

Beschreibungstext zur Persona	Erich ist ein begeisterter Sportler. Ob ein sportliches Wochenende oder eine ganze Urlaubswoche mit Freunden in den Bergen, die Destinationen werden stets anhand des sportlichen Angebots ausgewählt. Wer viel Sport treibt, will sich aber auch gut ernähren und sich erholen. Daher interessieren ihn besonders Restaurant-Tipps (von Insider empfohlen) sowie Wellness-/Bäderangebote in der Nähe. Er ist sehr affin für top Outdoor Equipment und nutzt sein GPS Gerät oder Handy, um neue Bike und Wandertouren zu entdecken. Bei der Auswahl der Bike-Routen/Destinationen achtet er auf Erfahrungsberichte anderer Biker. Zusammen mit seinen Kumpels reist Erich jeweils mit dem Auto an und bevorzugt als Unterkunft ein gutes Mittelklasse-Hotel oder auch mal die Jugendherberge.
Vorkenntnisse	_ Kennt nur Davos als Ski-Destination _ Liest Mountainbike Fachzeitschriften und kennt Graubünden daher als Bike-Region, war aber noch nie hier _ Einzelne Kollegen waren bereits in Graubünden
Frustrationen	_ Websites mit langen Ladezeiten _ Websites, bei welchen auf der Mobile Version der Inhalt nicht dem Kontext entspricht _ Zu wenig Detailinformationen zu Tourenvorschlägen _ Hasst es, falls er bei Login-basierten Applikationen nicht eines seiner Social Media Accounts verwenden kann
Benutzerziele	_ Überblick über Bike/Wandertouren, die er auch auf sein Gerät laden kann, Erfahrungsberichte anderer Biker (zu Tour und Angebot) _ Geografische Orientierung (Kartenlösung) _ Möchte Ideen einfach mit seinen Kollegen über Social Media teilen _ Möchte wissen, auf welchen Bergbahnen er sein Mountainbike transportieren kann _ Interessiert sich aber auch für Ausgangstipps am Abend (Insider-Tipps zu Bars/Restaurants) _ Lässt sich von gut gemachten Videos inspirieren _ Möchte einfach und bequem online buchen (auch mit dem Tablet oder mit dem Handy) _ Auflistung von Bike Unterkünften/Jugis
Was ist mobil relevant?	_ Nutzt oft sein Handy und Tablet (Android) oft _ Tourenideen möchte er in einer Favoritenliste sammeln können _ Geo-lokalisierte Push-Funktionen auf Mobile Gerät (relevante Informationen auf Tour) _ Während der Tour möchte er Infos zu POIs (Restaurants, Hotels, Bikeshops etc.) _ Ist sehr aktiv auf Social Media (Twitter und Instagram, verfügt aber auch über einen Facebook-Account) _ Mountainbike Tracks aufs Handy laden _ Vor Ort interessieren ihn Events am Abend (Konzerte, etc.)
Ziele von Val Müstair mit dieser Persona	_ Das Val Müstair soll als Geheimtipp für Mountainbike-Touren wahrgenommen werden. _ Begeisterung für Winter-Touring und Outdoor-Events _ Teilen von Tourenvorschlägen bzw. Mountainbike Angeboten in seiner Community _ Buchungen von spezifischen Mehrtages-Biketouren in Kombination mit (z.B. Flowtrail, Rund um den Nationalpark, UNESCO Bike-Tour) _ Buchung von kulinarischen Genussperlen als Zusatzerlebnis (Degustationen, Besichtigung der Klosterkäserei, etc.)

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Nachhaltig Naturbewusste

Gästesegmente Gemeinde Val Müstair

«Ich möchte unvergessliche Tage mit Kultur- und Naturerlebnissen in einem Bergdorf in Graubünden verbringen, zusammen mit meinem lieben Mann.»

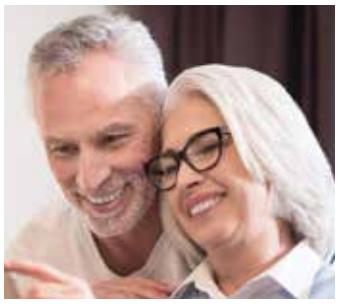
Elsje Kruik
58 Jahre | Sekretärin aus Rotterdam, NL | verheiratet, 2 erwachsene Kinder

Beschreibungstext zur Persona	Elsje war zusammen mit ihrem Mann schon öfters in der Schweiz und auch schon in Graubünden. Es hat ihr sehr gut gefallen und sie möchte noch weitere Bündner Destinationen kennenlernen. Normalerweise verreist sie mit ihrem Mann, wäre aber auch nicht von einer Yoga-Woche in den Bündner Bergen mit Gleichgesinnten abgeneigt. Als naturbewusste Hundehalterin wandert und walkt sie gerne durch die unberührte Bündner Natur und möchte schon vor ihrer Anreise mehr über die regionale Geschichte und Kultur erfahren. Sie sucht nach Unterkünften, die nachhaltig geführt werden und nach einzigartigen Naturerlebnissen (wie z.B. Führungen durch einen der Naturpärke, Lama Trekking, etc.). Als leidenschaftliche Köchin versucht sie die typischen Bündner Spezialitäten (vegetarisch) nachzukochen und sucht dazu passende Rezepte.
Vorkenntnisse	_ Sie war schon öfters in Graubünden, an verschiedenen Orten. Sie möchte aber noch weitere Destinationen kennenlernen
Frustrationen	_ Standard-Infos, keine Möglichkeit sich in vertieften Content einzulesen _ Wenn versprochene Nachhaltigkeit im jeweiligen Betrieb nicht konsequent gelebt wird _ Kleine Bilder, fehlende Bildbeschriftungen
Benutzerziele	_ Sie möchte vertiefte Informationen zu den einzelnen Destinationen (Geschichten, top Bildergalerien mit nützlichen Bildbeschriftungen) _ Sie möchte mehr über die Kultur und Geschichte der einzelnen Destinationen erfahren _ Spannende Inhalte möchte sie markieren und in einem persönlichen Reise-Führer ausdrucken _ Sie sucht nach klimaneutralen und hundefreundlichen Unterkünften _ Alternative Unterkunftstypen: Campingplätze, einzigartige B&B sowie Bauernhöfe _ Tourenvorschläge mit dem ÖV _ Informationen zu geführten Wanderungen/Guides
Was ist mobil relevant?	_ Benutzt ein Smartphone, den Urlaub plant sie aber zu Hause am Laptop _ Vor Ort braucht sie das Mobile Gerät nur selten
Ziele von Val Müstair mit dieser Persona	_ Val Müstair als nachhaltigen und attraktiven Natur- und Ferienort in den Schweizer Alpen wahrnehmen _ Genügend Informationen bieten, damit sie sich für Val Müstair und den Naturpark entscheiden kann _ Begeisterung für einen Aufenthalt in einem der alternativen Beherbergungen (Ayurveda-Retreat, Schlafen im Stroh) _ Klick-out zur Unterkunft (direkt beim Hotel buchen und nicht via Destinationsplattform)

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

KuF-Gast aus Überzeugung

Gästesegmente Gemeinde Val Müstair



«Wir geniessen unser Leben bewusst. In den Ferien suchen wir das Authentische und Ursprüngliche. Die besten Tipps bekommen wir von Einheimischen. Wir legen Wert auf gute Qualität, brauchen aber keinen Luxus.»

Vreni und Paul Wenk
48 und 52 Jahre | Gemeindeschreiber und Buchhändlerin aus Basel, CH | verheiratet (Kinder erwachsen)

Beschreibungstext zur Persona	Paul und Vreni geniessen es, draussen in der Natur zu sein. Wenn immer möglich, packen sie ihren Koffer und entfliehen ihrem stressigen Arbeitsalltag. Nebst Wandern und e-Bike-Touren gehören auch exquisite, kulinarische Entdeckungstouren zu ihren Freizeitaktivitäten. Manchmal auch in Begleitung ihrer Enkelkinder. Die Ferien werden von Paul organisiert und gebucht. Bei der Auswahl der Destination sowie der Unterkunft ist ihm wichtig, einen Rückzugsort zu finden, wo sie die Ruhe fernab vom üblichen Massentourismus geniessen können. Um Energie und Kraft tanken zu können. Dabei spielen echte regionale kulinarische Erlebnisse – gutes Essen ist ihnen sehr wichtig –, kulturelle Entdeckungen sowie Begegnungen mit Land und Leuten eine wichtige Rolle. Paul und Vreni sind offen für Neues.
Interessen Hobbies	_ Kultur _ Gutes Essen, Wein _ Lesen _ eBike, Wandern, Schwimmen, Langlauf, Pilates _ Fischen _ Enkel hüten
Benutzerziele	_ Sie suchen Ruhe und authentische Orte _ Auflistung einfacher Unterkünfte (auch FeWo) mit persönlichem Touch; Übernachtungen auf dem Maiensäss _ Infos zu Kulinarikerlebnissen _ Tipps von Einheimischen/Begegnungen mit Einheimischen _ Geschichten/Hintergründe zum Ort _ Vorschläge für kulturelle Aktitiväten (Romanisch lernen, Kloster St. Johann) _ Sie möchten insbesondere die kleinen und feinen Skigebiete erkunden _ Weiterführende Informationen zu Genusswanderungen
Frustrationen	_ Massentourismus _ Abweisende Einheimische _ Laute Familien
Mediennutzung Buchungsverhalten	_ Landliebe, Landlust, Land & Berge _ Coop- und Migros-Zeitung _ Bucht auf val-muestair.engadin.com/de oder direkt im Hotel _ Facebook _ Tageszeitungen
Ziele von Val Müstair mit dieser Persona	_ Stammgastpotenzial _ Das andere Graubünden zeigen _ Geschichten erzählen (Menschen und Ortschaften), Menschen verbinden _ Buchung von Maiensäss, Schlafen im Stroh, Übernachtung im Kloster _ Buchung von Alp-Angebot

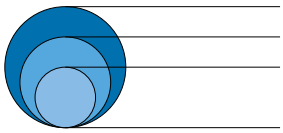
© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Zielgruppen/Aktivitäten

Marktbearbeitung/Produktentwicklung

Winter

	Skifahren	Langlauf	Skitouren	Schneeschuh laufen	Winter-wandern
Familien	●	○		○	◐
Best Ager		●	●	◐	●
DINKS		◐	●	◐	●
Schulen					
Vereine			◐		
Transit				◐	



Sehr bedeutend
Bedeutend
Wenig bedeutend

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Sommer

	Wandern	Mountainbike & E-Mountainbike	Rennrad
Familien	●	○	
Best Ager	●	●	○
DINKS	●	●	○
Schulen	○	○	
Vereine	○	○	○
Transit		○	

● Sehr bedeutend
○ Bedeutend
○ Wenig bedeutend

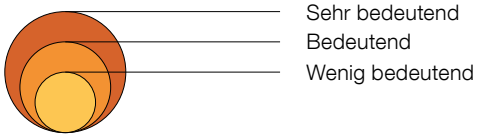
© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Zielgruppen/Aktivitäten

Marktbearbeitung/Produktentwicklung

Ganzes Jahr

	Genuss	Bildung	Kultur
Familien			
Best Ager			
DINKS			
Schulen			
Vereine			
Transit			
Wissenschaftler			



© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Q.M.C.

Priorisierung Themenfelder

Angebotsentwicklung/Kommunikation

Sommer	Kommunikation (2018)	Angebotsentwicklung (mittelfristig)
Wandern	1	4
Mountainbike (e-Bike)	1	1
Kultur	2 (Kloster)	3
Genuss	Basis (2) Thema mitnehmen	Basis (2) Gezielt fördern

Kommunikation
Im Bereich der Kommunikation liegt der Schwerpunkt auf den bisher bearbeiteten Bereichen Wandern und Mountainbike. Der wachsende Bereich e-Bike wird mitgenommen.

Die Kommunikation im Bereich Kultur fokussiert in erster Linie auf den Inhalten des UNESCO Welterbes Kloster St. Johann und wird mit dritter Priorität auf die weiteren kulturellen Aktivitäten ausgedehnt. Das Welterbe ist der kommunikative Aufhänger. Genuss wird als Basis-Angebot definiert und soll in der Angebotskommunikation mitschwingen.

Die Inhalte aus dem Naturpark und dem Schweizerischen Nationalpark bilden dabei einen glaubwürdigen Rahmen für die Kommunikation.

Angebotsentwicklung
Der Schwerpunkt liegt im Produktmanagement (Erstellung buchbarer Angebote inkl. Übernachtung) und in der Umsetzung des Bike Masterplans. Dabei spielt vor allem auch die Entflechtung von Bikern und Wanderern eine zentrale Rolle. Im Bereich Genuss werden die Massnahmen aus dem Winter weiterentwickelt (z.B. Zertifizierung regionaler Produkte durch den Naturpark oder Storytelling in Sachen PRE Chaseria).

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Winter	Kommunikation (2018/19)	Angebotsentwicklung (mittelfristig)
Skifahren	3	Entwicklung regionaler Genuss im Skigebiet (1)
Skitouring	1	1 Buchbare Angebote
Langlauf	2	
Schneeschuhlaufen	1	1 Buchbare Angebote
Genuss	Basis (2) Thema mitnehmen	Basis (2) Gezielt fördern

Kommunikation
Mit gezielten Kommunikations-Massnahmenn kann sehr rasch das Thema verbreitet werden. In Abhängigkeit der verabschiedeten Positionierung sind Skitouring und Schneeschuhlaufen die primären Inhalte für die Kommunikation.

Für die Bereiche Langlauf und Skifahren hat die Kommunikation reaktiven Charakter (aussengerichtet) oder findet im Sinne der Angebotskommunikation vor allem vor Ort oder sehr spezifisch (Skifahren für Familien in Ferienwohnungen im Val Müstair) statt.

Genuss wird als Basis-Angebot definiert und soll in der Angebotskommunikation mitschwingen.

Angebotsentwicklung
Der Schwerpunkt liegt im Produktmanagement (Erstellung buchbarer Angebote inkl. Übernachtung) und in der gezielten Förderung der Basis Genuss (z.B. Zertifizierung regionaler Produkte durch den Naturpark).

Das Angebot ist bereits bestehend und muss in erster Linie optimiert werden.

Prozess übergeordnete Planung

Verantwortung TESSVM

Phase	Prozessschritt	Ergebnis	Termin	Verantwortung/Lead
Betriebsplanung TESSVM	Definition der Zielsetzungen Folgejahr	Zielsetzungen liegen vor	Gemäss Strategie vorgegeben, bei Bedarf adaptiert (im Rahmen der jährlichen Strategietagung des VR im Juni)	VR und GF TESSVM
	Erarbeitung der Jahresplanung Folgejahr (inkl. Marketingmassnahmen, Projekt, Events, etc.)	Jahresplanung liegt vor	1. Entwurf Okt. Freigabe Dez.	Kader und GF TESSVM
	Erstellung Jahresbudget Folgejahr	Budget Folgjahr liegt vor	1. Entwurf Okt. Freigabe Dez.	Kader und GF TESSVM

Prozess Marketingplanung Val Müstair (spezifisch)

Phase	Prozessschritt	Ergebnis	Termin	Verantwortung/Lead
Evaluierung	Laufende Auswertung und Bewertung der umgesetzten Massnahmen	Beurteilung liegt vor	laufend	Leitung Markting TESSVM
Start Massnahmen planung Folgejahr	Planung grosse Kampagnen (Partnerschaften GRF, ST), Leuchtturmprojekte	Grobplanung liegt vor	Juni	Leitung Marketing TESSVM
Detailplanung Massnahmen Folgejahr	Ergänzung zusätzliche Massnahmen, Budgetierung, Koordination mit Naturpark	Erste Marketingplanung inkl. Budget liegt vor	September	Leitung Marketing TESSVM (Absprache mit Leitung Marketing Biosfera)
Präsentation VR TESSVM	Präsentation Massnahmen im VR der TESSVM; Möglichkeit für Anpassungen und Diskussion	Feedbacks zur Präzisierung und Überarbeitung	Oktober	Leitung Marketing und Geschäftsführung TESSVM
Präsentation Leistungspartner Val Müstair (TESSVM on Tour)	Informationsanlass für Leistungspartner über geplante Marketingmassnahmen und andere Projekte im Folgejahr. Gleichzeitig Rückblick abgeschlossene Projekte. Möglichkeit zur Diskussion und Einbringung von Feedbacks	Feedbacks zur Präzisierung und Überarbeitung	November	Leitung Marketing und Geschäftsführung TESSVM
Start Umsetzung Winter-Massnahmen	Umsetzung erste grosse Massnahmen	Kampagnen	Oktober	Leitung Marketing TESSVM
Überarbeitung und Finalisierung	Erstellen abschliessende Marketingplanung Folgejahr	Marketingplan und Budget Folgejahr	Dezember	Leitung Marketing TESSVM
Start Umsetzung restliche Massnahmen	Umsetzung Massnahmen gemäss Planung	Kampagnen	laufend	Leitung Marketing TESSVM
Evaluierung	Laufende Auswertung und Bewertung der umgesetzten Massnahmen	Beurteilung liegt vor	laufend	Leitung Marketing TESSVM

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Prozess Produktentwicklung [1)]

Verantwortung TESSVM in Koordination Naturpark

Phase	Prozessschritt	Ergebnis	Termin	Verantwortung/Lead
Abklärungen	Idee/Bedürfnis kommt auf	Projektidee	laufend	Intern: Mitarbeitende Extern: Leistungsträger
	Prüfung der Idee auf Strategiekonformität und Marktbedürfnis	Entscheidung ob Idee weiterverfolgt wird	laufend	Biosfera/TESSVM (unabhängig)
	Erarbeitung Grobkonzept	Grobkonzept, Entscheidungsgrundlage	laufend	Biosfera/TESSVM (unabhängig)
Entscheid	Entscheid Massnahmen und Projekte Folgejahr (siehe Planungsprozess)	Priorisierung, Umsetzungsplanung	September	Gemäss Planungsprozess
Planung	Integration Projekte in Marketing- und Projektplanung Folgejahr	Marketing- und Projektplanung Folgejahr	September-Vorjahr	Leiter Marketing, Leiter VM, Direktorin TESSVM Leiter Marketing, Geschäftsführer Biosfera
	Verabschiedung Budgets und Jahresplanungen Folgejahr	Budget und Jahresplanung TESSVM und Biosfera (individuell)	Dezember	VR TESSVM/Biosferakommission (unabhängig)
Ausarbeitung	Erarbeitung Detailkonzept für Umsetzung	Detailkonzept	Nach Abschluss Jahresplanung	Zuständiger Produktmanager TESSVM oder Biosfera (unabhängig)
	Definition Prozesse (allfällige Anmeldung, Abrechnung, Schnittstellen Leistungspartner, Zuständigkeiten Betrieb etc.)	Prozess-Struktur laufender Betrieb	nach Abschluss Jahresplanung	Zuständiger Produktmanager mit entsprechenden Partnern und TESSVM
Marketing und Vertrieb	Start Kommunikation	Werbemittel, PR-Massnahmen etc.	ca. 2-6 Monate vor Lancierung	Leiter Marketing TESSVM
	Markteinführung	Erlebbares/Buchbares Produkt	Tag X	zuständiger Produktmanager
	Vertrieb/Verkauf	Erlebbares/Buchbares Produkt	ab Lancierung	TESSVM, Gästeinformation Val Müstair
Durchführung	Betrieb	Koordination Leistungserbringer bei Buchung	ab Lancierung	TESSVM -> Biosfera/Leistungspartner (gemäss Definition Prozess)
Evaluierung/ Planung	Evaluierung	Auswertung Erfolg	jährlich/saisonal	Zuständiger Produktmanager
	Saisonworkshops (Sommer/ Winter)	Koordination Angebote und Erlebnisse nächste Saison mit TESSVM/Biosfera/ Leistungsträger	Februar/August	Leiter Val Müstair TESSVM Leiter Marketing Biosfera

1) Definition: Pauschalen, Ferientipps, Führungen, i. e. Bündelung von bestehenden Angeboten (Software)

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Prozess Angebotsentwicklung [2)]

Verantwortung Naturpark Biosfera Val Müstair

Phase	Prozessschritt	Ergebnis	Termin	Verantwortung/Lead
Abklärungen	Idee, Bedürfnis kommt auf	Projektidee	laufend	PL Biosfera, Perit
	Prüfung der Idee auf Strategiekonformität und Marktbedürfnis	Entscheidung ob Idee weiterverfolgt wird	laufend	PL Biosfera
	Erarbeitung Grobkonzept	Entscheidungsgrundlage	laufend	PL Biosfera, Perit
Entscheid	Entscheid Massnahmen	Priorisierung, Umsetzungsplanung	laufend	PL Biosfera
Planung	Integration Projekte in Marketing- und Projektplanung für den Angebotszeitraum	Marketing- und Projektplanung	September	PL Biosfera, Leiter Marketing Biosfera
	Budgetplanung	Budget	laufend	PL Biosfrea
Ausarbeitung	Erarbeitung Detailkonzept für Umsetzung	Detailkonzept	laufend	PL Biosfera, Perit
Marketing und Vertrieb	Start Kommunikation	Werbemittel, PR-Massnahmen	ca. 1-2 Monate vor Lancierung	Leiter Marketing Biosfera, Gästeinformation Val Müstair
	Markteinführung	Buchbares Angebot	Tag X	Leiter Marketing Biosfera, Gästeinformation Val Müstair
	Vertrieb, Verkauf	Buchbares Angebot	ab Lancierung	TESSVM Gästeinformation Val Müstair
Durchführung	Betrieb	Koordination Leistungserbringer bei Buchung	ab Lancierung	TESSVM oder Umsetzungspartner
Evaluation und Planung	Evaluation	Auswertung Erfolg	saisonal	PL Biosfera
	Saisonworkshops (Sommer/Winter)	Koordination Angebote und Erlebnisse nächste Saison	Februar/August	Leiter Marketing Biosfera, Gästeinformation Val Müstair

2) Definition: Infrastrukturen, Grundlagen, Angebotsbausteine, i. e. Entwicklung neuer Angebote (Hardware)

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Organisation Tourismus Val Müstair

Rollen, Instrumente und Handlungsbedarf

	Cumün da Val Müstair	
	Aufgaben/Rollen	**Instrumente/Dokumente**
TESSVM	_ Marktbearbeitung mit Fokus auf die Kernmärkte und Stammgäste _ Produktentwicklung _ Vertrieb der touristischen Angebote _ Akquisition und Durchführung von Events _ Gästebetreuung _ Regionale Netzwerkfunktion (gegen innen und aussen) _ Marketing Controlling und Reporting	_ Destinationsvertrag _ Marketing Budget (Val Müstair) _ Jahresplanung TESSVM _ Leistungsnachweis/Reporting
	Handlungsbedarf _ Definition des Mitwirkung (Zielsetzungen, Märkte, Projekte) _ Mitsprache Mittelverwendung _ Finanzierung spezifischer Projekte (Beschaffung zusätzlicher Mittel) _ Pflichten der Aktionäre _ Führungsrhythmus _ Archtitektur und Fristigkeiten (Rahmenvereinbarung/Leistungsauftrag) _ Regelung Verkaufs-Kommissionen _ Vermittlung Inhalte und Zielsetzungen (gem. Masterplan)	
Biosfera Val Müstair	_ Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft, Förderung des regionalen Kulturschaffens _ Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft, Erarbeitung von naturnahen Tourismusangeboten in Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern _ Sensibilisierung und Umweltbildung, Erarbeitung von Bildungsangeboten mit speziellem Fokus auf schulische Aus- und Weiterbildung _ Management, Kommunikation und räumliche Sicherung _ Forschung	_ Charta und Leitbild _ Managementplan (4-Jahresplanung) _ Leistungsnachweis/Reporting
	Handlungsbedarf _ Leistungsvereinbarung Angebotsgestaltung (übergeordnet) _ Definition der Zielsetzungen und Mittel (Schaffung Planungssicherheit) _ Finanzierung spezifischer Projekte (Beschaffung zusätzlicher Mittel) _ Führungsrhythmus _ Architektur und Fristigkeiten (Rahmenvereinbarung/Leistungsauftrag) _ Regelung Verkaufs-Kommissionen _ Vermittlung Inhalte und Zielsetzungen (gem. Masterplan)	

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Kommunikation

Kommunikationskonzept Masterplan «Val Müstair 2025»

Für die Vermittlung der zukünftigen Stossrichtung gegenüber den Anspruchsgruppen im Tal und im Kanton sowie die kommunikative Begleitung der nächsten Projektschritte wird ein integrales Kommunikationskonzept erstellt. Die Kernelemente des Konzepts sind in diesem Kapitel festgehalten. Es zeigt auf, was, wann, gegenüber welchen Anspruchsgruppen, wie und durch wen kommuniziert werden soll, damit die definierten Ziele auf dem Weg zum «attraktivsten Naturort und Lebensraum der Alpen» erreicht werden können.

Als Kernbefund aus der Situationsanalyse hat sich ein tiefgreifendes Informations- und Kommunikationsvakuum von Gemeinde und Naturpark herauskristallisiert. Die in der Vergangenheit mehrheitlich passive, reaktive Kommunikation der Verantwortungsträger zu Fragen des allgemeinen Interesses hat zu einer weitverbreiteten Verunsicherung der Talbevölkerung und zum Vertrauensverlust in den Gemeindebehörden geführt.

Der Information, Kommunikation und dem Dialog kommt aus diesem Grunde bei der raschen Überwindung der bestehenden Altlasten sowie bei der Etablierung des Aufbruchs eine zentrale Rolle zu.

Eine zeitgemässe, transparente und proaktive Kommunikation dient der Vermittlung und Verankerung des Entwicklungsprozesses und der Masterplanung. Gleichzeitig wird sie als Sofortmassnahme des Neubeginns zum Selbstzweck: als vertrauensstiftender «Quick win» für die Gemeindebehörden und zur (Wieder-)Herstellung von Glaubwürdigkeit und Leadership.

Als Bindeglied zwischen Gemeindevorstand, Biosfera Val Müstair und der Talbevölkerung soll der neue Kommunikationsstil mithelfen, die übergeordneten Zielsetzungen zu erreichen. Diese können, als sich zeitlich teilweise überlappende Phasen, wie folgt zusammengefasst werden:

_ Wissen aufbauen («Savair»)
_ Vertrauen stärken («Confidenza»)
_ Aufbruch verankern («Identificaziun»)

Die im Konzept vorgeschlagenen Massnahmen decken schwerpunktmässig die ersten beiden Phasen ab (Savair, Confidenza). Sämtliche Massnahmen können dem separaten Kommunikationskonzept entnommen werden.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

	«Savair»	«Confidenza»	«Identificaziun»
Aufgabe	Wissen aufbauen	Vertrauen stärken	Aufbruch verankern
Ziele	_ Negativspirale stoppen und Aufbruch signalisieren _ Leadership des Gemeindevorstandes etablieren _ Entwicklungsprozess lancieren _ Information und Kommunikation professionalisieren _ Politik und Medien positiv stimmen	_ Dialogkultur etablieren _ Stakeholder der Gemeinde in den Entwicklungsprozess einbinden _ (Lokale) Bevölkerung informieren und involvieren _ Masterplan vermitteln _ Akzeptanz bei Instanzen auf Stufe Kanton und Bund (zurück) gewinnen	_ Breite Zustimmung für Umsetzung des Masterplans _ Biosfera Val Müstair ist neu positioniert _ Identifikation mit Naturpark ist neu gestärkt _ neuer Geist des Miteinanders verbreitet sich im Tal _ «Voyeure» werden zu «Akteuren»
Zielgruppen	_ Gemeindeverwaltung _ Biosfera _ Gastro und Gewerbe, Unternehmer _ Netzwerk Natur _ DMO TESSVM _ Talbevölkerung _ Bündner Medien	_ Stakeholder Gemeinde _ Biosfera Val Müstair _ DMO TESSVM _ Tal-Bevölkerung _ Tourismus _ Kantonale und Bundes-Instanzen	_ Gemeindverwaltung _ Stakeholder Gemeinde _ Talbevölkerung _ Netzwerk Natur _ Wirtschaft und Tourismus _ Bündner und Vinschgauer Medien
Inhalt	Wir schlagen ein neues Kapitel auf	Die Wegmarken hin zur Vision Val Müstair 2025 sind gesetzt	Alle Kräfte arbeiten an der gemeinsamen Zukunft

Kommunikationsstrategie

Wie wir sprechen

Als Markenpartner der Marke graubünden identifiziert sich das Val Müstair auch mit deren Kernwerten «wahr», «wohltuend» und «weitsichtig». In Bezug auf die Kommunikation bedeutet dies:

wahr
Wir wollen nicht nur viel reden, sondern vor allem viel sagen. Wir sprechen unverblümt und direkt, und wir stehen zu unserem Wort.

wohltuend
Wir hören einander zu. Alle finden Gehör, auch Minderheiten. Wir suchen den aktiven Konsens aller Meinungen, nicht «faule» Kompromisse.

weitsichtig
Wir schaffen ein Klima des Dialogs und des gegenseitigen Austausches. Wir bringen Themen auf den Tisch, bevor sie akut sind.

Als übergeordneter Kerngedanke begleitet der Begriff «Partenza» (Aufbruch) sämtliche kommunikativen Massnahmen. Damit die definierten Zielsetzungen erreicht werden und dauerhaft Vertrauen aufgebaut werden kann, ist ein auf Dialog basierender Kommunikationsansatz zwingend. Wo immer möglich bieten wir deshalb Feedback- und Austauschmöglichkeiten an. Wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, kommunizieren wir mit den Dialoggruppen direkt, persönlich und vor Ort.

Der Aufbau von Leadership führt über Köpfe und Identifikationsfiguren. Dem Gemeindepräsidenten kommt deshalb die Rolle als Hauptkommunikator des Aufbruchs zu, die Kollegin und Kollegen im Gemeindevorstand unterstützen ihn dabei bei Bedarf und unterstreichen damit den neuen Team-Spirit in der Exekutive.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Bei den Dialoggruppen setzen wir unseren Fokus auf die Meinungsmacher (z.B. die Teilnehmer der Analyse-Befragung) aus allen relevanten Bereichen, welche das neue Gedankengut als Botschafter des Aufbruchs in die Fraktionen und damit in die Bevölkerung hinaustragen.

Die Talbevölkerung informieren wir laufend über die Regionalzeitung «mas-chalch», die Gemeinde-Website und über Medienarbeit und involvieren sie auf der (neuen) Facebook-Präsenz der Gemeinde.

Wir verwenden in Schrift und Wort eine der jeweiligen Dialoggruppe angepasste, einfache, bildhafte Sprache. Als Bekenntnis zu den sprachlichen Wurzeln ist rätoromanisch auch in der Prozesskommunikation Hauptsprache. Alle projektrelevanten Inhalte werden auch auf deutsch zur Verfügung gestellt.

Im dramaturgischen Kommunikationsverlauf hat die gleichzeitige Information von Medien, Interviewten und den Besuchern der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2017 den Auftakt und Starthöhepunkt markiert. Eine weitere Kommunikationsaufgabe war die Vermittlung der Markenfrage resp. zur Namensgebung des Naturparks. Ein nächster Höhepunkt und gleichzeitig kommunikativer Abschluss der laufenden Phase wird mit der Präsentation des Masterplans «Val Müstair 2025» Anfang 2018 gesetzt.

Projektorganisation Umsetzung

Umsetzungsorganisation

Ressourcen, Rollen und Verantwortlichkeiten

Organisation
Die Erfahrung aus vergleichbaren Masterplanungsprozessen zeigt, dass die vielschichtigen Aufgaben nur mittels einer übergeordneten Umsetzungsorganisation langfristig erfolgreich bewältigt werden können.

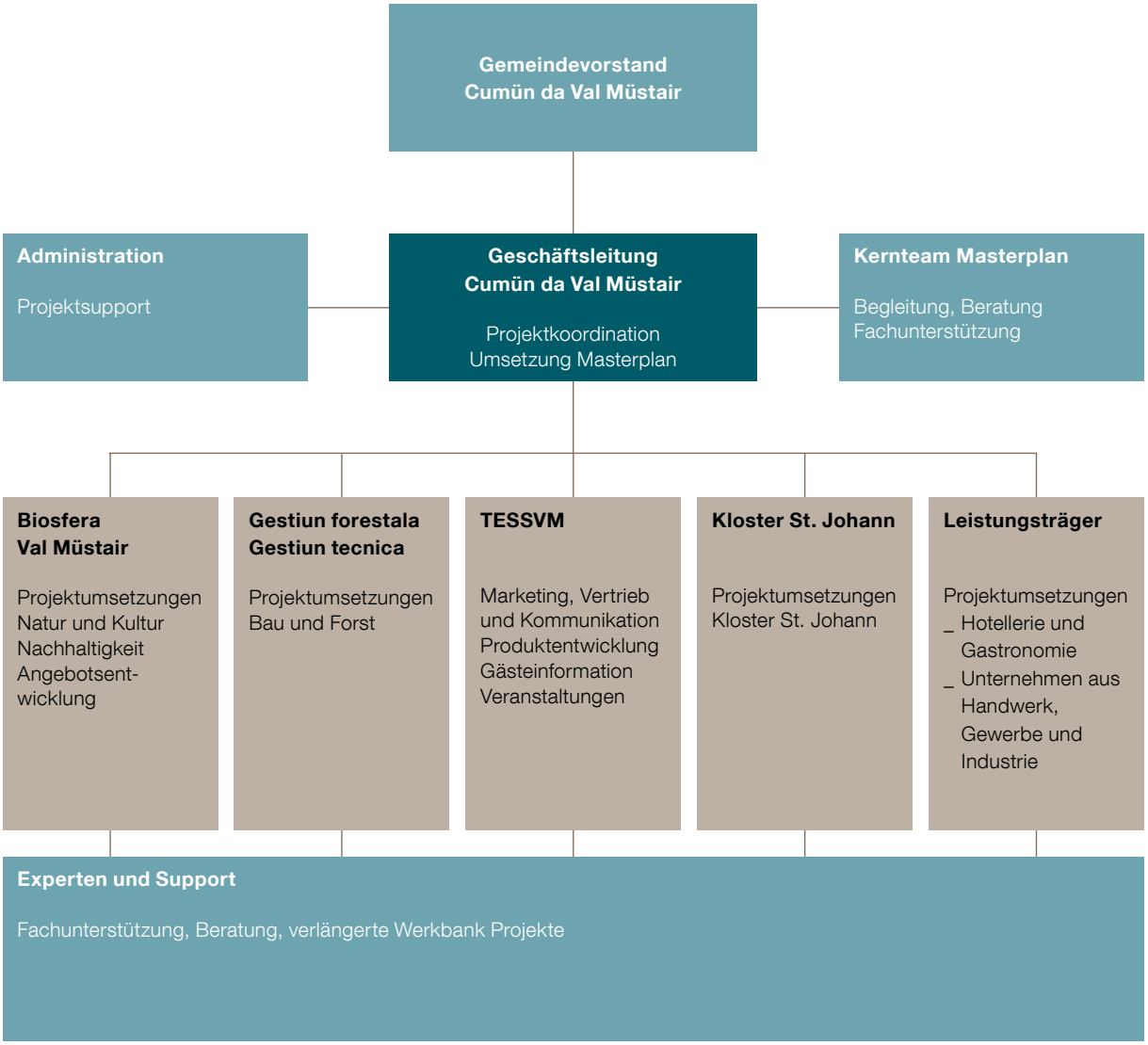
Wir empfehlen eine Umsetzungsorganisation, welche die definierten Projekte koordiniert und in der Umsetzung begleitet. Das Gremium soll mit den entsprechenden Kompetenzen ausgestattet und im Sinn und Geist des Masterplans agieren können. Auf der strategischen Ebene soll der Koordinationsstelle eine Begleitgruppe für den inhaltlichen Austausch zur Verfügung stehen. Dazu kann der Ansatz des Kernteams aus dem Masterplanungsprozess weitergeführt werden.

Das Kernteam stellt sich wie folgt zusammen:
_ Gemeindepräsident Val Müstair
_ Mitglied Gemeindevorstand (Ressort Tourismus)
_ Unternehmer aus dem Tal (z.B. Hotellerie)
_ Geschäftsführer Biosfera Val Müstair
_ Mitglied Vorstand UMG
_ Mitglied Geschäftsleitung TESSVM
_ Geschäftsführer Pro Kloster St. Johann

Koordinationsfunktion Umsetzung
Die Analyse der bestehenden organisationalen Möglichkeiten sowie die Zielsetzung, die Umsetzungsorganisation einerseits möglichst schlank (sprich kosteneffizient) auszugestalten und andererseits Doppelspurigkeiten zu vermeiden, sind die Leitgedanken im Hinblick auf die Ansiedlung der Koordinationsstelle für die Umsetzung des Masterplans. Daraus ergibt sich aus unserer Sicht eine klare Präferenz. Wir empfehlen, die Koordinationsfunktion für die Umsetzung des Masterplans bei der Geschäftsleitung der Gemeinde Val Müstair anzusiedeln. Dieser Ansatz bietet aus unserer Sicht folgende Vorteile:

_ Delegation der Koordinationsfunktion durch den Gemeindevorstand an eine bestehende «Institution» ermöglicht einen zeitnahen Start der Umsetzungsarbeiten
_ Stärkung der Rolle der Geschäftsleitung und Entlastung des Gemeindevorstands auf der operativen Ebene
_ Bündelung der Leistungsaufträge (TESSVM, Biosfera Angebotsentwicklung) und Schnittstellen an einem zentralen Ort, mit kurzem Kommunikationsweg in den Gemeindevorstand)
_ Durch Ausstattung der Geschäftsleitung mit den entsprechenden Kompetenzen kann die Reorganisation der Verwaltung von innen heraus eingeleitet werden
_ Einbindung der heutigen Administration zur Unterstützung der Geschäftsleitung (interne Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeitende)
_ Nutzung des «Instruments» Naturpark im Sinne des definierten «Grundauftrags» für die Entwicklung des Tals
_ Stärkung der Biosfera über die Umsetzung der spezifischen Ziele des Masterplans und der Charta
_ Sicherstellung, dass die raumwirksamen Tätigkeiten im Tal auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichtet werden (von der touristischen Produktentwicklung resp. Angebotsgestaltung über die Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft bis zur Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft)
_ Die Koordination der touristischen Aufgaben und der Markenführung wird einer definierten Funktion in der Gemeinde zugeordnet

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025



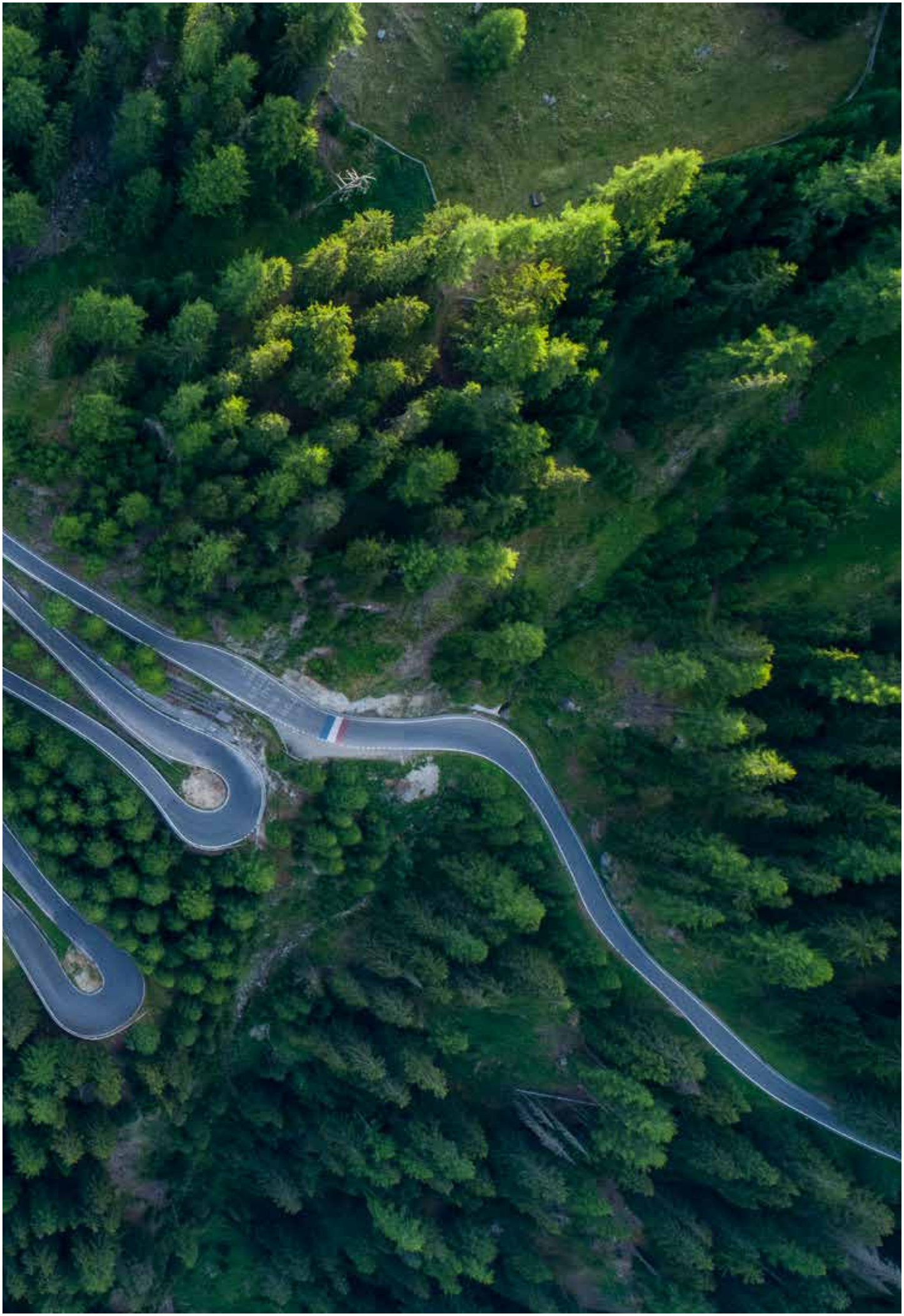
_ Die Gemeinde ist «Bestellerin» der Leistungen und stellt die entsprechenden Mittel, sei es für den Naturpark, für den Tourismus als auch die Umsetzung der Masterplanprojekte bereit
_ Die Geschäftsleitung wird durch das Kernteam unterstützt, welches dem Vorstand beratend zur Seite steht, zu Umsetzungsprojekten Entscheidungsgrundlagen erarbeitet und Empfehlungen zur Priorisierung der Projekte abgibt.

Lokale Umsetzungspartner

Für die Umsetzung des Masterplans setzen wir auf das Know-how und die Erfahrung von bestehenden Organisationen und Unternehmen aus dem Tal. Diese gilt es von Beginn weg in die Umsetzung einzubeziehen, um so die besten Resultate zu erzielen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Finanzen und Roadmap Masterplan



Umsetzungskosten Masterplan

Budgetierte Investitionen Gemeinde Val Müstair

Bezüglich der Kostenplanung für die Umsetzung des Masterplans setzen wir auf der aktuellen Investitionsplanung der Gemeinde Val Müstair auf, welche die geplanten Investitionen bis ins Jahr 2022 detailliert, danach die Werte für die folgenden Jahre summarisch wiedergibt.

Kostenschätzungen
Bei den aufgeführten Kosten handelt es sich um Kostenschätzungen aufgrund unserer Erfahrung aus solchen Projekten, für die Konzeptionskosten, dort wo bereits absehbar auch für die Realisierungskosten. In der Tabelle führen wir nur Kosten auf, welche aus unserer Sicht primär durch die Gemeinde oder deren gemeindenahen Betriebe zu bevorschussen oder zu finanzieren sind. Nicht aufgeführt werden Beträge, welche durch die Stakeholder im Tal refinanziert werden müssen.

Die Investitionskosten sowie die Refinanzierungsbeträge werden in den Ideenskizzen, Konzeptplanungen evaluiert und umfassend dargestellt und in einer nächsten Phase der Umsetzungsplanung berücksichtigt. Ertragspotenziale wurden lediglich im Bereich der Verwaltung eingesetzt. Hier gehen wir davon aus, dass eine umfassende Reorganisation und Optimierung der Verwaltung bis ins Jahr 2025 freie Mittel in der Höhe von rund CHF 1.0 Mio. pro Jahr freisetzen sollte. Dies ergibt für den Betrachtungszeitraum (2018 bis 2025) abzüglich der Kosten eine kalkulatorische Summe von CHF 3.03 Mio.

Projektkosten Umsetzung
Aktuell weisen die vorgeschlagenen 43 Projektumsetzungen und Aktivitäten Kosten in der Höhe von CHF 8.86 Mio. aus. Bei einem Ertragspotenzial von CHF 3.03 Mio. verbleiben netto CHF 5.83 Mio. zusätzlich zu den bereits lokalisierten Investitionen der Gemeinde Val Müstair für die Periode 2018 bis 2025. Dieser Sachverhalt erfordert zwingend eine Priorisierung des Ressourceneinsatzes (finanziell und personell).

In den Investitionskosten bereits enthalten ist unter anderem die Umsetzung eines Flagship Stores in der Höhe von CHF 3.07 Mio. Für dieses Projekt zeigen die ersten Abklärungen mit dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) und der Schweizer Berghilfe grosses Unterstützungspotenzial auf, welches die Investitionsgrössen und damit die finanzielle Belastung für die Gemeinde Val Müstair massgeblich reduzieren würde.

Die auf Seite 233 abgebildete Projektübersicht entspricht dem Stand im November 2018. Die Liste wird durch die Gemeinde Val Müstair laufend aktualisiert.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Stand November 2018

Bezeichnung	Priorität	Status	Total	Seite
Wirtschaft und Gewerbe			**872'000**	
Koordinierte Standortförderung	1	Umsetzung 2020	385'000	64
Co-Working/New Work	3	Ideenpool	132'000	66
Alpine Hackathon	2	Ideenpool	208'000	68
Zukunftsort – Netzwerk Ausheimische	2	in Umsetzung	105'000	70
Fonds «futura economia jaura»	1	Umsetzung 2019	42'000	72
Landwirtschaft			**108'000**	
PRE Projekt – Agricultura Jaura	1	in Umsetzung	-	78
Val Müstair Bauernjahr	1	Umsetzung 2019	30'000	80
Klosterkäse St. Johann	1	in Umsetzung	-	82
Fonds «futura agricultura jaura»	2	Umsetzung 2020	36'000	84
Online Distribution Val Müstair	2	Umsetzung 2019	24'000	86
Inwertsetzung bestehender Alpen	3	Umsetzung 2020	18'000	88
Tourismus			**6'899'000**	
Zusammenarbeit TESSVM	1	Umgesetzt	-	94
Flagship Store Val Müstair	1	Ideenpool Ide-enpool	3'065'000	96
Kulturelle Intervention Val Müstair	2	in Umsetzung	1'124'000	98
Minschuns	1	in Umsetzung	-	100
Outdoor-Festival «eMoziun»	2	Ideenpool	798'000	102
Winter Touring Festival	1	Ideenpool	1'048'000	104
Outdoor Discovery Family Days	2	Ideenpool	656'000	106
Rennrad-Touren Val Müstair	2	Ideenpool	28'000	108
Bike Masterplan Val Müstair	1	in Umsetzung	-	110
Tour de Ski	1	in Umsetzung	180'000	112
Beherbergung und Gastronomie			**106'000**	
Resortprojekt «La Sassa»	1	in Umsetzung	-	118
Ayurveda Resort Val Müstair	2	Ideenpool	88'000	120
Lokaler Genuss	1	Umsetzung 2019	18'000	122
SAC Hütte «Alp Sprella»	1	in Umsetzung	-	124
Infrastrukturen			**380'000**	
Umnutzung Ställe	2	in Umsetzung	-	134
Erschliessung öffentlicher Verkehr	1	in Umsetzung	35'000	138
Immobilienstrategie für gemeindeeigene Immobilien	2	Umsetzung 2020	45'000	136
Signaletik	1	Umsetzung 2019/20	335'000	140
Gesundheit			**138'000**	
Wohnen im Alter	2	Ideenpool	78'000	146
Freizeit aktiv gestalten	3	Ideenpool	32'000	148
Kommunikation Gesundheit	2	in Umsetzung	28'000	150
Bildung			**61'000**	
Intensivierung Zusammenarbeit	1	in Umsetzung	22'000	156
Verbesserung der Kommunikation	2	in Umsetzung	24'000	158
Kompetenzzentrum St. Johann	2	in Umsetzung	15'000	160
Energie			**8'000**	
European Energy Award in Gold	2	Ideenpool	-	166
Verteilung WLAN-Hot-Spots	1	in Umsetzung	-	168
On-off-Strassenlaternen	1	geprüft, wird nicht umgesetzt	-	170
AutoEnergie Check	2	Ideenpool	8'000	172
Verwaltung			**-2'950'000**	
QM-System	3	Ideenpool	75'000	182
Re-Organisation Verwaltung	1	in Umsetzung	-3'025'000	
Identität & Identifikation			**209'000**	
Marke	1	in Umsetzung	80'000	205
Kommunikation	1	in Umsetzung	129'000	223
Total Umsetzungskosten Masterplan			**5'831'000**	

Projektpriorisierung

Umsetzung Masterplanprojekte Gemeinde Val Müstair

Die auf der gegenüberliegenden Seite dargestellte Projektplanung ist exemplarischer Natur. Die effektive Priorisierung und Terminierung der Projektumsetzungen muss auf Basis der verfügbaren Ressourcen seitens der Gemeinde Val Müstair erstellt werden.

Die Erfahrung zeigt, dass der Planung in solch umfassenden mehrjährigen Masterplanungsprozessen immer wieder zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird und es daher zu Verzögerungen und somit zu Kostenüberschreitungen kommt. Der Priorisierung und terminlichen Koordination der Projekte ist deshalb grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Das Kernteam ist bemüht, die Bedürfnisse der involvierten Stakeholder rechtzeitig in den Gesamtprozess zu integrieren, damit die Massnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden können.

Finanzplanung

Die Projektumsetzungen (Druchführung/Betrieb) erfordern erhebliche finanzielle Mittel, die durch die Gemeinde aufzubringen sind. Dazu bedarf es einer sorgfältigen Investitions- und Ausgabenplanung, welche die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Val Müstair berücksichtigt.

Priorisierung der Projekte

Nach erfolgter Evaluation von Umsetzungsprojekten – Überprüfung des Projekts auf seine Nachhaltigkeit mittels einer auf das Val Müstair angepassten Nachhaltigkeitsüberprüfung und unter Beizug des bestehende Freiraumkonzepts – werden die Massnahmen im Hinblick auf die Umsetzung mittels einer strukturierten Vorgehensweise priorisiert (diese Vorgehensweise wird auch bei noch nicht begonnenen Masterplanprojekten angewandt). In Anlehnung an den Vorschlag der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Val Müstair sollten die Projekte nach Nutzen für die einzelnen Bereiche gegliedert werden und innerhalb dieser nach folgenden Kriterien evaluiert werden:

_ Infrastruktur, welche durch die Gemeinde bereitgestellt werden muss, nach sachlichen und zeitlichen Prioritäten
_ Investitionen in Projekte von Privaten, gemischten Interessentengruppen und der Gemeinde nach deren Rendite (ROI)
_ Projekte, welche vom Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) resp. von der Region EBVM als systemrelevant bezeichnet werden und deren Unterstützung von der Gemeinde beschlossen wurde, sind Kernprojekte
_ Ideen sind aufzulisten nach: Dringlichkeit, Notwendigkeit, Investitionsschätzung, Kostenträger, Ertrag und Rendite daraus.

Die Kosten für die Erarbeitung der jeweiligen Konzepte basieren auf Schätzungen und/oder Erfahrungswerten und sollen neben den inhaltlichen Abklärungen insbesondere Investitions- und Betriebskosten des jeweiligen Projekts darlegen.

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Exemplarische Darstellung Projektpriorisierung

- Konzeption
- Umsetzung
- Umgesetzt/in Betrieb

	2018				2019				2020				2021				2022				2023				2024				2025			
	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04	01	02	03	04
Wirtschaft und Gewerbe																																
Koordinierte Standortförderung																																
Co-Working/New Work																																
Alpine Hackathon																																
Zukunftsort – Netzwerk Ausheimische																																
Fonds «futura economia jaura»																																
Landwirtschaft																																
PRE Projekt Chascharia																																
Val Müstair Bauernjahr																																
Klosterkäse St. Johann																																
Fonds «futura agricultura jaura»																																
Online Shop Val Müstair																																
Inwertsetzung bestehender Alpen																																
Tourismus																																
Zusammenarbeit TESSVM																																
Flagship Store Val Müstair																																
Kulturelle Intervention Val Müstair																																
Minschuns																																
Outdoor Festival «eMoziun»																																
Winter Touring Festival																																
Outdoor Discovery Family Days																																
Rennrad-Touren Val Müstair																																
Tour de Ski																																
Beherbergung und Gastronomie																																
Resortprojekt «La Sassa»																																
Resort Val Müstair																																
Lokaler Genuss																																
Alp Sprella																																
Infrastrukturen																																
Umnutzung Ställe																																
Erschliessung öffentlicher Verkehr																																
Immobilienstrategie für gemeindeeigene Immobilien																																
Signaletik																																
Gesundheit																																
Wohnen im Alter																																
Freizeit aktiv gestalten																																
Kommunikation Gesundheit																																
Bildung																																
Intensivierung Zusammenarbeit																																
Verbesserung der Kommunikation																																
Kompetenzzentrum St. Johann																																
Energie																																
European Energy Award in Gold																																
Verteilung WLAN-Hot-Spots																																
On-off-Strassenlaternen																																
AutoEnergie Check																																
Verwaltung																																
QM-System																																
Re-Organisation Verwaltung																																
Identität & Identifikation																																
Marke																																
Kommunikation																																

Quellenverzeichnis

_ Strukturwandel im Schweizer Berggebiet, Strategien zur Erschliessung neuer Wertschöpfungsquellen; Avenir Suisse, Daniel Müller Jentsch (2017)
_ Volkswirtschaftliche Unterlagen, Amt für Wirtschaft und Tourismus (2018) und Wüest und Partner (2014)
_ Wirtschaftszweige, Bundesamt für Statistik, STATENT (2015)
_ Statistiken – Portrait der Gemeinde, Webseite Gemeinde Val Müstair (2017)
_ Webseite www.val-muestair.engadin.com/de
_ _VIVA Genuss aus Graubünden, Detailkonzeption (2015)
_ graubündenVIVA, Vorprojektierung (2017)
_ La Sassa, www.kurtmetz.ch und www.domenig.ch
_ Masterplan Mountain Bike Val Müstair 2016; Allegra Tourismus (2016)
_ Minschuns, https://www.nzz.ch/schweiz/muenstertal-kaempft-gegen-niedergang-riskanter-griff-nach-den-sternen-ld.1306008
_ Minschuns, www.minschuns.ch
_ Kommunal-Magazin Nr. 3, «Gemeinden haben grossen Spielraum», Susanna Vanek (2008)
_ Handbuch RMSG, Finanzielle Steuerung (2017)
_ Hotelleriesuisse, Am Puls der Schweizer Hotellerie (2017)
_ Die Philipps-Gesundheitsstudie, Zukunftsinstitut GmbH, Wien (2015)
_ Megatrend Box Gesundheit, Zukunftsinstitut GmbH, Wien (2015)
_ Herausforderungen und Erfolgsfaktoren für Altersinstitutionen, Curaviva
_ Wohnformen im Alter, Curaviva
_ Lebensstile für morgen, Zukunftsinstitut GmbH, Wien
_ Pro Aging, Zukunftsinstitut GmbH, Wien
_ Personas, Graubünden Ferien, Chur
_ Geschäftsbericht Scuol Samnaun Val Müstair ; TESSVM (2016)
_ Marke graubünden, Corporate Design Manual (2017)
_ Konzept zur touristischen Signalisation in Graubünden (2017
_ Biosfera Val Müstair – Parc Naziunal, Leitbild
_ Biosfera Val Müstair, Managementplan; Biosferal Val Müstair (2016)
_ Biosfera Val Müstair, Organisation, Kompetenze und Management Biosfera Val Müstair (2014)
_ Handbuch Tourismus - ganz natürlich, Von der Idee über die Marktanalyse zum natur- und kulturnahen Tourismusangebot; ZHWA/IUNR/FSTNE und sanu (2011)
_ Standortentwicklungsstrategie Engiadina Bassa/Val Müstai; Regiun Engiadina Bassa Val Müstair (2015)
_ Dokument Unternehmertum Val Müstair; Uniun da mansteranza e commerzi val Müstair, HGV (2014)
_ Destinationsvertrag ab 2015, Scuol Samnaun Val Müstair (2014)
_ Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), Bestandesaufnahme der Prozesse zur Nachhaltigen Entwicklung auf Gemeindeebene (2003)
_ Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), Nachhaltigkeitsbeurteilung von Projekten auf der Ebene der Kantone und Gemeinden (2007
_ Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), Strategie nachhaltige Entwicklung 2016-2019 (2016)
_ Schweizer Gemeinde Nr. 10, Fredy Gilgen (2017)
_ ZHAW School of Management and Law Institut für Wirtschaftsinformatik, Prozessmanagement in den Gemeinden der deutsch- und rätoromanisch- sprachigen Schweiz (2014)

Kernteam:
Gabriella Binkert-Becchetti
Roman Federspiel
Thomas Gurtner/David Spinnler
Rico Lamprecht
Marcus Malgiaritta
Ulrich Veith
Hansjörg Weber

Interviewpartner:

Amt für Natur und Umwelt Graubünden
Andreas Cabalzar
Remo Fehr
Simone Jakob Federspiel

Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Michael Caflisch

Bundesamt für Umwelt
Simone Remund

Biosfera Val Müstair
Thomas Gurtner/David Spinnler
Yves Schwyzer
Tina Planta

Landwirtschaft
Armin Andri

Gesundheitswesen
Judith Fasser

Bildung
Thomas Brülisauer
Aldo Rodigari

Beherbergung und Gastronomie
Pierre René Grond

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG
Annelise Albertin
Niculin Meyer
Martina Stadler

Parc Naziunal Svizzer
Flurin Filli
Hans Lozza

Kultur
David Accola
Annalise Albertin
Elke Larcher Gasperi
Tina Pianta
Aldo Rodigari

Energie
Clà Filip Pitsch

Verwaltung
Not Manatschal
Livio Conrad

© Quant AG | Masterplan Val Müstair 2025

Impressum

Projekteigner
Gemeinde Val Müstair
Forum
7537 Müstair

Projektverfasser
Quant AG
Via Nova 37
7017 Flims Dorf

Ivo Haldner
Andreas Bärtsch
Gieri Spescha
Orlando Steiner
Christina Cavigelli

Hinweis
Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Copyright
Der Inhalt dieses Dokuments ist durch das Urheberrecht geschützt. Es darf ohne Zustimmung des Urhebers weder ganz noch teilweise kopiert, veröffentlicht, verändert oder übersetzt werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das verwendete Bildmaterial ausschliesslich Layoutzwecken dient und urheberrechtlich nicht in jedem Fall abgesichert ist.

Quant
from vision
to reality